So bleibst du, O Herr! doch ewig der Allerhöchste. 92. Ps. 9. v.

Andachtsübungen

gezogen aus der heiligen Schrift
und
aus den Gebeten der Kirche

Aus dem Französischen
des Herrn Abts
Mesangui
ins Deutsche übersetzet von
Joseph Lauber

Und er gab ihnen, was sie begehrten, und sättigte sie
105. Ps. 15. v.

Fünfte Auflage

Wien bey Sebast. Hartl Buchh. und Buch=
händler in der Singerstrasse

1786.

TA-364203

DS-2020-5568

Vorerinnerung.

Gegenwärtige Andachtsübungen waren eigentlich nur verfasset für ein Erziehungshaus bei der Universität zu Paris, in welchem man sich bemühete, der christlichen Jugend, nebst der Liebe zur heiligen Schrift, auch einen Geschmack an den Gebräuchen und Gebeten der Kirche beizubringen. Mehrere christliche Familien, und verschiedene einzelne Personen haben daran eine Nahrung für ihre Andacht gefunden. Dieses war die Ursache, daß man das Werkchen in eine bessere und bequemere Ordnung gesetzet, und mit einigen Gebeten für verschiedene Gelegenheiten vermehret, besonders zum Gebrauche derer, welche entweder keine Bücher, oder keine Zeit haben, dem öffentlichen Gottesdienste der Kirche beizuwohnen.

Ich schmeichle mir, in unserm Vaterlande eben so vieles durch diese Uibersetzung zur Aufnahme der wahren Frömmigkeit beitragen zu können, als durch das ursprüngliche Werkchen selbst in Frankreich geschehen ist. — Habe ich in Uibersetzung der Schriftworte nicht immer dem Buchstaben auf das ängstlichste gefolget, so habe ich doch getrachtet den Sinn auf das genaueste und gewissenhafteste auszudrücken.

Bei dieser wiederholten Auflage werden die Meßgesänge, die gewöhnlichen Lieder und Gebete, wie sie der Normal-Ordnung nach bei dem vor- und nachmittägigen Gottesdienste gebräuchlich sind, und die der Herr Verleger der Gemeinnützigkeit wegen beigeschaltet hat, ohne Zweifel Jedermann willkommen sein.

Gott segne diese Bemühungen, und die, welche sich derselben zu ihrem geistlichen Gebrauche bedienen wollen.

Dieses wünsche ich vom Herzen.

Der Uibersetzer

L a u b e r.

Morgengebet,

welches

von einer ganzen Familie kann verrichtet werden.

Im Namen des Vaters † und des Sohnes † und des heiligen Geistes †, Amen.

Einer sagt allein:

Kommet, lasset uns den Herrn anbeten; wir wollen vor Gott auf unsere Kniee fallen, und weinen: weil er der Herr ist, der uns gemacht hat; er ist der Herr unser Gott, wir aber sind sein Volk und Schaafe, die er ernähret. Psalm. 94.

Alle knieen nieder, und beten folgendes

Gebet.

Amen. Benedeiung, Lob, Verkündigung seiner Weisheit und Stärke, Dank-

sagung und Ehre soll unserm Gott von uns zu ewigen Zeiten erwiesen werden, Amen. Offenb. Joh. 7.

Du, o Herr unser Gott! bist würdig von uns zu empfangen Glorie und Ehre und Verkündigung deiner Weisheit: denn du hast alle Dinge erschaffen, und alle Wesen sind nur durch deinen Willen da, und alles ist von deinem Willen erschaffen worden. Offenb. Joh. 4.

O Herr Jesu Christe, du bist würdig, daß wir deine Macht und Gottheit preisen, und dein Lob und Ehre vor aller Welt verkündigen: denn du bist für uns getödtet worden, und hast uns von der ewigen Dienstbarkeit erlöset, und uns zu Königen und Priestern unsers Gottes gemacht. Offenb. Joh. 5.

Einer allein:

Lasset uns aus allen Kräften den Herrn loben, und unsern Gott, der uns erschaffen hat, lieben: denn er ist voll Güte und Barmherzigkeit gegen uns Sünder. Sohn Sirachs 47. Joel 7.

Alle:

Alle:

O Gott, mein Gott, zu dir erwache und seufze ich schon zum Anfange dieses Tages. Noch in meinem Bette habe ich meine Gedanken zu dir gewendet: und den Tag habe ich mit der Betrachtnng deiner Grösse angefangen: weil du mein Helfer bist. Psalm. 62.

Dich, o Herr mein Gott! will ich von ganzem meinem Herzen loben, und deinen Namen ewiglich preisen: dann groß ist deine Barmherzigkeit, die du an mir erweisest. Ps. 85.

Meine Seele brennet vor Verlangen nach dir, und mein Fleisch seufzet ebenfalls um zu dir zu gelangen; denn itzt bin ich in einem wüsten und unfruchtbaren Orte. Ps. 67.

Denn was ist im Himmel, oder auf der Erde ausser dir, du Gott meines Herzens! das mich befriedigen könnte? Du allein bist mein Erbgut in Ewigkeit. Jene, die sich von dir entfernen, werden zu

Grunde gehen; du wirst jene zu Grunde richten, die dich verlassen, und den Geschöpfen nachhangen. Ich aber weis für mich kein grösseres Gut, als dir meinem Gott zugethan sein, und auf dich allein meine Hoffnung setzen. Ps. 72.

Einer allein:

Lasset uns vor Gott alle unsere Sünden und Fehler bekennen: damit er uns die Bosheit unserer Vergehungen nachlasse. Ps. 31.

Alle:

Wir haben vor dem Herrn unserm Gott gesündiget; wir sind ihm nicht unterthänig gewesen: wir haben seine Stimme nicht gehöret, und sind nach seinen Geboten nicht gewandelt. Wir haben gesündiget; boshaft waren unsere Handlungen, und unsere Werke waren deinen Geboten, o Gott! zuwider. Nun sieh, o Gott! meine Seele; sie ist mit Traurigkeit und Schmerzen über die Grösse des

begangenen Uibels erfüllet: ich gehe ganz danieder geschlagen, und gebeugt einher; meine Augen ersterben vor Thränen, und mein Geist ist elend und gepresset, und rufet sehnlichst zu Gott meinem Schöpfer. Erhöre, o Herr! meine Stimme, und erbarme dich meiner: denn du bist ein barmherziger Gott; erinnere dich nicht unserer Bosheiten, sondern sieh auf uns; weil wir dein Volk und dein Eigenthum sind. Baruch 2. und 3. Isai. 64.

Einer allein:

Der Herr erbarme sich unser, und segne uns; er lasse sein Licht über uns leuchten, und erbarme sich unser. Amen. Ps. 66.

Gott, der in Erfüllung seiner Verheissungen getreu und gerecht ist, lasse uns unsere Sünden nach, und das Blut seines Sohnes Jesu Christi reinige uns von aller Bosheit. Amen. 1. Joh. 3.

Herr, erbame dich unser. Christe, erbarme dich unser. Herr, erbarme dich unser.

Alle:

Alle:

Vater unser, der du bist in den Himmeln; geheiliget werde dein Name; zukomme uns dein Reich; dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Gieb uns heut unser tägliches Brod, und vergieb uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern, und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Uibel. Amen.

Ich glaube an Gott den Vater allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde, und an Jesum Christum seinen eingebohrnen Sohn unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geiste, gebohren aus Maria der Jungfrau, gelitten hat unter Pontio Pilato, gekreuziget, gestorben und begraben; abgestiegen zu der Hölle; am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten; aufgefahren in den Himmel; sitzet zu der rechten Hand Gottes des allmächtigen Vaters; von dannen er kommen wird zu richten die Lebendigen und

die

die Todten. Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige allgemeine christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Ablaß der Sünden, Auferstehung des Fleisches, und ein ewiges Leben. Amen.

Einer allein:

Wir wollen zu dem Herrn beten, damit er unsere Herzen zur Liebe Gottes leite, und uns in allem Guten stärke. 2. Thessal. 2. und 3.

Allet

Mache, o Herr! daß ich deine Barmherzigkeit empfinde: weil ich auf dich gehoffet habe. Ps. 142.

Erschaffe in mir, o mein Gott! ein reines Herz, und erneuere in mir den Geist der Gerechtigkeit. Verwirf mich nicht von deinem Angesichte, und entziehe mir niemals deinen heiligen Geist; verleihe mir noch einmal die Freude deines Beistandes, und stärke mich mit dem Geiste deiner Allmacht. Ps. 80.

Lei-

Leite mich, o Herr! auf deinem Wege, und mache mich nach deiner Wahrheit wandeln: damit mein Herz sich erfreue, und deinen heiligen Namen fürchte. Ps. 85.

Befestige meine Schritte auf deinen Wegen: damit meine Füsse niemals straucheln, und ausglitschen. Ps. 16.

Einer allein:

Lasset uns beten.

Alle:

O Herr allmächtiger Gott, der du uns hast den Anfang dieses Tages erleben lassen, leite uns heute durch deine Allmacht, daß wir zu keiner Sünde ausschweifen; sondern allzeit nach den Gesetzen deiner Gerechtigkeit unsere Gedanken, Worte und Werke einrichten, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Einer allein:

Lasset uns beten zur seligsten Jungfrau Maria, zu unseren Patronen und allen

Hei-

Heiligen, damit sie uns aus Liebe zu Christo und zum heiligen Geiste mit ihrer Fürsprache bei Gott unterstützen mögen. Röm. 15.

Alle:

Gegrüsset seist du, Maria! vollder Gnaden; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeiet unter den Weibern, und gebenedriet ist die Frucht deines Leibes Jesus. Heilige Maria Mutter Gottes bitt für uns arme Sünder itzt und in der Stunde unsers Absterbens. Amen.

℣. Der Herr hat sie erwählet.

℟. Er hat sie für sich zu einer Wohnung erkohren. Ps. 161.

Lasset uns beten.

Allmächtiger ewiger Gott, der du durch die Mitwirkung des heiligen Geistes den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Maria zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes vorbereitet hast, verleihe uns deine Gnade, daß, wie wir mit wahrer Freude uns ihrer erinnere-

ren,

ren, eben so durch ihre Fürsprache von allen bevorstehenden Uibeln, besonders aber vom ewigen Tode befreiet werden, durch eben selben Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn. Amen.

℣. Gott hat seinen Engeln wegen deiner befohlen.

℟. Daß sie über dich auf allen deinen Wegen wachen sollen. Ps. 90.

Lasset uns beten.

O Gott, der du durch eine unbegreifliche Fürsicht deine heiligen Engel uns zu beschützen gesandt hast, erhöre unser flehentliches Bitten, daß wir hier allezeit durch ihren mächtigen Schutz von allen Widerwärtigkeiten bewahret, dort aber ihnen ewig zugesellet werden, durch Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Kostbar ist im Angesichte Gottes

℟. Der Tod seiner Heiligen.

Der Heilige N. (die Heilige N. oder die Heiligen N. N. *) und alle Heiligen wol-

*) Hier werden die Heiligen Namenspatronen unter andern Heiligen genennet, deren Fürsprache man sich empfehlen will.

wollen niemals aufhören für uns zu Gott zu beten, daß, gleichwie der, der uns zum Glauben und zur Seligkeit gerufen hat, heilig ist, also auch wir in allen Handlungen heilig seyn mögen, durch Christum unsern Herrn. Amen. Koloss. 1. und Petr. 1.

℣. Lasset uns beten für die Kirche Gottes.

℟. Sieh, o Herr! vom Himmel herab auf diesen deinen Weingarten, den deine rechte Hand gepflanzet hat; besuche ihn mit deiner Gnade: damit er herrliche Früchte bringe. Ps. 79.

℣. Für unsern Bischof.

℟. Mache, o Herr! daß er über unsere Seelen wache, für welche er wird Rechenschaft ablegen müssen. Hebr. 13.

℣. Für unsern Pfarrherrn.

℟. Gieb ihm, o Gott! die Gnade deine Heerde in Unschuld seines Herzens zu weiden, und den Verstand in allen seinen Handlungen: damit er uns zum ewigen Leben leite. Ps. 77.

℣. Für alle übrige Bischöfe, Priester und Geistliche.

℟. Verleih ihnen, o Herr! deinen Beistand, damit sie sich in allen Stücken als würdige Diener Gottes zeigen, in einer Liebe, nach den Vorschriften deiner heiligen Wahrheit. 2. Kor. 6.

℣. Für unsern Landesfürsten den Kaiser.

℟. Gieb, o Herr! deinem Diener ein fühlbares Herz, damit er einen rechten Unterschied zwischen dem Guten und Bösen mache, und dein Volk nach Recht und Gerechtigkeit richte. 3. B. der Könige 3.

℣. Für alle Vorsteher und Obrigkeiten.

℟. Gieb ihnen, o Gott! die Macht, dein Volk nach der Gerechtigkeit, und deine Armen nach der Billigkeit zu regieren. Ps. 71.

℣. Für unsere Eltern.

℟. Der Herr stärke sie, und lasse sie selig leben. Ps. 40.

℣. Für alle Lehrer und Erzieher der christlichen Jugend.

℟.

℟. Sende ihnen, o Herr! Weisheit von deinem heiligen Himmel herab: damit sie stäts nach selber streben, und arbeiten. Buch der Weisheit 9.

℣. Für dieses Haus.

℟. Richte deine Augen, o Herr, allzeit darauf, und entziehe dein Herz niemal davon. 2. Buch der Chronik 7.

Nach diesem betet man eines der nachstehenden besondern Gebete, nach der Verschiedenheit der Umstände; läßt man aber diese alle aus, so fängt man hier gleich an:

℣. Für das ganze christliche Volk ꝛc.
Siehe unten 22. Blatt.

Besondere Gebete in verschiedenen Umständen.

Am Tage eines Apostels oder Bischofs, der am gegenwärtigen Orte das Evangelium geprediget hat.

℣. Für unsere christliche Gemeinde.

℟. Erhalte sie, o Gott, im Glauben beständig, und unbeweglich in der Hoffnung des Evangeliums, das sie gehöret hat. 1. Thessal. 2.

℣. Für unsern Bruder, der (unsere Schwester, die) heut den Geburtstag feiert.

℟. Mache, o Gott, daß er (sie) deiner würdig wandle, der du ihn (sie) zu deinem Reiche und zu deiner Glorie berufen hast. 1. Thess. 2.

℣. Für unsern Bruder, der sein (für unsere Schwester, die ihr) Namensfest begeht.

℟. Mache, o Gott, daß er (sie) allezeit den Wandel seines Namenspatrons (ihrer Namenspatroninn) betrachte, und den Glauben desselben (derselben) nachahme. Hebr. 13.

℣. Für diejenigen, welche sich zum Sakrament der Firmung vorbereiten.

℟. Laß, o Gott, über ihnen schweben deinen göttlichen Geist, den Geist der Rathschläge und der Starkmuth, den Geist der Kenntnisse und der Frömmigkeit, und erfülle sie mit dem Geiste der Furcht des Herrn. Jesaias 11.

℣. Für

℣. Für diejenigen, welche sich zum Sakramente des Altars vorbereiten.

℟. Gieb ihnen Gnade, daß sie mit einem wahrhaft aufrichtigen Herzen voll des lebendigen Glaubens hinzutreten, und nachdem sie dich empfangen haben, nur für dich allein leben. Hebr. 10. Johann 6.

℣. Für unsern kranken Bruder, (für unsere kranke Schwester).

℟. Sieh, o Herr, der, den (die, welche) du liebest, ist krank; steige herab zu ihm (ihr); denn wenn du willst, kannst du alle gesund machen. Johann 11.

℣. Für unsern reisenden Bruder, (für unsere reisende Schwester).

℟. Der Herr sei mit ihm auf seinem (ihr auf ihrem) Wege: und Gottes Engel begleite ihn (sie) aller Orten. Tob. 5.

Wenn jemand gesund worden ist.

℣. Lasset uns Gott danken für unsern Bruder, dessen (unsere Schwester, deren) Krankheit nicht tödtlich gewesen ist.

℟. Groß bist du, o Herr! in Ewigkeit, und dein Reich besteht zu allen Zeiten: denn du bist der, der uns züchtiget, und heiliget: der uns an die Thore des Todes führet, und wiederum davon befreiet. Tob. 8. und 11.

℣. Für das ganze christliche Volk.

℟. Mache selig, o Herr! dein Volk, und gieb deiner Erbschaft deinen göttlichen Segen. Ps. 27.

Lasset uns beten.

O Gott! der du die Gaben der Liebe durch die Gnade des heiligen Geistes in den Herzen deiner Gläubigen verbreitet hast, gieb deinen Dienern und Dienerinnen, für welche wir deine Barmherzigkeit anrufen, den Wohlstand der Seele und des Leibs: damit sie dich aus allen Kräften lieben, und aus wahrer Liebe zu dir alles, was dir wohlgefällig und angenehm ist, unternehmen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Hier liest man zwei Stücke der heiligen Schrift von denen, die unten vorkommen, alsdann wird gesprochen:

Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes, und die Mittheilung der Gnaden des heiligen Geistes sei mit uns allen. Amen. 2. Kor. 13.

Anstatt die heilige Schrift zu lesen, kann man das Monat ein- oder zweimal die zehen Gebote Gottes, und die fünf Gebote der Kirche hersagen.

Die Gebote Gottes.

1. Ich bin der Herr dein Gott. Du sollst keine fremden Götter neben mir haben. Du sollst dir kein geschnitztes Bild machen, um dasselbe anzubeten.

2. Du sollst den Namen Gottes deines Herrn nicht vergeblich führen.

3. Gedenke, daß du den Sabbath heiligest.

4. Du sollst Vater und Mutter ehren, auf daß du lange lebest, und es dir wohlgehe auf Erden.

5. Du sollst nicht tödten.

6. Du sollst nicht ehebrechen.

7. Du sollst nicht stehlen.

8. Du sollst nicht falsches Zeugniß wider deinen Nächsten geben.

9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib.

10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus, Acker, Knecht, Magd, Ochs, Esel, noch alles was sein ist.

Ebendieselben kürzer.

1. Du sollst allein an einen Gott glauben.

2. Du sollst den Namen deines Gottes nicht eitel nennen.

3. Du sollst den Feiertag heiligen.

4. Du sollst deinen Vater und Mutter ehren, auf daß du lange lebest, und es dir wohl gehe auf Erden.

5. Du sollst nicht tödten.

6. Du sollst nicht Unkeuschheit treiben.

7. Du sollst nicht stehlen.

8. Du sollst nicht falsches Zeugniß wider deinen Nächsten geben.

9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib.

10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Gut.

Die

Die Gebote der Kirche.

1. Du sollst die gebotenen Feiertage halten.

2. Du sollst die heilige Messe an Sonn, und Feiertagen mit gebührender Andacht hören.

3. Du sollst die gebotenen Fasttage halten, als: die vierzigtägige Fasten, die Quatemberzeiten, und andere gebotene Fasttage; auch sollst du am Freitag und Samstage dich vom Fleischessen enthalten.

4. Du sollst deine Sünden dem verordneten Priester jährlich zum wenigsten einmal beichten, und um die österliche Zeit das hochwürdigste Sakrament des Altars empfangen.

5. Du sollst an verbotenen Zeiten keine Hochzeit halten.

Abendgebet.

Im Namen des Vaters, und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.

Einer allein:

Ich darf zu meinem Herrn reden, obwohl ich nur Staub und Asche bin. B. der Erschaffung. 18.

Alle:

Gieß aus, o Gott, über uns den Geist der Gnade und des Gebets, damit er unsere Schwäche unterstütze: damit, weil wir selbst nicht wissen, wie wir gehörig beten sollen, dieser Geist für uns auf eine unbeschreibliche Art seufzen, und fürsprechen möge. Zachar. 12. Röm. 8.

Einer allein:

Lobet den Herrn des Himmels, und bekennet öffentlich, daß er an uns Barmherzigkeit gethan hat. Tob. 12.

Alle:

Meine Seele soll den Herrn loben, und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen preisen, Lobe den Herrn meine Seele, und vergiß nicht jener Gnaden, die er dir bezeiget hat. Er ist derjenige, welcher sich über alle deine Bosheiten aussöhnen läßt, und alle deine Schwachheiten heilet.

Er

Er ist's, der dein Leben vom Untergange bewahret; der dich aus seiner Barmherzigkeit mit Gnaden krönet; der deine Begierde nach dem, was gut ist, erfüllet. Ps. 102.

Einer allein:

Wir wollen die Bitterkeit unserer Seelen überdenken, was wir diesen Tag wider Gott gesündiget haben mit Gedanken, Worten, Werken, oder Unterlassung unserer Pflichten. Jesaias 38.

Hier durchforschet jedweder in der Stille sein Gewissen, darnach betet

Einer allein:

Wir wollen unsere Seelen vor dem Herrn demüthigen, und mit bittern Thränen seine Barmherzigkeit anrufen. Judith 8.

Alle.

O Gott, du großer und fürchterlicher Herr! wir haben gesündiget; wir haben Böses gethan; wir haben Lasterthaten ausgeübet; wir sind von deinen Geboten abgewichen, und auf Irrwege gerathen. Dir, o Gott, gebühret Gerechtigkeit, uns

aber

aber Beschämung: weil wir uns von dir entfernt haben. Nun aber, o Gott, unser Herr, suchen wir wiederum dein holdes Angesicht mit reumüthigen Herzen und gedemüthigtem Geiste: neige dein Ohr zu uns, und erhöre uns, öffne deine Augen, und sieh auf unsere Trostlosigkeit. Nicht weil wir uns auf unsere guten Werke und Gerechtigkeiten verlassen; sondern, weil wir auf dein grosses Erbarmen vertrauen, werfen wir uns vor deinem heiligen Angesichte nieder. Erhöre uns, o Herr, laß dich besänftigen, uns aber nicht zu Schanden werden: erweise vielmehr an uns die Größe deiner Barmherzigkeit, ob wir sie gleich nicht verdient haben. Daniel 3. und 9.

Einer allein:

Der Herr erhöre unser Gebet, versöhne sich mit uns, und verlasse uns nicht zur Zeit, wenn ein Uibel über uns kömmt. 2. Buch der Machab. 1.

Alle:

Alle:

Das Blut Jesu Christi, welcher sich selbst durch den heiligen Geist seinem himmlischen Vater zum unbefleckten Opfer dargegeben hat, reinige unser Gewissen von allen todten Werken: damit wir dem lebendigen Gott einen ihm wohlgefälligen Dienst erweisen können. Amen. Hebr. 9.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Vater unser, u. s. w. Siehe oben Blatt 12.

Ich glaube an Gott den Vater u. s. f. Blatt 12.

Einer allein:

Lasset uns inständig zu Gott beten, und ihn bitten, daß er uns durch die Kraft seiner Allmacht wider die Nachstellungen des Teufels beschützen wolle. Ephesern 5.

Alle:

Erleuchte, o mein Gott, meine Finsternisse; dann du allein kannst mich aus der Versuchung retten. Ps. 17.

Er-

Erhebe dich zu meiner Hilfe, und sprich zu meiner Seele: Ich allein bin dein Heil. Ps. 34.

Ich werde sodann im Frieden ruhen, und eben darum mich meiner Ruhe erfreuen: weil du, o Herr! diese Hoffnung in mir befestiget hast. Ps. 4.

Lasset uns beten.

Besuche, o Herr, diese unsere Wohnung, wir bitten dich darum, und vertreibe aus selber alle Nachstellungen des Feindes; deine heiligen Engel laß stäts darinn wohnen, damit sie uns im Frieden bewahren, und deinen Segen laß allzeit über uns bleiben. Amen.

Hat man aber das Komplet gebetet, so nimmt man statt vorgehenden nachfolgendes

Gebet.

O Gott! der du siehst, daß wir wider die Fürsten und die Mächte der Finsternisse zu streiten haben, komm unserer Schwachheit zu Hilfe, und ertheile uns die Waffen des Lichts: damit mir die feurigen Pfeile des bösen Feindes abtreiben

kön-

können, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen. Ephes. 6.

Einer allein:

Lasset uns die seligste Jungfrau Maria, und alle Heilige bitten, daß sie uns mit ihrer Fürsprache unterstützen. 2. Korinth. 1.

Alle:

Gegrüsset seist du Maria, u. s. f. wie oben, siehe Blatt 15.

Lasset uns beten.

Wir bitten dich, o Herr unser Gott! befreie durch die Fürbitt der allzeit seligen Jungfrau Maria und aller deiner Heiligen, unsere Familie von aller Widerwärtigkeit, und weil sie sich mit zerknirschten Herzen vor dir niederwirft, beschütze sie wider alle Anfälle der Feinde, sowohl der Seele als des Leibes, durch Christum unsern Herrn. Amen.

℣. Lasset uns bitten um die Gnade der Bekehrung für Sünder.

℟. Bekehre sie, o Herr, zu dir, und dann werden sie wahrhaft bekehret sein. Klaglieder Jeremias 3. Kap.

℣.

℣. Um die Gnade der Beharrlichkeit für die Gerechten.

℟. Bestättige das, o Gott, was du in ihnen angefangen hast. Ps. 67.

℣. Für büssende Seelen.

℟. Gieb ihnen deine Gnade, o Gott! damit sie dich von ganzem Herzen und mit innerlicher Betrübniß ihrer Seele suchen können. 5. Buch Mos. 4.

℣. Um die Bekehrung der Ungläubigen.

℟. Reiße sie heraus, o Herr! aus der Macht der Finsternisse, und übersetze sie in das Reich deines geliebten Sohnes Jesu Christi. Koloss. 1.

℣. Um die Bekehrung der Ketzer und Abtrinnigen.

℟. Verleihe ihnen den Geist der Busse, und das Licht: damit sie die Wahrheit erkennen, und den Stricken des Teufels entgehen mögen. 2. Timoth. 2.

℣. Um Frieden und Einigkeit der Kirche.

℟. Be-

℟. Befestige, o Gott, die Schlösser ihrer Thore, und gieb den Frieden innerhalb ihrer Gränzen. Ps. 147.

℣. Um Frieden im Lande.

℟. Wenn du, o Herr, auf uns herabsiehest, so bereite uns den wahren Frieden, und nicht die Widerwärtigkeiten des Krieges. Jerem. 29.

℣. Für die Uneinigen.

℟. Gieb ihnen, du Gott des Friedens, die Gnade, in ihren Gedanken und Gesinnungen einstimmig zu sein, nach dem Geiste deines Sohnes Jesu Christi. Röm. 15.

℣. Für unsere Brüder, Freunde und Verwandte.

℟. Mache, o Gott, selig deine Diener und Dienerinnen, die auf dich hoffen. Ps. 85.

℣. Für unsere Gutthäter.

℟. Laß sie, o Herr, bei dir allzeit Barmherzigkeit finden, besonders am Tage des Gerichtes. 2. Timoth. 1.

℣. Für die, welche uns schmähen, und uns verfolgen.

℟. O Herr, rechne es ihnen nicht zur Sünde an. Apostelgeschichte 7.

℣. Für die Kranken, Bedrängten, Armen, Gefangenen, Wittwen und Waisen.

℟. Tröste sie, du Vater der Erbarmnisse, und du Gott alles Trostes, in allen ihren Widerwärtigkeiten. 2. Röm.

℣. Für alle, die in dem Herrn entschlafen sind.

℟. Führe, o Herr, ihre Seelen bald aus ihrem Kerker: damit sie deinen heiligen Namen loben und preisen. Ps. 41.

Lasset uns beten.

O Gott, unsere Zuflucht und Stärke, merke auf das Gebet, welches deine Kirche zu dir ausgießet voll der Frömmigkeit, wovon du selbst der Urheber bist, und gewähre uns, daß wir das, was wir in vollem Glauben begehren, durch deine Barmherzigkeit auch erlangen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Hier wird ein Stück aus einem geistlichen Buche gelesen, darnach spricht man:

Erleuchte, o Herr, meine Augen: damit ich nicht im Tode entschlafe, damit mein Feind sich nicht rühmen könne, daß er mich überwältiget habe. Ps. 12.

O wie wünsch' ich, daß meine Seele den Tod der Gerechten sterbe, und mein End dem ihrigen gleich werde: 3. B. Mos. 23.

Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist. Luk. 23.

O Herr Jesu nimm meinen Geist auf! Apostelgesch. 7.

Gebete
in verschiedenen Umständen.

Wenn man Morgens zur Erinnerung der Auferstehung zum Gebet läutet.

Nachdem Christus von den Todten auferstanden ist, stirbt er schon nicht mehr; der Tod hat keine Macht mehr über ihn.

Wie Christus zur Verherrlichung seines himmlischen Vaters auferstanden ist:

so müssen auch wir ein ganz neues, Gott gefälliges Leben führen.

Seid ihr mit Christo auferstanden, so suchet das, was dort oben ist, wo Christus sitzet zur Rechten seines himmlischen Vaters; findet Geschmack an dem, was himmlisch ist; nicht an dem, was man auf Erde findet. *) Röm. 6.

Lasset uns beten.

O Gott des Friedens, der du unsern Herrn Jesum Christum, der durch das Blut des neuen und ewigen Testaments der allein grosse Hirt der Schaafe geworden ist, von den Todten auserwecket hast, mache uns zu allen guten Werken geschickt: damit wir deinen heiligen Willen dadurch erfüllen, daß du selbst in uns hervorbringest, was dir wohlgefällig und angenehm ist, durch Jesum Christum unsern Herrn, dem zu ewigen Zeiten Lob und Ruhm gebühret. Amen.

Zu

*) Von Ostern bis auf den ersten Sonntag nach Pfingsten, das ist zur österlichen Zeit, setzet man nach jedem Abschnitte: Alleluja.

Zu Mittag zu Ehren des Leidens unsers Herrn Jesu Christi.

Christus ist gehorsam geworden bis an den Tod des Kreuzes. Philipp. 22.

Herr erbarme dich unser.

Christe erbarme dich unser.

Herr erbarme dich unser.

Christus hat für uns gelitten, und uns dadurch ein Beispiel hinterlassen, daß wir in seine Fußstapfen treten sollen. 1. Sendschr. Petr. 2.

Christe erbarme dich unser.

Fern sei von mir, daß ich an einer andern Sache meinen Ruhm suchen sollte, als an dem Kreuze unsers Herrn Jesu Christi, durch den mir die Welt, und ich der Welt abgestorben bin. Galat. 6.

Herr erbarme dich unser.

Lasset uns beten.

Wir bitten dich, o Herr, sieh herab auf uns, die wir hier versammelt, und ganz dein sind: weil Jesus Christus unser Herr und Erlöser kein Bedenken getragen hat, sich für unser Heil den Händen der

boshaften Schaaren zu überliefern, und am Kreuze den Tod auszustehen, der itzt mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, als wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zur österlichen Zeit wird an dessen statt folgendes gebetet.

Jesus Christus der Erstgebohrne unter den Todten und der Fürst der Könige dieser Erde hat uns geliebet, und mit seinem Blute unsere Sünden abgewaschen. Offenb. 1.

Alleluja.

Im schwachen Fleische zwar ist er gekreuziget worden: aber er lebt noch durch seine göttliche Allmacht. Röm. 1.

Alleluja.

Sind wir mit ihm gänzlich vereiniget durch die Aehnlichkeit des sterblichen Fleisches; so werden wir es noch mehr werden durch die Aehnlichkeit der glorreichen Auferstehung. Röm. 6.

Alleluja.

Lasset uns beten.

O Gott,

O Gott, der du deinen eingebohrnen Sohn für unser Heil an dem Stammen des Kreuzes hast wollen anschlagen lassen: damit er von uns die Macht des Feindes unserer Seelen vertreibe, verleihe uns deinen Dienern, daß wir der Gnade der Auferstehung theilhaftig werden, durch eben selben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Am Abend zu Ehren der Menschwerdung Jesu Christi.

Der Engel des Herrn brachte Mariä die Bothschaft, und sie empfieng vom heiligen Geiste.

Maria sprach: Ich bin eine Dienerin des Herrn; mir geschehe nach deinem Worte. Luk. 1.

Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet. Joh. 1.

Gegrüsset seist du Maria, u. s. f. siehe oben Blatt 15.

Lasset uns beten.

Wir bitten dich, o Herr, gieß deine Gnade in unsere Herzen und Seelen; da-

mit wir, die wir die Menschwerdung deines Sohnes durch die Bothschaft des Engels erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung gebracht werden, durch eben selben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Gebet vor dem Frühmale.

Segne o Herr uns, und diese deine Gaben, die wir von deiner Güte zu uns nehmen werden. Amen.

Vor dem Mittagmale.

Aller Augen warten auf dich, o Herr, und du giebst ihnen Speise zu rechter Zeit; du öffnest deine Hand, und erfüllest alle Thiere mit Segen. Ps. 44.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfange, itzt und in Ewigkeit. Amen.

Lasset uns beten.

Laß, o Gott, diese Speisen, die wir aus deiner Barmherzigkeit zu uns nehmen werden, durch unser Gebet und dein kräftiges Wort heiligen: damit das, was du uns Armen vorbereitet hast, von uns nicht

zur

zur Uippigkeit mißbrauchet: sondern mit dankbarem Gemüthe zum nöthigen Unterhalte genossen werde, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Nach dem Mittagmale.

Wir wollen den Herrn wegen seiner Barmherzigkeit loben, und vor allen Menschenkindern seine Werke rühmen: weil er die Hungrigen gespeiset, und die Dürftigen mit Gutthaten überhäufet hat. Ps. 106.

Ehre sei dem Vater, u. s. f.

Wir sagen dir Dank, allmächtiger Gott, für alle deine Gutthaten, die du an uns erwiesen hast, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vor dem Abendessen.

Die Armen werden essen und satt werden; und die den Herrn suchen, werden ihn loben, und ihre Herzen werden in Ewigkeit leben. Ps. 21.

Ehre sei dem Vater, u. s. f.

Lasset uns beten.

Laß, o Gott, diese Speisen, u. s. f.

siehe oben Blatt 40.

Nach dem Abendessen.

Gott, der voll Barmherzigkeit ist, hat ein ewiges Denkmal seiner Wunderwerke errichtet; er hat Speisen vorbereitet denen, die ihn fürchten. Ps. 110.

Ehre sei dem Vater, u. s. f.

O Gott, der du in allen deinen Werken heilig bist, wir danken dir für deine Gaben, die wir von deiner Gnade empfangen haben, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit Amen.

Gebet.

Vor der Lesung der heiligen Schrift.

Oeffne o Herr unsern Verstand, damit wir dein Gesetz und deine Gebote verstehen, und gieb uns ein folgsames Herz: auf daß wir dich ehren, und deinen heiligen Willen mit erhabenem Gemüthe und eifrigem Geiste erfüllen. 2. B. Machab. 1.

Rede o Herr, zu mir deinem Knechte (deiner Magd) denn ich horche auf dein Wort. 1. Buch der Könige 3.

Nach

Nach derselben.

Dein Wort, o Gott, ist eine Lampe zur Sicherheit unserer Schritte, und ein Licht auf unserem Fußsteige: darum habe ich mir vorgenommen und geschworen, daß ich deine Gebothe, die voll Gerechtigkeit sind, immer bewahren wolle. Ps. 128.

Vor der Predigt oder Christenlehre.

Komm zu uns, o heiliger Geist, und gieb uns einen Strahl deines himmlischen Lichtes, komm du Vater der Armen, du Ausspender nützlicher Gaben, du wahres Licht menschlicher Herzen.

Zum Schlusse derselben.

Selig ist jener Mensch, den du o Gott unterweisest, und durch dein Gesetz unterrichtest. Ps. 93.

Ist sie aber am Abend geschehen, so kann man folgendes beten.

Bleibe bei uns, o Herr! denn es will Abend werden, und der Tag neiget sich schon zum Ende. Luk. 24.

Vor

Vor der Lesung eines geistlichen Buches.

O heiliger Geist, du wahrer Tröster, der du vom Vater und dem Sohne zugleich ausgehest, wir bitten dich, erleuchte uns, und führe uns zu aller Wahrheit, wie es uns Jesus Christus verheißen hat, der mit dir und seinem himmlischen Vater lebet und regieret, als ein einziger wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Zum Anfange der Schule, oder einer andern Unterweisung.

Komm heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe; sende zu uns, o Gott, deinen Geist, und alles wird neu erschaffen, und die ganze Gestalt irdischer Dinge wird verschönert werden.

O Gott, der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes gelehret hast, gieb, daß wir durch denselben Geist das, was recht ist, wahrhaft verstehen, und seines Trostes uns allzeit erfreuen mögen, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Nach

Nach derselben.

Wir bitten dich, o Herr! bereite alle unsere Handlungen durch deinen göttlichen Geist vor, und befördere sie durch deine Hilfe: damit alles unser Beten und Handeln allzeit von dir anfange, und sich mit dir ende, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Vor der Arbeit.

O Gott, der du anbefohlen hast im Schweiße unseres Angesichtes unser Brod zu essen, so lang wir bis zur Erde, aus der wir gekommen sind, zurücke kehren; leite alle unsere Handlungen nach der Wahrheit deiner Gebote, und lehre uns denselben gemäß handeln, weil du o Gott unser Heiland bist. 1. Buch Mos. 3. Ps. 24.

Der Herr leite alle unsere Gedanken, Worte und Werke in der Liebe Gottes und in der Geduld Jesu: damit wir in allem und durch alles Gott lieben, und loben: und alles von uns in der Liebe Gottes geschehe. 2. Thessal. 3. 1. Korinth. 16.

Nach

Nach der Arbeit.

Nicht uns, o Herr, laß Ruhm und Ehre zukommen, nicht uns, sondern deinem heiligen Namen; dir, o König aller Zeiten, du unsterblicher, unsichtbarer und einziger Gott, dir allein gebühret Ehre und Lob zu allen Zeiten. Amen. Ps. 133. 1. Timoth. 1.

In einer Widerwärtigkeit.

O Herr! erbarme dich unser: denn auf dich haben wir gewartet; sei uns Stärke zu rechter Zeit und Heil in widerwärtigen Tagen. Ich hoffe auf dich: weil ich deinen Namen kenne: denn du verläßt Niemanden, der dich suchet. Jesai 33. Ps. 4.

Nach überstandener Widerwärtigkeit.

Was werde ich dem Herrn vergelten für alles das Gute, das er an uns gethan hat? Ein ewiges Lob- und Dankopfer werde ich ihm darbringen, und seinen Namen ohne Unterlaß preisen. Ps. 115.

Wenn man zur Nachtzeit erwachet.

Mein Gott, auch bei der Nacht erinnere ich mich deiner, und meine Seele seuf-

zet

zet bei der Nacht wie am Tage zu dir. Ps. 118. Jesai 26.

Vater unser, u. s. f. siehe oben Blatt 12.

Wenn man in die Kirche gehet, auf dem Wege selbst.

Wie liebreich ist deine Güte, o Herr der Heerschaaren! meine Seele ist ganz matt wegen der heftigen Begierde in dein Haus eingehen zu können. Ps. 83.

Ich will in das Haus des Herrn gehen, und ihn in seinem heiligen Tempel voll Ehrfurcht anbeten. Ps. 5.

Beim Eingange in die Kirche.

O wie fürchterlich und ehrwürdig ist dieser Ort! wahrhaftig dieses ist das Haus Gottes selbsten. Dem, der auf dem Throne sitzet, und dem unschuldigen Lamme, sammt dem heiligen Geiste werde allzeit von uns Benedeiung, Lob und Ehre erwiesen, und seine Macht zu ewigen Zeiten bekennet. Offenb. Joh.

Wenn man das Weihwasser nimmt.

Besprenge du mich Herr, mit Hysop, und ich werde gereiniget werden; du wirst

mich

mich waschen, und ich werde weißer als der Schnee sein. Ps. 50.

Wenn das heiligste Altarssakrament ausgesetzt ist.

Ich glaube, o Herr, daß du Christus der Sohn des lebendigen Gottes bist, der zum Heile vieler auf diese Welt gekommen ist. Joh. 11.

Du, o unschuldiges Lamm! das du zu unserem Heile bist getödtet worden, bist würdig von aller Welt zu empfangen Glorie, Ruhm, Ehre und Benedeiung wegen deiner Kraft; Stärke, Weisheit und Gottheit. Offenb. Joh. 5.

Gebet um Erleuchtung des Verstandes.

O Herr! mache, daß ich den Weg kenne, den ich nach deinem heiligen Willen zu wandeln habe. Ps. 142.

Während einer Versuchung.

O Herr! vertheidige mich; denn ich leide Gewalt. Jesai 38.

Hilf uns, o Herr! sonst gehen wir zu Grunde. Matth. 8.

Erbarme dich meiner, o Jesu! du Sohn Davids: denn meine Seele wird sehr von dem Teufel geplaget. Matth. 15.

Nach überwundener Versuchung.

Ich bin mit Gewalt gestossen worden so sehr, daß ich hätte fallen sollen: allein der Herr hat mich beschützet. Der Herr ist meine Stärke, und der Gegenstand meines Lobes: denn er hat mein Heil gewirket. Ps. 117.

Zur Zeit einer Krankheit.

Erbarme dich meiner, o Herr: denn ich bin krank und schwach; mache mich gesund, und ich werde gesund werden, wenn du mich heilest, so werde ich deine Hilfe empfinden, und dich loben. Jes. 17.

Nach erlangter Gesundheit.

Ich lobe und benedeie dich, o Herr, Gott Israels: weil du mich zwar gezüchtiget, aber auch wiederum gesund gemacht hast. Tob. 11.

Nun bin ich gesund geworden, ich werde also nicht mehr sündigen: damit mir nichts ärgers widerfahre; gieb mir, o Gott deine Gnade dazu Joh. 5.

Meßgebete,

so wie sie von dem Priester gebetet werden.

Vor der Messe.

O allmächtiger Gott! ich werfe mich vor deinem heiligen Altare nieder, und bete dich an; ich glaube festiglich, daß die heilige Messe, die ich jetzt anhören werde, das wahre Opfer des heiligen Leibes und Blutes deines Sohnes Jesu Christi ist. Gieb mir die Gnade, diesem heil. Opfer mit Aufmerksamkeit, Ehrfurcht und heiligem Schauer beizuwohnen, wie es so erhabene Geheimnisse fordern: damit ich durch die Verdienste dieses unblutigen Opfers, das hier am Altare dir für mich dargestellet wird, mich selbst zugleich mit selben aufopfere, und nur allein für dich lebe, der du mit ihm und dem heiligen Geiste lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wenn

Wenn der Priester unter den Stafeln des Altars steht.

Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heiligen Geistes. Amen.

Sprich mir das Recht, o Gott! und entscheide meinen Handel wider das unheilige Volk: errette mich von dem betrüglichen und ungerechten Menschen. Denn du bist meine Stärke, o Gott! Warum hast du mich verstossen? Warum muß ich in der Traurigkeit wandeln, da mich der Feind unterdrücket?

Sende dein Licht und deine Wahrheit: diese leiten mich, und werden mich hinführen auf deinen heiligen Berg, und in deine Hütten.

Dort will ich hingehen vor deinem Altar zu Gott, der mich zu jugendlicher Frohlockung ermuntert.

Dich o Gott, mein Gott! will ich mit meiner Harfe loben.

Warum bist du betrübt, meine Seele, und warum verwirrest du mich?

Harre auf Gott: denn ihn will ich immer preisen: er ist das Heil, worauf mein Angesicht schauet; er ist mein Gott. Ps. 42.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne und dem heiligen Geiste; als er war im Anfange, itzt und allzeit, und in Ewigkeit. Amen.

Ich werde hingehen zum Altare Gottes, zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Unsere Hilfe besteht im Namen des Herrn, der Himmel und Erde erschaffen hat.

Ich beichte und bekenne Gott dem Allmächtigen, Mariä der allzeit seligen Jungfrau, dem seligen Erzengel Michael, dem seligen Johann dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen, daß ich oft gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken; o meine Schuld, o meine grosse Schuld! darum bitte ich auch alle, daß sie für mich bitten wollen bei Gott unserm Herrn.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser; verzeihe uns unsere Sünden, und führe uns ins ewige Leben. Amen.

Du

Du allmächtiger und barmherziger Gott, ertheile uns die Nachlassung und Verzeihung unserer Sünden. Amen.

O Gott! wende dich zu uns, du wirst uns lebendig machen; und dein Volk wird sich in dir erfreuen. Herr erzeige uns deine Barmherzigkeit, und gieb uns dein Heil; Herr erhöre unser Gebet, und laß unser Geschrei zu dir kommen.

Der Herr sei allzeit mit uns, und mit unserem Geiste.

Wenn der Priester den Altar hinaufsteigt, und denselben küsset.

O Herr! wir bitten dich, nimm von uns ab unsere Missethaten, daß wir zu dem Heiligthume der Heiligen mit reinem Herzen mögen eingehen, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Wir bitten dich, o Herr, durch die Verdienste deiner Heiligen, deren Reliquien hier aufbehalten werden *), und

*) Um diese Worte zu verstehen, muß man wissen, daß unter jedem Altarsteine die Reliquien oder

aller Heiligen, du wollest uns unsere Sünden gnädig verzeihen. Amen.

Bei dem Eingange der Messe, oder dem Introitus.

Erinnere dich, o mein Gott, deiner Erbarmnisse, die du von Ewigkeit an uns ausgeübet hast, laß uns nicht in die Macht unserer Feinde fallen; bewahre uns vor allem Unglücke und vor allen Versuchungen, die uns umgeben; mache, daß unser Herz und unser Geist sich allzeit zu dir erhebe, und nur allein auf dich vertraue. Amen.

Herr erbarme dich unser! Christe erbarme dich unser! Herr erbarme dich unser!

Zum Gloria in Excelsis *).

Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind; wir loben dich, wir bene-

oder Gebeine wenigstens zweener heiligen Martyrer verschlossen werden.

*) Bei Messen, bei welchen der Priester blaue oder schwarze Meßkleider an hat, wird es ausgelassen.

benedeien dich, wir beten dich an, wir verherrlichen dich, wir sagen dir Dank wegen deiner grossen Ehre. Herr Gott himmlischer König, Gott, allmächtiger Vater; Herr Jesu Christe, du eingebohrner Sohn, Herr Gott, du Lamm Gottes, du Sohn des Vaters, der du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser; der du hinnimmst die Sünden der Welt, nimm unser Gebet auf; der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser: denn du allein bist heilig, du allein bist Herr, du allein bist der Allerhöchste, Jesu Christi, sammt dem heiligen Geiste in der Glorie und Herrlichkeit des Vaters. Amen.

Der Herr sei allzeit mit uns, und mit unserem Geiste.

Während der Gebete, die an der Epistelseite gebetet, und Kolekt genannt werden.

Nimm auf, gütigster Vater, unsere Seufzer und Gebete, und gieß aus über uns die Völle deiner Gnaden und die Menge deiner Segnungen: damit wir erken-

nen, was wir zu thun haben, und jenes im Werke erfüllen, was wir als unsere Pflicht erkennen, durch Jesum Christum deinen Sohn. Amen.

Während das der Priester die Epistel liest, kann man sie auch mitlesen: hat man sie aber nicht bei Handen, liest man eine von den untenstehenden, oder man liest folgende Erwägungen aus den Psalmen.

Der das Gesetz des Herrn betrachtet, und im Werke befolget, ist gleich einem Baume, der an einem fließenden Wasser gepflanzet ist, und zu gehöriger Zeit süsse Früchte bringet. Weit anders verhält es sich mit den Sündern: sie sind gleich dem Staube, der von dem Winde hinweggetrieben wird, sie werden mit den Frommen am Tage des Gerichts nicht zusammenkommen: sondern von Stunde an auf ewigen Zeiten in das Feuer gestürzet werden, welches alles verzehret, und niemals zu brennen aufhöret. Ps. 1.

Vro

Vor dem Evangelium.

Allmächtiger Gott! reinige unsere Herzen und unsere Lippen, so wie du die Lippen Jesaiens des Propheten mit einer feurigen Kohle gereiniget hast: damit ich dein heiliges Evangelium nach Würde anhöre und selbst lese, durch Christum unsern Herrn. Amen.

O Gott! sei in meinem Herzen und Munde, daß ich dein heiliges Evangelium allzeit würdig verkündige. Amen.

Nachdem liest man mit dem Priester das Evangelium des Tages, oder eines aus den untenstehenden; am Ende desselben spricht man mit Andacht.

Durch diese evangelischen Worte lösche aus, o Herr, unsere Missethaten.

Das Konstantinopolitanische Glaubensbekenntniß. *)

Ich glaube an einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und

*) Wird nur gebetet an den Festtagen des Herrn, der seligsten Jungfrau, eines heiligen

der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an einen Herrn Jesum Christum den eingebohrnen Sohn Gottes, aus dem Vater gebohren von Ewigkeit, Gott von Gott, ein Licht vom Lichte, wahren Gott vom wahren Gott; gebohren und nicht erschaffen, einer Substanz und Wesenheit mit dem Vater, durch den alle Dinge gemacht sind: welcher wegen uns Menschen und unsers Heils willen vom Himmel herabgestiegen, und durch den heiligen Geist aus Maria der Jungfrau Fleisch an sich genommen hat, und Mensch geworden ist. Er ist auch für uns unter dem Pontius Pilatus gekreuziget worden, hat gelitten, ist gestorben und begraben worden; und ist am dritten Tage, laut der heiligen Schrift, wieder auferstanden von den Todten. Er ist aufgefahren in den Himmel, sitzet zur Rechten des Vaters, und

gen Apostels, am Fest aller Heiligen, am Kirchenpatronfeste, und an Sonntägen: sonst wird es ausgelassen. Er ist von dem apostolischen Glaubensbekenntnisse nur durch einige erläuterte Zusäze unterschieden.

und wird wiederkommen mit Herrlichkeit zu richten die Lebendigen und die Todten, dessen Reichs kein Ende sein wird. Ich glaube auch an den heiligen Geist, den lebendigmachenden Herrn, der vom Vater und dem Sohne ausgeht, welcher samt dem Vater und dem Sohn zugleich angebetet und verehret wird, der durch die Propheten geredet hat. Ich glaube auch eine einzige, heilige allgemeine und apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und warte auf die Auferstehung der Abgestorbenen, und auf ein zukünftiges ewiges Leben. Amen.

Der Herr sei mit uns, und mit unserem Geiste.

Dann betet der Priester einen Versikel aus der heil. Schrift, der das Offertorium heißt, während dessen betet man:

Aus der Tiefe habe ich zu dir gerufen, o Herr! Herr erhöre meine Stimme. Ps. 129.

Herr

Herr, merk auf mein Bitten, und erhöre meine Stimme, die von aufrichtigen Lippen erschallet. Ps. 16.

Wann der Priester das Brod aufopfert.

O heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott, nimm auf diese unbefleckte Hostie, die ich unwürdiger Diener (Dienerinn) dir meinem lebendigen und wahren Gott opfere, für meine unzähligen Sünden, Beleidigungen und Hinlässigkeiten, für alle Anwesende, und für alle Christgläubige, Lebendige und Abgestorbene, daß sie mir und ihnen zum Heile des ewigen Lebens nütze. Amen.

Wann der Priester Wein und Wasser in den Kelch gießet.

O Gott, der du die Würde des menschlichen Lebens wunderbarlich erschaffen, und noch wunderbarlicher erneuert hast, gieb uns durch dieses Weins und Wassers Geheimnisse, daß wir dessen Gottheit theilhaftig werden mögen, der unsere Menschheit hat angenommen, Jesus Christus

dein

dein Sohn unser Herr, der mit dir seinem Vater und dem heiligen Geiste lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wann der Priester den Kelch aufopfert.

Wir opfern dir auf, o Gott, den Kelch des Heils *), und rufen deine Güte an, damit er in dem Angesichte deiner Maiestät zu unserem und der ganzen Welt Heile aufsteige. Amen.

Wir bitten dich, o Herr, im Geiste der Demuth und mit zerknirschtem Herzen, daß du uns aufnehmen, und unser Opfer, daß wir heut vor deinem göttlichen Angesichte verrichten, dir wohlgefallen lassen wollest, o Gott unser Herr. Amen.

Komm,

*) Oben heißt das Brod eine unbefleckte Hostie, und hier heißt der Wein im Kelche, der Kelch des Heils, welches nur das anzeigen will, daß das Brod und der Wein durch die Konsekration oder die Verwandlung zur unbefleckten Hostie, und zum Kelche des Heils werden wird.

Komm, du allmächtiger Heiligmacher, ewiger Gott, und segne dieses Opfer, so zu Ehren deines heiligen Namens vorbereitet ist.

Wann der Priester die Hände wäscht.

Ich will meine Hände unter den Unschuldigen rein erhalten, und mich bei deinem Altare einfinden, o Herr!

Damit ich die Stimme deines Lobes von mir hören lasse, und alle deine Wunderdinge erzähle.

Herr, ich habe die Zierlichkeit deines Hauses lieb, und den Ort deiner herrlichen Wohnung.

Nimm meine Seele nicht hin mit den Sündern, und ruf mich nicht aus dem Leben ab mit den Blutgierigen;

Deren Hände voller Laster und bestechender Geschenke sind.

Ich aber wandle in meiner Unschuld, erlöse mich, und erbarme dich meiner.

Mein Fuß ist vom rechten Wege nicht abgewichen; ich will den Herrn in den Versammlungen preisen. Ps. 25.

Wann

Wann der Priester darnach in der Mitte des Altars geneigt betet.

Nimm an, o heilige Dreifaltigkeit, dieses Opfer, welches wir dir aufopfern zum Gedächtnisse des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi unsers Herrn, und zugleich zu Ehren der allzeit seligen Jungfrau Maria, des heiligen Johannes des Täufers, und der heiligen Apostel Petrus und Paulus, und aller Heiligen, damit es ihnen zu Ehren, uns aber zum Heile gereiche, und daß sie sich würdigen, für uns zu bitten in dem Himmel, weil wir ihr Gedächtniß feiern auf Erden, durch eben denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Wann der Priester zum Volke gewandt Orate Fratres sagt.

Wir wollen beten, damit unser Opfer angenehm werde vor Gott dem allmächtigen Vater. Nimm auf, o Gott, dieses Opfer von den Händen des Priesters zum Lobe und zur Ehre deines Namens, zu unserem Heile und zum Nutzen der ganzen Kirche.

Nach

Nachdem betet der Priester die Gebete, welche die Secreta heißen, während derer man folgendes beten kann.

Allmächtiger Gott, sende deine Kraft über jene Gaben, die wir vermittelst des Priesters dir aufopfern zu deiner unendlichen Glorie, damit es für deine göttliche Majestät ein angenehmes, für uns aber ein heilsames Opfer werde, damit in Ansehung dessen dein allmächtiger Arm uns wider alle Anfälle unserer Feinde vertheidige worum wir dich bitten, durch eben selben Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Während daß der Priester die Präfation betet.

Der Herr sei mit uns und mit unserem Geiste.

Wir wollen stäts unsere Herzen zu dem Herrn erheben, und ihm als unserm Gott Dank sagen: weil es recht und billig ist. Wahrhaftig, es ist ein billiges

und

und gerechtes Werk; ja nicht allein billig, sondern auch heilsam, daß wir dir allezeit und überall Dank sagen, heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott *) durch Christum unsern Herrn, durch welchen die Engel deine Majestät loben; die Herrschaften dich anbeten; die Gewalthaber zittern; die Himmel und die Kräfte der Himmel sammt den seligen Seraphinen mit einhelliger Stimme dein Lob verkündigen, mit welchen du auch unsere Stim-

An einem Sonntage fährt man so fort:

*) Der du mit deinem eingebohrnen Sohne und dem heiligen Geiste nur ein einziger Gott bist, nur ein einziger Herr, nicht zwar als eine einzige Person, sondern als drei Personen, die nur eine einzige Natur haben: denn was wir von deiner Herrlichkeit durch deine Offenbarung wissen, dieses glauben wir auch von deinem göttlichen Sohne und dem heiligen Geiste ohne

Stimmen aufnehmen wollest, die wir mit demüthigem Bekenntnisse sagen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth, Himmel und Erde sind voll deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe! Gebenedeiet sei, der da kömmt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe!

Der Kanon der heil. Messe.

Darum, o gütigster Vater, bitten wir dich durch Jesum Christum deinen Sohn unsern Herrn demüthig, und verlangen, du wollest begnehmigen, und segnen diese Gaben, diese Geschenke, diese unbe-

allen Unterschied: daß wir, wie wir eine wahre und ewige Dreifaltigkeit bekennen, also auch in der Wesenheit die Einigkeit, in den Personen verschiedene Eigenschaften, in der Majestät die Gleichheit anbeten, welche die Engel und Erzengel sammt den Cherubinen und Seraphinen loben, die nicht aufhören zu sagen: Heilig, heilig, und so fort wie oben.

unbefleckten Opfer, welche wir dir darbringen, vorzüglich für deine heilige katholische Kirche, damit du sie auf dem ganzen Erdboden im Frieden erhalten, beschützen, vereinigen und regieren wollest, mit deinem Diener dem Pabste N. und unserem Bischofe N. und unserem Kaiser Joseph dem Zweiten, sammt allen Rechtgläubigen, welche den katholischen und apostolischen Glauben allzeit bewahren.

Sei auch eingedenk, o Herr, deiner Diener und Dienerinnen N. N. *), und aller, die hier zugegen sind, deren Glauben und Andacht dir nicht unbekannt ist, für welche entweder wir dir opfern, oder welche selbst dir dieses Opfer des Lobes darbringen für sich und für alle ihre Angehörigen, für die Erlösung ihrer Seelen und für die Hoffnung ihrer Seligkeit und

*) Hier nennet man diejenigen mit ihren Taufnamen, für welche man besonders in dieser Messe Gott bitten will, als die Eltern, Brüder, Schwestern, Anverwandten, Gutthäter und dergleichen; eben so nennt man auch oben den Pabst und Bischof mit ihren Namen.

Gesundheit, und welche dir als dem wahren lebendigen und ewigen Gott ihre Wünsche und Bitten vorstellen.

Wir haben auch Gemeinschaft, und verehren das Andenken, besonders der allezeit glorwürdigsten Jungfrau Maria der Mutter Jesu Christi unsers Herrn und Gottes, wie auch der heiligen Apostel und Martyrer Petrus und Paulus, Andreas, Jakob, Johannes, Thomas, Jakob, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus, Linus, Kletus, Klemens, Xistus, Kornelius, Ziprian, Laurenz, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damian, und aller deiner Heiligen, durch deren Verdienste und Gebet du uns verleihen wollest, daß wir in allen widrigen Zufällen mit der Hilfe deines Schutzes bewaffnet werden, durch eben diesen Christum unsern Herrn. Amen.

Wir bitten dich also, o Herr, du wollest dich über uns versöhnen lassen, und dieses Opfer unserer Dienstbarkeit, ja dei-

ner

ner ganzen Familie gnädigst annehmen, alle unsere Tage uns im Frieden erhalten, von der ewigen Verdammniß befreien, und der Zahl deiner Auserwählten einverleiben, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Wir ditten dich, o Herr, du wollest dieses Opfer segnen, gutheissen, dir angenehm und wohlgefällig sein lassen: damit es der Leib und das Blut deines geliebtesten Sohnes Jesu Christi werde, welcher den Tag vor seinem Leiden seine Augen zu dir seinem allmächtigen Vater und Gott erhoben; dir Dank gesaget; das Brod in seine heilige und ehrwürdige Hände genommen, gesegnet, gebrochen, unb seinen Jüngern gegeben hat mit den Worten: Nehmet es hin, und esset davon alle; denn das ist mein Leib.

Während der Aufwandlung des heiligsten Leibes Jesu kann man sagen:

Sei gegrüßt, o heiligster Leib, der du wahrhaft von Maria bist gebohren, am Kreuze aber für uns geschlachtet worden; sei uns ein Vorgeschmack des Himmels.

Dann fährt man mit dem Priester weiter fort:

Auf gleiche Weise nahm er auch nach dem Abendessen diesen vortreflichen Kelch in seine heilige und ehrwürdige Hände; sagte dir abermal Dank: segnete ihn, und gab ihn seinen Jüngern mit den Worten: Nehmet hin, und trinket aus selbem alle: denn das ist der Kelch meines Blutes, des neuen und ewigen Testaments (das Geheimniß des Glaubens) welches für euch und für viele wird vergossen werden zur Nachlassung der Sünden. So oft ihr dieses thun werdet, so werdet ihr es zu meinem Gedächtnisse thun.

Dannenhero sind sowohl wir deine Diener, o Herr, als auch dein ganzes heiliges Volk eingedenk des heiligen Leidens Jesu Christi deines Sohnes unsers Herrn, wie auch seiner Auferstehung von den Todten, und seiner glorreichen Himmelfahrt, und opfern deiner unendlichen Majestät von deinen Gaben und Geschenken eine reine Hostie, eine heilige Hostie,

stie, eine unbefleckte Hostie, das heilige Brod des ewigen Lebens und den Kelch des immerwährenden Heils.

Siehe herab darauf vom Himmel mit gütigem und gnädigem Angesichte, und gleichwie dir die Gaben deines gerechten Dieners Abels und das Opfer unseres Erzvaters Abrahams, und jenes, welches dir dein höchster Priester Melchisedech dargebracht hat, wohlgefällig gewesen sind; so laß dir auch angenehm sein dieses heilige Opfer, diese unbefleckte Hostie.

Wir bitten dich demüthig, allmächtiger Gott, laß es durch die Hände deines heiligen Engels auf deinen erhabenen Altar vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät bringen, damit wir, die wir immer an diesen Altarsgaben Theil nehmen, und das heiligste Fleisch und Blut deines Sohnes geniessen werden, mit deiner Gnade und allen himmlischen Segen erfüllet werden, durch eben selben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Sei auch eingedenk, o Herr, deiner Diener und Dienerinnen N. N. *), welche uns mit dem Zeichen des Glaubens vorgegangen sind, und itzt im Frieden schlafen. Wir bitten dich, o Herr, verleihe ihnen und allen, die in Christo ruhen, den Ort der Erquickung, des ewigen Lichtes und Friedens, durch denselben Christum unsern Herrn. Amen.

Würdige dich auch uns deinen Dienern, die wir zwar Sünder sind, jedoch auf die Menge deiner Erbarmnisse vertrauen, einen Theil und Gemeinschaft zu ertheilen mit deinen heiligen Aposteln und Martyrern Johannes, Stephanus, Matthias, Barnabas, Ignaz, Alexander, Marzelinus, Petrus, Felizitas, Perpetua, Agatha, Luzia, Agnes, Zäzilia, Anastasia und allen deinen Heiligen: damit du uns in ihrer Gesellschaft, nicht zur Belohnung

*) Hier nennet man abermal jene Verstorbene, für welche man vorzüglich beten will, mit ihren Namen, als Eltern, Großeltern, Freunde, u. d. gl.

nung eigener Verdienste, sondern blos allein durch deine Barmherzigkeit aufnehmest, durch Christum unsern Herrn, durch den du allzeit alle diese Gaben erschaffest *), heiligest, zu unserem Leben anordnest, segnest, und uns austheilest; durch ihn und mit ihm und in ihm kömmt dir zu, o Gott, allmächtiger Vater in Einigkeit des heiligen Geistes alle Ehre und Glorie von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Lasset uns beten.

Durch heilsame Gebote ermahnet und durch göttlichen Unterricht gelehret, unterfangen wir uns zu beten: Vater unser, u. s. f. Siehe oben Blatt 12.

Erlöse uns, o Herr, wir bitten dich von allen verflossenen, gegenwärtigen und

*) Diese Worte zu verstehen, muß man wissen, daß man in der ersten Kirche vor der Kommunion des Priesters Obst, Hilsenfrüchte, Milch, Honig und andere Eßwaaren geweihet hat, um von Gott einen guten Gebrauch jener Dinge zu erbitten, die er zur Nahrung des Menschen erschaffen hat. Bei dieser Weihung wurde gegenwärtiges Gebet verrichtet. Heut zu Tage hat man die Weihung eingestellet, das Gebet aber selbst beibehalten.

künftigen Uibeln, und gieb uns durch die Fürbitte der seligen und glorwürdigen Jungfrau und Mutter Gottes Maria, der heiligen Apostel Petrus und Paulus uns Andreas, und aller Heiligen gnädigst den Frieden in unsern Tagen: damit wir durch die Hilfe deiner Barmherzigkeit unterstützet, sowohl von aller Sünde frei, als auch von aller Widerwärtigkeit sicher sein mögen, durch eben selben unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes als wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Friede des Herrn sei allzeit mit uns und mit unserem Geiste.

Wenn der Priester den abgebrochenen Theil der heiligen Hostie in den Kelch wirft.

Diese Vermischung und Heiligmachung des Leibs und Bluts Jesu Christi gereiche uns zum ewigen Leben.

Dann betet man mit dem Priester dreimal.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, und schenk uns den Frieden.

Als-

Alsdann betet man weiter.

O Herr Jesu Christe, der du deinen Aposteln gesagt hast: Meinen Frieden gebe ich euch, meinen Frieden hinterlasse ich euch, betrachte nicht unsere Sünden, sondern den Glauben deiner Kirche, und gieb uns gnädigst nach deinem Willen Frieden und Einigkeit, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, der du nach dem Willen deines Vaters aus Mitwirkung des heiligen Geistes durch deinen Tod die Welt lebendig gemacht hast, bewahre uns durch deinen heiligsten Leib und Blut von allen unsern Bosheiten und allen Uibeln, und mache, daß wir allzeit uns an deinen Geboten halten, und niemals von dir trennen lassen, der du mit eben diesem Vater und heiligen Geiste lebest und regierest als wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Genuß deines Leibes, o Herr Jesu Christe, den wir ungeachtet unserer

Un-

Unwürdigkeit so oft empfangen, gereiche uns nicht zum Gerichte und zur Verdammung, sondern zum Schutze der Seele und des Leibes, und zur Abhilfe aller Uibel, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen Geistes als wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Ich werde das Himmelbrod essen, und den Namen des Herrn anrufen.

Wenn der Priester die heilige Hostie in die Hände nimmt, schlägt man dreimal an die Brust, und spricht dazu jedesmal:

O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehst unter mein Dach: sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund werden.

Alsdann fährt man fort mit dem Priester.

Der Leib unsers Herrn Jesu Christi bewahre unsere Seelen zum ewigen Leben.

Während daß der Priester die heilige Hostie empfängt, erwecket man bei sich das Verlangen der Genießung des heil. Sakraments allzeit würdig zu sein.

Wenn

Wenn der Priester den Kelch abdecket, betet man mit ihm:

Was werde ich dem Herrn vergelten für alles, was er an mir gethan hat?

Ich werde den Kelch des Heils empfangen, und den Namen des Herrn anrufen. In Lobgesängen werde ich den Herrn anrufen, und von meinen Feinden sicher sein.

Das Blut unsers Herrn Jesu Christi bewahre unsere Seelen zum ewigen Leben.*)

Laß uns, o Herr, das, was wir mit dem Munde genossen haben, auch mit reinem Herzen empfangen: damit diese zeitliche Gabe für uns ein ewiges Heilsmittel werde.

Dein Leib, o Herr Jesu Christe, der anjetzt ist genommen, und dein Blut, das ge-

*) Da die ersten Christen meistentheils mit dem Priester kommunizirten, und daher in vielen Orten der löbliche Gebrauch ist, daß die, welche Jesum empfangen wollen, nach der Genießung des heiligen Blutes vom Priester abgespeiset werden: so wäre zu wünschen, daß alle Christen, die des heiligen Altarssakraments theilhaftig werden wollen, sich dieses auch zur Regel und Gewohnheit machten.

getrunken ist worden, verbleibe stäts in unserm Innersten, und mache, daß in uns kein Mackel eines Lasters übrig bleibe, die wir so oft diese heiligen und reinen Sakramente empfangen, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Während der Gebete, die wiederum an der Epistelseite gebetet werden, und Postkommunion heißen.

Die Armen werden essen, und satt werden; und die den Herrn suchen, werden in Ewigkeit leben.

Lobe den Herrn meine Seele, der dich mit seiner Barmherzigkeit umgiebt; und der deine Begierden stillet, und dich mit Gütern erfüllet.

O Herr, der du uns zu deinem himmlischen Gastmale einladest, mache daß wir uns von selbem niemals entfernen, und uns an irdische Dinge hängen, sondern, daß wir von allen Sorgen dieser Welt befreiet, aus ganzem Herzen nur allein die Süssigkeiten deiner himmlischen Speise suchen, der du lebest und regierest mit dem

Vater

Vater und heiligem Geiste als wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Der Herr sei allzeit mit uns und mit unserem Geiste.

Dann betet der Priester in der Mitte des Altars folgendes Gebet, daß man mit ihm betet.

Laß dir, o heiligste Dreifaltigkeit, den Dienst dieses unsers Opfers gefallen, das wir vor den Augen deiner Majestät in unserer Unwürdigkeit dargebracht haben: damit es dir angenehm, uns aber und allen, für welche wir es verrichtet haben, durch deine Erbarmnisse ersprießlich und heilsam werde durch Christum unsern Herrn. Amen.

Wann der Priester das Volk segnet, bezeichnet man sich mit dem heiligen Kreuze, und spricht:

Es segne uns der allmächtige Gott Vater, Sohn, und heiliger Geist. Amen.

Das Evangelium des heiligen Johannes.

Im Anfange war das Wort, das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort:

die-

dieses war im Anfange bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbige gemacht worden, und nichts von dem, was gemacht wurde, ist ohne dasselbige gemacht worden. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht des Menschen; und das Licht leuchtete in den Finsternissen, und die Finsternisse haben es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt mit Namen Johannes; dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugniß von dem Licht geben sollte, auf daß alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern der Zeug des Lichtes. Es war ein wahrhaftes Licht welches alle Menschen, die in die Welt kommen, erleuchtet. Er war in der Welt; die Welt ist durch ihn gemacht worden; und hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum: aber die Seinigen nahmen ihn nicht auf: die ihn aber aufgenommen hatten, gab er die Macht Kinder Gottes zu werden; das sind die, welche an seinen Namen glauben; welche nicht aus dem Geblüte, nicht aus dem

Wil-

Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott sind gebohren worden. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen; eine Herrlichkeit, wie dem Eingebohrnen des Vaters gebührte, voll der Gnade und Wahrheit.

Kürzere Meßgebete,

zum Gebrauche derer, die dem Priester in der Abbetung der ganzen heiligen Messe nicht gleichkommen können.

Wann der Priester unter dem Altarstafel steht, betet man mit reumüthigen Herzen folgendes

Gebet.

Mein Gott! ich bin mit Schande bedecket, und ich schäme mich meine Augen zu dir zu erheben: weil meine Sünden sich über mein Haupt gehäufet, und meine Ungerechtigkeiten bis an den Himmel gestie-

gen sind. Ja mein Gott, ich habe vor dir gesündiget, und in deiner Gegenwart Böses gethan; ich erkenne, und bekenne es vor Himmel und Erde. Aber du o Herr bist voll Barmherzigkeit, und verzeihest die Sünden denen, die dich vom ganzen Herzen darum anrufen. Erbarme dich sodann meiner, und erhöre mich, da ich zu dir in meinem Elende schreye, und mein Vertrauen auf deine Barmherzigkeit allein setze. Laß dich bewegen durch das Gebet deiner Kirche, die für mich und aller Sünder Gnaden von dir begehret. Wende wiederum dein Angesicht zu mir, und gieb mir das Leben. Esdras. I.

Wann der Priester zum Altare hinaufsteigt.

O Gott verbreite über mich dein Licht und deine Wahrheit: damit sie mich leiten und in deinen heiligen Tabernakel einführen. Lösche aus meine Bosheiten, damit ich mit reinem Herzen in dein Heiligthum eingehe. Ich bitte dich, o Herr, durch die Verdienste aller deiner Heiligen; besonders derjenigen, deren Gebeine unter die-

sem

sem Altare liegen, mir alle meine Sünden zu verzeihen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Zum Kyrie eleison.

Herr, erbarme dich unser, Christe erbarme dich unser, Herr, erbarme dich unser.

Zum Gloria in Excelsis.

(Wenn es der Priester betet.)

Ehre sey dir Gott, im Himmel, und Frieden auf Erden den Menschen, die einen guten Willen haben. Wir beten dich an; wir loben dich, und sagen dir Dank, o Gott, allmächtiger Vater, und dir, o Herr Jesu, du eingebohrner Sohn Gottes, du göttliches Lamm, welches du die Sünden der Welt hinwegnimmst. Der du sitzest zur Rechten des allmächtigen Vaters, erbarme dich unser: denn du bist allein heilig, allein der Herr, allein der Allerhöchste mit dem heiligen Geiste in der Glorie des himmlischen Vaters. Amen.

Wann der Priester die Kollekte betet.

O allmächtiger Gott, mache mit deiner Gnade, daß in uns Glauben, Hoffnung und Liebe wachse, und wir nur das lieben, was du uns befohlen hast: damit wir auch das dadurch verdienen, was du uns versprochen hast, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Unter der Epistel lieset man eines aus untenstehenden Epistelstücken, alsdenn betet man unter dem Graduale.

Das Gesetz, o Gott! das du uns gegeben hast, ist mir weit angenehmer als Schätze von Gold und Silber: gieb mir die Kraft es vom Tage zu Tage mehr zu lieben, damit ich es den ganzen Tag hindurch zum Gegenstande meiner Betrachtung mache. Amen.

Vor dem Evangelium, wenn so viel Zeit übrig ist.

Reinige mein Herz und meine Sinnen, o mein Gott, durch das Feuer deiner Liebe: damit ich die Worte deines heiligen Evangeliums aufmerksam anhöre, und treulich befolge. Amen.

Unter

Unter dem Evangelium liest man eines aus den untenstehenden Evangelien.

Unter dem Credo.

Ich glaube an einen einzigen Gott, den allmächtigen Vater, der alle Dinge erschaffen hat; und an Jesum Christum seinen eingebohrnen Sohn, der für uns ist Mensch geworden; der am Kreuze gestorben, von den Todten auferstanden, und in den Himmel aufgefahren ist, von dannen er wiederum kommen wird zu richten die Lebendigen und die Todten. Ich glaube auch an den heiligen Geist unsern Seligmacher, der vom Vater und Sohne ausgeher. Ich glaube an eine heilige katholische Kirche; die Nachlassung der Sünden; warte auf die Auferstehung von den Todten, und auf ein ewiges Leben.

Ich glaube alle diese Wahrheiten, o Herr, weil du sie deiner Kirche durch deinen Sohn Jesum Christum geoffenbaret hast. Vermehre meinen Glauben, und mache, daß meine Handlungen mit meinem Glauben übereinkommen. Amen.

Bei dem Offertorium.

Die Brandopfer gefallen dir nicht, o Herr: aber ein demüthiger Geist ist für dich ein angenehmes Opfer; du wirst ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz nicht verschmähen.

O himmlischer Vater, wir opfern dir auf durch die Hände des Priesters das Brod und den Wein, welcher in den Leib und Blut deines Sohnes Jesu Christi wird verwandelt werden: nimm es an von uns: weil wir es mit Demuth und Reue über unsere Sünden dir darbringen; und laß es dir auch von uns angenehm sein. Wir opfern dir mit selbem auch uns zugleich auf: verschmähe uns nicht, obwohl wir unserer Sünden wegen unwürdig sind, sondern mache uns durch das Opfer des Altars würdig: indem du durch selbes uns und allen Menschen unsere Sünden nachlässest. Komm, o allmächtiger Geist, und segne dieses Opfer, welches zur Glorie deines Namens vorbereitet ist.

Wann

Wann der Priester die Hände wäscht.

Wasche mich immer mehr und mehr, o Herr, und reinige mich von allen Sünden durch deine Gnade: damit ich dir durch alle meine Handlungen ein reines und dir wohlgefälliges Opfer darbringe.

Unter den übrigen Gebeten des Priesters.

Nimm auf, o allerheiligste Dreyfaltigkeit dieses Opfer, so wir dir zur Glorie deines heiligen Namens darbringen, für unser Heil, und für die ganze Kirche; zum Gedächtnisse des Leidens, der Auferstehung und Himmelfahrt unsers Herrn Jesu Christi. Wir opfern dir es auch auf zur Danksagung für alle jene Gnaden, die du der seligsten Jungfrau Maria und allen Heiligen erwiesen, und für die Glorie, mit welcher du ihre Verdienste gekrönet hast; damit sie, weil wir auf Erden ihr Gedächtniß verehren, im Himmel bei dir für uns fürsprechen mögen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vor dem Sanctus.

Erhebe o Gott unsere Herzen zu dir: damit wir uns alles dessen, was irdisch ist, entschlagen, und uns mit den himmlischen Geistern vereinigen, um dich anzubeten, zu loben, und dir Dank zu sagen, durch Jesum Christum unsern Herrn, da wir rufen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth, Himmel und Erde sind voll seiner Herrlichkeit. Gebenedeiet sei, der da kömmt im Namen des Herrn.

Unter dem Kanon.

O himmlischer Vater voll der Barmherzigkeit, wir werfen uns vor dem Throne deiner Majestät nieder, und bitten dich durch deinen Sohn Jesum Christum, daß du diese Gaben, die hier sind aufgeopfert worden, segnen und annehmen wollest für deine ganze heilige Kirche, für unsere Bischöfe und Seelensorger, für unsern Kaiser und alle unsere Obrigkeiten, für unsere Eltern, Anverwandte, Gutthäter, Freunde und Feinde, für alle Gegenwärtige und für alle, welche dir dieses Opfer darbringen.

Laß

Laß dir o Gott diesen Dienst gefallen, den wir deiner göttlichen Majestät darbringen in Vereinigung des Dienstes, den dir die seligste Jungfrau Maria und alle Heiligen erwiesen haben, die jetzt mit dir in dem Himmel herrschen. Sie sind unsere Brüder und Glieder des nämlichen Leibes der Kirche: mache also daß ihre Liebe uns in unserer Armuth und in unserem Elende unterstütze; und verleihe uns auf ihre Fürsprache, daß wir in allen deine mächtige Hilfe erfahren, und einstens ihnen im Himmel zugesellet werden.

Segne, o Gott, dieses Brod und diesen Wein, damit sie verwandelt werden zu unserem Heile in den Leib und das Blut deines geliebtesten Sohnes Jesu Christi, so wie er sie am Abend vor seinem Leiden durch sein allmächtiges Wort verwandelt hat, da er das Brod in seine Hände nahm, es segnete, und seinen Jüngern austheilte und sprach: Nehmet hin, und esset: denn das ist mein Leib, der für euch wird hingegeben werden.

Bei der Aufwandlung der heiligen Hostie.

Sei gegrüsset, o heiligster Leib, der du wahrhaft von Maria bist gebohren, am Kreuze aber für uns geschlachtet worden: sei uns ein Vorgeschmack des Himmels.

Alsdann zur Aufwandlung des heiligen Kelches.

Christus nahm auch den Kelch, segnete ihn, gab ihn seinen Jüngern zu trinken, und sprach: Trinket daraus alle: denn es ist der Kelch meines Blutes, welches für euch wird vergossen werden.

Sey gegrüsset, o heiliges Blut, wasche mich ab von meinen Sünden, und mache mich so rein, daß ich zum ewigen Leben würdig werde.

Nach der Wandlung.

O Gott himmlischer Vater, wir opfern dir auf zum Gedächtnisse der Geheimnisse, besonders des Todes, der Auferstehung und der Himmelfahrt deines Sohnes unsers Erlösers Jesu Christi, diese anbetungswürdige Hostie, die an dem

Kreu-

Kreuze ist aufgeopfert worden. Siehe an, o gütiger Vater, diesen deinen göttlichen Sohn, der sich selbst für uns auf dem Altare opfert; und weil er uns zugleich mit sich dir opfert: so sieh auch uns mit einem gütigen Auge an, und laß dir unser Opfer und unser Gebet gefallen, so wie das Opfer des gerechten Abels, des Patriarchen Abrahams, und des Hohenpriesters Melchisedech; laß es durch die Hände deines heiligen Engels auf den erhabenen Altar des Himmels vor dem Throne deiner Majestät bringen: damit wir im Genusse des Leibs und Blutes unsers Erlösers mit himmlischen Segen und Gnaden erfüllet werden.

Wir rufen auch deine Barmherzigkeit, o Herr an, für alle unsere Brüder, die im Herrn entschlaffen sind, besonders für N. N. (hier nennet man deren einige.) Gieb ihnen durch den unendlichen Werth dieses anbetungswürdigen Opfers die ewige Ruhe und Frieden: uns aber armen Sünhern, die wir unser Vertrauen auf deine

Barm-

Barmherzigkeit nur allein setzen, verleihe die Gnade, daß wir in die Gemeinschaft der Seligen aufgenommen werden, nicht in Ansehung unsrer Verdienste, sondern in Ansehung der Verdienste Jesu Christi: denn nur durch ihn allein hoffen wir alles das, was du uns geben willst: so wie wir auch nur allein durch ihn, mit ihm und in ihm dich loben und preisen in Ewigkeit. Amen.

Zum Pater noster.

Betet man das Gebet des Herrn: wie oben Alsdann fährt man fort.

Erlöse uns, o Herr, durch deine Barmherzigkeit und durch die Fürbitte der heiligen Jungfrau Maria und aller Heiligen von allen vergangenen, gegenwärtigen und künftigen Uibeln; erlöse uns von der Dienstbarkeit der Sünde und unserer Leidenschaften; und gieb uns den innerlichen und äußerlichen Frieden, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Zum

Zum Agnus Dei, und danach.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, und schenke uns den Frreden.

O Jesu, der du durch deinen am Kreuze geliettnen Tode und dein vergossenes Blut uns Gnade, Barmherzigkeit und Frieden erworben hast; sieh nicht auf unsere Unwürdigkeit, sondern auf den Glauben deiner Kirche, die dich bittet; gieb uns durch dein heiliges Sakrament jenen Frieden, den uns die Welt nicht geben kann; bewahre uns von allen Bosheiten und von allem Uibel; mache, daß wir unveränderlich deinen heiligen Geboten anhangen, und laß uns durch nichts von dir abgesöndert werden.

Wann der Priester die heilige Hostie in die Hände nimmt.

O Gott laß mich allzeit das Brod des Himmels würdig genießen, und den Namen des Herrn anrufen.

Alsdann fährt man fort:

O Herr ich bin nicht würdig, u. s. f. siehe oben Blatt 76.

Unter der Kommunion des Priesters.

Mein Gott und Herr, der du das wahre Brod des Lebens bist, welches vom Himmel herabgestiegen, damit die, welche es essen, nicht sterben, sondern das ewige Leben haben, sei die Speise meiner Seele; mache, daß ich durch die Kraft deines Fleisches in dir, und du in mir verbleibest: daß ich den Geschmack an irdischen Dingen verliere, und nur allein für dich lebe, so wie du allein für deinen himmlischen Vater auf Erden gelebet hast.

Tränke mich, o mein Erlöser, mit dem Blute, welches am Kreuze der Werth meiner Erlösung war: damit es in mir den Durst nach den Geschöpfen auslösche, und immer mehr und mehr in meinem Herzen die Begierde anflamme mit dir vereiniget zu werden, und in Ewigkeit zu leben, und dich ohne Ende zu loben.

Nach

Nach der Kommunion

Was werde ich meinem Herrn für alle jene Gnaden erweisen, die er an mir gethan hat? Ich werde ihm ein immerwährendes Lobopfer darbringen; mein Herz entzücket vor Freude wird dem Herrn ein Lobgesang bringen, und ich werde seinen Namen mit Vertrauen anrufen: weil er mich mit Guthatten überhäufet hat.

Nun entlässest du deinen Dinner (deine Dienerinn) im Frieden fahren nach deinem Worte: weil meine Augen das Heil gesehen haben, welches du vor dem Angesichte aller Völker vorbereitet, als ein Licht zur Erleuchtung der Heiden, und zur Glorie deines Volkes Israel.

Zur Postkommunion.

O Gott der du uns in diesem sterblichen Leben mit dem Fleische und Blute deines eingebohrnen Sohns gespeiset hast, verleihe uns die Gnade, daß wir durch die Wirkung dieses heiligen Sakraments würdig seien in das ewige Leben aufgenommen zu werden, wo uns die Anschauung

dei-

deiner göttlichen Majestät ewig sättigen wird. Um diese Gnade nur allein bitten wir dich durch eben selben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Wann der Priester in Mitte des Altars tief geneigt betet.

O heiligste Dreifaltigkeit, gieb uns die Gnade, daß wir die Frucht dieses Opfers, das wir eben itzt deiner Majestät gebracht haben, erlangen und beständig behalten, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Unter dem letzten Evangelium sprich folgende wenige Worte mit Andacht zu Jesu:

Im Anfange war das Wort, das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Alle Dinge sind durch dasselbige gemacht worden, und nichts von dem, was gemacht wurde, ist ohne dasselbe gemacht worden. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat unter uns gewohnet; und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, eine Herrlichkeit, wie dem Eingebohrnen

des

des Vaters gebührte, voll der Gnade und Wahrheit.

Stücke der heiligen Schrift auf alle Tage des Monats,

die man entweder unter Tages oder auch unter der Messe lesen kann, wenn man die Epistel oder das Evangelium, welches der Priester liest, nicht hat.

Erster Tag.

Lesung der heiligen Schrift.

Aus dem zweiten Sendschreiben des heiligen Paulus zu dem Timotheus 3. Hauptstück 13. Vers.

Liebster Bruder! die boshaften Menschen und Verführer werden in dem Bösen zunehmen: weil sie irren und in Irrthum führen. Du aber bleib in dem, was du gelernet hast, und was dir anvertrauet

ist; weil du weißt, von wem du es gelernet hast, und weil du von Kindheit an die heilige Schrift weißt, welche dich zur Seligkeit durch den Glauben in Christus Jesus unterrichten kann. Denn jede von Gott eingegebene Schrift ist nützlich zum Lehren, zum Uiberzeugen, zum Bessern und zum Unterweisen in der Gerechtigkeit: damit ein Mann Gottes vollkommen und zu allen guten Werken geschickt sei.

Aus dem Evangelium des heiligen Lukas 16. Hauptstück 27. Vers.

Und er sprach: So bitte ich dich, Vater, daß du ihn in meines Vaters Haus sendest: denn ich habe fünf Brüder, auf daß er ihnen ein Zeugniß ablege, damit sie nicht auch an diesen Ort der Qualen kommen. Und Abraham sagte zu ihm: Sie haben den Moises und die Propheten diese sollen sie hören. Nein, Vater Abraham, erwiederte jener: sondern wenn Jemand von den Todten zu ihnen käme, so würden sie Busse thun. Er aber sagte zu ihm: Wenn sie den Moises und die

Pro-

Propheten nicht hören, so werden sie auch nicht glauben, wenn gleich Jemand von den Todten aufstünde.

Zweiter Tag.

Betrachtung der Worte der ewigen Weisheit Jesu Christi.

Aus dem Buche der Sprüche Salomons 8. Hauptstück 1. Vers.

Rufet denn die Weisheit nicht, und läßt die Klugheit ihre Stimme nicht hören? Auf den höchsten und obersten Gipfeln, an dem Wege, mitten auf den Fußsteigen, bei den Stadtthören, an dem Eingange redet sie, und spricht: O ihr Männer, ich schreie zu euch, und meine Stimme ist an die Menschenkinder gerichtet! Ihr Albernen, lernet die Klugheit; merket auf ihr Thoren; höret zu: denn ich werde von grossen Dingen reden, und meine Lippen werden sich öffnen zu verkündigen, was recht ist. Mein Mund wird die Wahrheit reden, und meine Lippen werden verwerfen, was gottlos ist. Alle meine Worte

sind gerecht: es ist nichts böses oder verkehrtes darinnen. Sie sind den Verständigen richtig, und denen, die Weisheit gefunden haben, billig. Nehmet meinen Unterricht lieber als Silber an, und achtet die Lehre höher als Gold: denn die Weisheit ist besser als alle Kostbarkeit, und alles Wünschenswürdige kann mit ihr nicht verglichen werden.

Aus dem Evangelium des heiligen Johannes 6. Hauptstück 64. Vers.

Zu dieser Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Der Geist Gottes belebt, das Fleisch nützt nichts mehr: dahero sind die Worte, welche ich zu euch geredet habe, Geist und Leben. Es sind aber einige unter euch, welche nicht glauben. Denn Jesus wußte vom Anfange wohl, welche diejenigen wären, die nicht glaubten; und auch wer ihn verrathen würde. Und er sprach zu ihnen: Darum habe ich euch gesagt: niemand kann zu mir kommen, als dem es von meinem Vater gegeben ist. Von der Zeit an verließen ihn viele seiner

Jünger,

Jünger, und wandelten nachher nicht mehr mit ihm. Da sprach Jesus zu den zwölf Aposteln: Wollet ihr auch hinweggehen? Und Simon Petrus antwortete ihm: Herr, zu wem wollen wir gehen? Du hast die Worte des ewigen Lebens. Wir haben geglaubet, und erkennet, daß du Christus der Sohn Gottes bist.

Dritter Tag.

Die Lehre Jesu ist unser Licht und unsere Regel.

Aus dem ersten Sendschreiben des heiligen Johannes 2. Hauptstück 3. Vers.

Liebe Brüder! aus dem wissen wir, daß wir Jesum Christum erkennen, wenn wir seine Gebote halten: denn wer sagt, er kenne ihn, und hält seine Gebote nicht, der ist ein Lügner, und die Wahrheit ist nicht in ihm. Wer aber sein Wort hält, in demselben ist wahrhaft die göttliche Liebe vollkommen, und daraus wissen wir, daß wir in ihm sind. Wer da sagt, daß

er in ihm bleibe, der soll auch also wandeln, wie er gewandelt hat.

Aus dem Evangelium des heiligen Johannes 12. Hauptstück 46. Vers.

Zu dieser Zeit sagte Jesus: Ich bin als das Licht in die Welt gekommen: damit, wer an mich glaubt, nicht in der Finsterniß bleibe. Und wann jemand meine Worte wird gehöret, und selbige nicht beobachtet haben, den richte ich nicht: denn ich bin nicht gekommen die Welt zu richten, sondern die Welt selig zu machen. Wer aber mich verachtet, und meine Worte nicht annimmt, der hat einen, welcher ihn richtet; das Wort, welches ich geredet habe, wird ihn an dem jüngsten Tage richten. Denn ich habe von mir selbst nicht geredet, sondern der Vater, welcher mich gesandt hat, hat mir Befehl gegeben was ich sagen, und was ich reden soll. Und ich weis, daß sein Befehl das ewige Leben ist: darum, was ich rede, rede ich so, wie es mir der Vater gesagt hat.

Vierter

Vierter Tag.

Unser Heil kömmt nur von Jesu.

Aus der Geschichte der Apostel 4. Hauptstück 8. Vers.

Da wurde Petrus mit dem heiligen Geiste erfüllet, und sagte zu ihnen: Ihr Obersten des Volkes und ihr Aeltesten höret, wann wir heute wegen der dem Kranken erwiesenen Wohlthat, wodurch er gesund wurde, gerichtet werden, so sei euch allen und dem ganzen Volke Israel kund gethan, daß dieser durch den Namen unsers Herrn Jesu Christi von Nazareth, den ihr gekreuziget habet, und den Gott von den Todten wieder auferwecket hat, hier vor euch gesund stehe. Dieses ist der Stein, der von euch Bauleuten verworfen, und zum Ecksteine geworden ist; und das Heil ist in keinem andern; auch ist kein anderer Namen den Menschen unter dem Himmel gegeben worden, dadurch wir selig werden sollen.

Aus dem Evangelium des heiligen Johannes 15. Hauptstück 1. Vers.

Zu dieser Zeit sagte Jesus: Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater ist der Weingärtner. Einen jeden Rebzweig, der in mir ist und nicht Frucht bringt, wird er hinwegnehmen, und einen jeden, der Frucht bringt, wird er reinigen: damit er mehr Frucht bringe. Ihr seid jezt rein wegen der Worte, die ich zu euch gesagt habe. Bleibet also in mir, und ich bin in euch. Gleichwie ein Rebzweig von sich selbst nicht Frucht bringen kann, er bleibe denn an dem Weinstocke: also auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibet. Ich bin der Weinstock, und ihr seid die Rebzweige; wer in mir bleibt, und ich in ihm, der bringt viele Frucht: denn ohne mich könnet ihr nichts thun. Wer aber in mir nicht bleiben wird, der wird wie die unnützigen Rebzweige hinausgeworfen werden; er wird verdorren; man wird ihn auflesen, in das Feuer werfen, und verbrennen. Wenn ihr in mir bleibet,

und

und meine Worte in euch bleiben werden; so werdet ihr bitten, was ihr wollet, und es wird euch alles gegeben werden.

Fünfter Tag.

Der Mensch findet Mittel wider seine Schwachheiten nur bei Jesu.

Aus dem Sendschreiben des heiligen Paulus zu den Römern 7. Hauptstück 14. Vers.

Brüder! wir wissen, daß das Gesetz geistlich ist; ich aber bin fleischlich, und unter die Bothmässigkeit der Sünde verkaufet. — Denn das Wollen ist zwar in mir, das Gute aber zu vollziehen, finde ich nicht; da ich das Gute nicht thue, welches ich will, sondern das Böse, welches ich nicht will. So ich aber dieß thue, was ich nicht will: so wirke ich dasselbige nicht, sondern die Sünde, die in mir wohnet. Derowegen, wann ich Gutes thun will, finde ich in mir ein Gesetz: weil das Uibel in mir liegt. Denn ich habe an dem innerlichen Menschen ein Wohlgefallen.

Ich empfinde aber in meinen Gliedern ein anderes Gesetz, welches dem Gesetze Gottes, so in mein Gemüth eingedrücket ist, widerstrebt, und mich unter dem Gesetze der Sünde, so in meinen Gliedern ist, gefangen hält. Ich unglücklicher Mensch! Wer wird mich von diesem sterblichen Leibe erlösen? Die Gnade Gottes durch Jesum Christum unsern Herrn.

Aus dem Evangelium des heiligen Matthäus 11. Hauptstück 25. Vers.

Zur selbigen Zeit antwortete Jesus, und sprach: Ich preise dich Vater, du Herr Himmels und der Erde, daß du diese Geheimnisse den Weisen und Klugen verborgen, und sie den Kleinen geoffenbaret hast. Ja Vater, also hat es dir gefallen. Alle Dinge sind mir von meinem Vater übergeben worden, und Niemand kennet den Sohn, als der Vater; Niemand kennet auch den Vater als der Sohn, und wem es der Sohn offenbaren will. Kommet alle zu mir, die ihr arbeitet, und beladen seid; und ich will euch erquicken.

quicken. Nehmet mein Joch auf euch, und lernet von mir, daß ich sanftmüthig und vom Herzen demüthig sei, und also werdet ihr Ruhe für eure Seelen finden. Denn mein Joch ist süß, und meine Bürde ist leicht.

Sechster Tag.

Der auf Gott und Jesum Christum vertraut, kann von nichts überwunden werden.

Aus dem Sendschreiben des heiligen Paulus zu den Römern 8. Hauptstück 31. Vers.

Brüder, was wollen wir nun sagen? Wenn Gott für uns ist, wer ist wider uns? Er hat seinen eigenen Sohn nicht verschonet; sondern ihn für uns alle dargegeben: wie hat er uns denn auch mit ihm nicht alles geschenket? — Wer will uns also von der Liebe Christi trennen? Trübsal oder Angst? Hunger oder Blösse? Gefahr, Verfolgung oder das Schwerdt? wie geschrieben steht: Wir werden wegen deiner den ganzen Tag getödtet, und wie

Schlacht-

Schlachtschaafe gehalten; in allen diesen aber überwinden wir wegen desjenigen, der uns also geliebet hat. Denn ich bin versichert, daß weder der Tod, noch das Leben, weder die Engel, noch die Fürstenthümer, noch die Kräfte, weder das Gegenwärtige, noch das Künftige, noch die Stärke, weder Höhe, noch Tiefe noch einiges Geschöpf uns von der Liebe Gottes, die in Jesu Christo unserem Herrn ist, wird trennen können.

Aus dem Evangelium des heiligen Johannes 10. Hauptstück 25. Vers.

Zu dieser Zeit sprach Jesus zu den Juden: die Werke, welche ich im Namen meines Vaters wirke, geben von mir Zeugniß: ihr aber glaubet nicht, weil ihr nicht von meinen Schaafen seid; denn meine Schaafe hören meine Stimme; ich erkenne sie, sie folgen mir. Ich gebe ihnen das ewige Leben, sie werden in Ewigkeit nicht verlohren gehen, und Niemand wird sie aus meiner Hand reißen. Denn was mir mein Vater gegeben hat, das ist grösser

als

als alles; und Niemand kann es aus meines Vaters Hand reißen.

Siebenter Tag.

Die wahre Freiheit und die wahre Dienstbarkeit.

Aus dem Sendschreiben es heil. Paulus zu den Römern 6. Hauptstück 12. Vers.

Meine Brüder, lasset die Sünde in eurem sterblichen Leibe nicht also herrschen, daß ihr demselben in seinen Begierden gehorchet. Uiberlasset eure Glieder nicht der Sünde als Waffen der Bosheit, sondern übergebet euch Gott als Auferstandene von den Todten, und eure Glieder als Waffen der Gerechtigkeit für Gott; denn die Sünde wird über euch nicht herrschen: weil ihr nicht mehr unter dem Gesetze sondern unter der Gnade seid. Wie nun? Werden wir sündigen, weil wir nicht unter dem Gesetze sondern unter der Gnade sind? Das sei fern. Wisset ihr nicht, daß ihr desselbigen Knechte seid, dem ihr euch

euch als Knechte zu gehorchen unterwerfet: entweder der Sünde zum Tode, oder des Gehorsams zur Gerechtigkeit? Gott aber sei Dank, daß, da ihr Knechte der Sünde gewesen seid, ihr anjetzt und zwar nach der Lehre, nach welcher ihr seid gebildet worden, von Herzen gehorchet habet. Da ihr nun von der Sünde befreiet seid, so seid ihr Knechte der Gerechtigkeit geworden.

Aus dem Evangelium des heiligen Johannes 8. Hauptstück 31. Vers.

Zu dieser Zeit sprach Jesus zu diesen Juden, welche an ihn glaubten: Wann ihr in meiner Rede verharret, so werdet ihr wahrhaft meine Jünger sein. Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen. Sie antworteten ihm: Wir sind Abrahams Nachkommen, und haben niemal Jemanden gedienet, wie sprichst du denn: Ihr sollet frei werden? Jesus antwortete ihnen: Wahrlich, Wahrlich sage ich euch: Wer sündiget, der ist ein Knecht der Sünde,

de, ein Knecht aber bleibt nicht ewig in dem Hause; der Sohn aber bleibt ewig. Wenn also der Sohn euch von der Sünde befreien wird, so werdet ihr wahrhaft frei sein.

Achter Tag.

Muster wahrer Tugenden in der Jugend.

Aus dem Buche des Tobias 1. Hauptstück 4. Vers.

Obgleich Tobias in dem Stamme des Nephtali unter allen der jüngste war, so betrug er sich doch nicht kindisch. Endlich, da alle zu den goldenen Kälbern giengen, die Jeroboam der König in Israel gemacht hatte, mied er allein die Gesellschaft aller, und gieng nach Jerusalem zum Tempel des Herrn, und betete daselbst den Herrn und Gott Israel an, und opferte getreu alle seine Erstlinge und seine Zehende: also, daß er im dritten Jahre den Judengenossen und Fremdlingen alle ihre Zehende darreichte. Dieß und was dergleichen ist, hielt

er

er nach dem Gesetze Gottes, da er noch ein Knabe war.

Aus dem Evangelium des heiligen Lukas 2. Hauptstück 40. Vers.

Zu dieser Zeit wuchs das Kind Jesu, wurde gestärket, war voll Weisheit, und die Gnade Gottes war in ihm. Seine Eltern aber gingen alle Jahre nach Jerusalem auf das Osterfest. Als er nun zwölf Jahre alt war, giengen sie, wie sie es im Gebrauche hatten, nach Jerusalem. Da sie aber nach vollendeten Festagen wieder zurücke kehrten, blieb das Kind Jesu zu Jerusalem; und seine Eltern bemerkten es nicht; sie vermeinten aber, er wäre unter den Gefährten; kamen eine Tagreise weit, und suchten ihn unter den Verwandten und Bekannten. Als sie ihn aber nicht gefunden hatten, giengen sie wieder nach Jerusalem, und suchten ihn. Und es geschah, daß sie ihn nach dreien Tagen mitten unter den Lehrern im Tempel sitzend fanden, wo er sie anhörte und befragte, und alle, die ihm zuhörten, er-

staun-

staunten über seinen Verstand und seine Antworten. Als sie nun seiner ansichtig wurden, verwunderten sie sich; seine Mutter aber sprach zu ihm: Mein Sohn, warum hast du uns dieses gethan? Sieh dein Vater und ich haben dich mit Schmerzen gesuchet. Und er sprach zu ihnen: Warum habet ihr mich gesuchet? Wisset ihr denn nicht, daß ich mich mit Dingen, die meinen Vater betreffen, beschäfftigen muß? Sie aber verstunden diese Rede nicht, welche er zu ihnen gesagt hatte. Und er gieng mit ihnen; kam auf Nazareth; war ihnen unterthänig, und seine Mutter behielt alle diese Sachen in ihrem Herzen; und Jesus nahm zu an Weisheit und Alter, und an Gnade vor Gott und den Menschen.

Neunter Tag.

Eigentliche Beschaffenheit der christlichen Kindheit.

Aus dem ersten Sendschreiben des heiligen Paulus zu den Korinthern 14. Hauptstück

20. Vers, und aus dem ersten des heiligen Petrus 2. Hauptstück. 1. Vers.

Liebe Brüder, werdet nicht Kinder am Verstande; seid Kinder an Bosheit: am Verstande aber seid vollkommen. . . So legt nun alle Bosheit, allen Betrug, Gleißnerei, Neid und alle Verleumdungen ab, und trachtet wie die neugebohrnen Kinder nach der geistlichen unverfälschten Milch, auf daß ihr durch dieselbige zur Seligkeit aufwachset.

Aus dem Evangelium des heiligen Markus 10. Hauptstück 13. Vers.

Alsdann brachten sie kleine Kinder zu ihm, daß er sie berührte; die Jünger aber wiesen diejenigen, die selbige hinzubrachten, mit rauhen Worten ab. Da nun Jesus solches sah, nahm er es übel auf, und sagte zu ihnen: Lasset die Kinder zu mir kommen, und wehret es ihnen nicht: denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich sage ich euch, wer das Reich Gottes nicht wie ein Kind annimmt, der wird in dasselbige nicht eingehen: und er umfieng

sie,

sie, legte ihnen die Hände auf, und segnete sie.

Zehenter Tag.

Schilderung des christlichen Lebens.

Aus der Geschichte der Apostel 2. Hauptstück 41. Vers, und 4. Hauptst. 32. Vers.

Welche nun den Glauben annahmen, giengen täglich einmüthig in den Tempel, verharrten in dem Gebete, und brachen das Brod in den Häusern, und genossen der Speise mit Fröhlichkeit und Einfalt ihres Herzens; lobten Gott, und waren bei dem ganzen Volke beliebt. . . Es war aber unter der Menge der Gläubigen Ein Herz und Eine Seele; und keiner sagte von seinen Gütern, daß etwas sein wäre: sondern es war alles unter ihnen gemein. Und die Apostel gaben mit grossem Nachdrucke Zeugniß von der Auferstehung Jesu Christi unsers Herrn, und die Gnade war bei ihnen allen groß: denn keinen unter ihnen mangelte etwas: weil alle diejeni-

gen, die Aecker und Häuser hatten, sie verkauften, und ihren Werth zu den Füssen der Apostel legten; solches aber wurde allen ausgetheilet, nachdem es ein jeder benöthiget war.

Aus dem Evangelium des heiligen Lukas 12. Hauptstück 31. Vers.

Zu dieser Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Suchet zuerst das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit, so wird euch alles übrige gegeben werden. Fürchte dich nicht, du kleine Heerde: denn es hat eurem Vater wohlgefallen, euch das Reich zu geben. Verkaufet, was ihr habet, und gebet Almosen; machet euch Seckel, die nicht veralten; einen Schatz im Himmel, der nicht abnimmt, dem sich kein Dieb nähert, und den keine Motten verderben. Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein. Ihr sollet eure Lenden umgürten, und brennende Lichter in euren Händen haben; und ihr sollet den Menschen gleichen, welche auf ihren Herrn warten: damit sie, wann er von der Hochzeit

zu-

zurücke kommt, und anklopft, ihm alsobald aufmachen. Selig sind dieselbigen Knechte, die der Herr wenn er kömmt, wachend findet.

Eilfter Tag.

Falsche Frömmigkeit und Andacht ist ein Greul vor Gott.

Aus dem ersten Buche der Könige 15. Hauptstück 20. Vers.

Saul sprach zum Samuel: Ich habe ja der Stimme des Herrn gehorchet, und bin auf dem Wege, darauf mich der Herr gesendet hat, gewandelt. Agag den König Amalek habe ich hieher geführet, und die Ameleziter erschlagen. Das Volk hat aber von dem Raube Schaafe und Rinder als die Erstlinge des Erschlagenen genommen, um sie dem Herrn ihrem Gott im Galgala zum Opfer zu schlachten. Und Samuel sprach: Verlangt denn der Herr Brand- und Schlachtopfer? Es ist besser ihm zu gehorchen, als das Fell der Wid-

der zu opfern: denn sich widersetzen ist eine Sünde, die der zauberischen Wahrsagung gleichet; und nicht gehorsamen wollen, ist ein der Abgötterei ähnliches Laster. Weil du denn des Herrn Wort verworfen hast, so hat dich der Herr auch verworfen, daß du nicht mehr König sein sollst.

Aus dem Evangelium des heiligen Matthäus 23. Hauptstück 23. Vers.

Zu dieser Zeit sagte Jesus: Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler: denn ihr verzehendet die Krausemünze, den Aniß und Kümmel, und verabsäumet die wichtigsten Stücke des Gesetzes, nämlich, die Gerechtigkeit, Barmherzigkeit und den Glauben: dieses soll man thun, und jenes nicht unterlassen. Ihr blinden Führer, die ihr Mücken abseiget, Kameele aber verschlucket. Wehe euch, ihr Schriftgelehrten und Pharisäer, ihr Heuchler: denn ihr säubert das Auswendige am Becher und an der Schüssel; inwendig aber seid ihr voller Raub und

Un-

Unflat. Du blinder Pharisäer, reinige zuvor das Inwendige am Becher und der Schüssel: damit auch das Aeussere sauber werde.

Zwölfter Tag.

Vorstellung der wahren Frömmigkeit.

Aus dem ersten Sendschreiben des heiligen Paulus zu den Korinthern 10. Hauptst. 31. Vers, und zu den Kolossern 3. Hauptst. 16. Vers.

Ihr möget also essen oder trinken, oder etwas anders thun, so thut alles zur Ehre Gottes. . . Lasset das Wort Christi reichlich unter euch wohnen; lehret und ermahnet euch selbst in aller Weisheit mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern, und singet Gott mit Freuden in eurem Herzen. Alles, was ihr thut mit Worten oder Werken, das thut alles im Namen des Herrn Jesu Christi, und danket Gott und dem Vater durch ihn.

Aus dem Evangelium des heiligen Johannes 4. Hauptstück. 20. Vers.

Zu dieser Zeit sagte ein Weib aus Samaria zu Jesu: Herr, unsere Väter haben auf diesem Berge angebetet, und ihr Juden saget, daß zu Jerusalen der Ort sei, da man Gott anbeten müsse. Jesus sagte zu ihr: Weib glaube mir, es kömmt die Zeit, daß ihr weder auf diesem Berge, noch zu Jerusalem den himmlischen Vater anbeten werdet. Ihr wisset nicht was ihr anbetet: wir aber wissen, was wir anbeten: denn das Heil kömmt von den Juden. Es kömmt aber die Stunde und ist schon da, daß die wahrhaften Anbeter den himmlischen Vater in dem Geiste und in der Wahrheit anbeten werden: weil der Vater solche Anbeter sucht. Denn Gott ist ein Geist: und folglich müssen ihn die, welche ihn anbeten, im Geiste und in der Wahrheit anbeten.

Drei-

Dreizehenter Tag.

Nothwendigkeit guter Werke.

Aus dem Sendschreiben des heiligen Jakobs 2. Hauptst. 17. Vers.

Meine Brüder, der Glauben ohne die Werke ist in sich selbst todt. Es möchte aber Jemand sagen: Du hast den Glauben, und ich habe die Werke; zeige mir deinen Glauben ohne die Werke, so will ich dir aus den Werken meinen Glauben zeigen. . . Du glaubest, daß ein Gott ist; wohl! die Teufel glauben es auch, und zittern. Willst du aber wissen, o du eitler Mensch, daß der Glauben ohne die Werke todt ist? Ist nicht Abraham unser Vater aus den Werken gerechtfertiget worden, da er den Isaak seinen Sohn auf dem Altare opferte? Siehst du nicht, daß sein Glauben mit seinen Werken gewirket hat; und daß der Glauben durch die Werke vollkommen geworden ist? Und also ist die Schrift erfüllet worden, die da spricht: Abraham hat Gott geglaubet,

und das ist ihm zur Gerechtigkeit gerechnet worden; er ist auch ein Freund Gottes genannt worden. So sehet ihr nun, daß der Mensch aus den Werken, und nicht aus dem Glauben allein gerechtfertiget wird.

Aus dem Evangelium des heiligen Lukas 13. Hauptstück 6. Vers.

Zu dieser Zeit sagte Jesus dieses Gleichniß: Einer hatte einen Feigenbaum, der auf seinem Weinberge gepflanzet war, und er kam, suchte Früchte darauf, fand aber nichts. Da sagte er zu dem Weingärtner: Sieh, es sind nun drei Jahre, daß ich komme, Früchte auf diesem Feigenbaume suche, und keine finde, darum haue ihn ab: warum nimmt er noch den Platz ein? Der Weingärtner antwortete: Herr laß ihn dieses Jahr noch stehen, bis ich um ihn herum grabe, und Mist dazu lege. Wann er alsdann Frucht tragen wird, so ist es gut: wo aber nicht, so haue ich inskünftige ab.

Vier-

Vierzehnter Tag.

Man muß die Busse nicht verschieben.

Aus dem Buche Jesus des Sohns Sirachs 5. Hauptstück 4. Vers.

Sage nicht: Ich habe gesündiget; und was ist mir Böses widerfahren? Denn der Allerhöchste ist ein geduldiger Vergelter. Sei wegen der vergebenen Sünde nicht ohne Furcht, und häufe nicht Sünde auf Sünde. Sage auch nicht: Die Erbarmung des Herrn ist groß; er wird die Menge meiner Sünden gnädig verzeihen: denn sein Zorn ist so schnell wie seine Barmherzigkeit; und sein Zorn sieht auf die Sünder. Verziehe nicht, dich zu dem Herrn zu bekehren, und schieb es nicht von einem Tage auf den andern: denn sein Zorn wird plötzlich kommen, und dich zur Zeit der Rache zu Grunde richten.

Aus dem Evangelium des heiligen Matthäus 3. Hauptstück 7. Vers.

Zu

Zu der Zeit, als Johannes viele Pharisäer und Saduzäer zu seiner Taufe kommen sah, sprach er zu ihnen: Ihr Natterzucht, wer hat euch dem herannahenden Zorne zu entgehen gelehrt? So bringet dann würdige Früchte der Busse, und saget nicht bei euch selbst: Wir haben Abraham zum Vater: denn ich sage euch, Gott vermag auch aus diesen Steinen dem Abraham Kinder erwecken. Die Art ist schon an die Wurzel der Bäume gesetzet: daher wird jeder Baum, welcher keine gute Früchte bringt, abgehauen, und in das Feuer geworfen werden.

Fünfzehenter Tag.

Gefahr des Rückfalls in eine Sünde.

Aus dem Sendschreiben des heiligen Paulus zu den Hebräern 6. Hauptstück 4. Vers.

Meine Brüder, es ist unmöglich, daß diejenigen, welche einmal sind erleuchtet worden, die himmlische Gabe verkostet haben, und des heiligen Geistes theilhaft gewor-

worden sind, auch die heilsamen Worte Gottes und die Grösse der zukünftigen Welt genossen haben, und gefallen sind, daß sie wieder zur Busse erneuert werden; da sie den Sohn Gottes selbst wiederum kreuzigen und verspotten: denn die Erde, welche den Regen, der oft über sie kömmt, eintrinkt, und Kraut hervorbringt, welches denen dienlich ist, von welchen sie bebauet wird, empfängt den Segen Gottes. Die aber Dörner und Distel trägt, ist verworfen, und dem Fluche nahe; am Ende wird sie verbrennet.

Aus dem Evangelium des heiligen Matthäus 12. Hauptstück 43. Vers.

Zu dieser Zeit sagte Jesus: Wann der unreine Geist von dem Menschen ausfährt, wandert er durch dürre Oerter, sucher Ruhe, und findet sie nicht. Alsdann spricht er: Ich will in mein Haus, daraus ich gegangen bin, zurückkehren; und wann er kömmt, findet er es leer, mit Besen gereiniget und ausgeschmücket; dar-

auf

auf geht er hin, und nimmt sieben andere Geister zu sich, welche ärger als er sind, und wann sie hinein kommen, wohnen sie allda; und der letzte Zustand desselben Menschen wird schlimmer als der erste: also wird es auch diesem grundbösen Geschlechte ergehen.

Sechzehnter Tag.

Enger und beschwerlicher Weg zum Himmel.

Aus dem ersten Sendschreiben des heiligen Paulus zu den Korinthern 6. Hauptstück 25. Vers.

Meine Brüder, wisset ihr nicht, daß die welche in dem Rennplatze laufen, zwar alle laufen, Einer aber nur das Kleinod erhält? Laufet also, daß ihr es gewinnet. Ein jeder aber, der sich in dem Kampfe bemühet, enthält sich von allen Dingen, und jene zwar, damit sie eine vergängliche Krone bekommen: wir aber eine unvergängliche. Daher laufe ich nicht ins Ungewisse, und fechte nicht, wie mit Luftstreichen:

chen: sondern ich kasteie meinen Leib, und bringe ihn in die Dienstbarkeit: damit ich nicht vielleicht, wenn ich andern gepredigt habe, selbst verworfen werde.

Aus dem Evangelium des heiligen Lukas 13. Hauptstück 23. Vers, und des heiligen Matthäus 7. Hauptst. 13. Vers.

Zu dieser Zeit sagte einer zu Jesu: Herr, sind ihrer denn wenige, die selig werden? Er antwortete ihnen: Bestrebet euch durch die enge Pforte hineinzugehen: denn ich sage euch, viele werden trachten hineinzugehen, und sie werden nicht können. . . Gehet durch die enge Pforte hinein: denn der Weg, der zum Verderben führet, ist breit, und die Pforte weit; und viele gehen dadurch ein. Wie eng hingegen ist die Pforte, und wie schmal der Weg, der zum Leben führet, und wenige finden ihn!

Siebenzehnter Tag.

Die Welt muß man nicht lieben.

Aus dem ersten Sendschreiben des heiligen Johannes 2. Hauptstück 15. Vers, und des heiligen Jakobs 4. Hauptstück 4. Vers.

Meine Kinder, liebet nicht die Welt, noch dasjenige, was in der Welt ist. Wer die Welt liebet, in dem ist die Liebe des Vaters nicht: denn alles, was in der Welt ist, das ist entweder Begierlichkeit des Fleisches, oder Begierlichkeit der Augen, oder Hochfahrt des Lebens, welches nicht von dem Vater, sondern von der Welt ist. Die Welt sammt ihren Gelüsten vergehet: wer aber den Willen Gottes thut, der bleibt in Ewigkeit. . . Ihr Ehebrecher, wisset ihr nicht, daß die Freundschaft dieser Welt eine Feindinn Gottes ist? Derowegen wird, wer ein Freund dieser Welt sein will, ein Feind Gottes.

Aus dem Evangelium des heiligen Matthäus 10. Hauptstück 34. Vers.

Zu dieser Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Glaubet nicht, ich sei gekommen Frieden auf Erde zu bringen; nicht den Frieden, sondern das Schwert bin ich zu bringen gekommen. Denn ich bin gekommen den Menschen von seinem Vater, die Mutter von ihrer Tochter, und die Schnur von ihrer Schwieger zu trennen; und des Menschen Feinde werden seine eigene Hausgenossen sein. Wer Vater und Mutter mehr als mich liebt, der ist meiner nicht werth; und wer seinen Sohn oder Tochter mehr als mich liebt, der ist meiner nicht werth; und wer sein Kreuz nicht auf sich nimmt, und mir nachfolget, der ist meiner nicht werth.

Achtzehenter Tag.

Demuth.

Aus dem Buche Jesus des Sohns Sirachs 3. Hauptstück 20. Vers, und 10. Hauptstück 14. Vers.

Mein Sohn, je grösser du bist, desto mehr demüthige dich in allen Dingen, so

wirst du bei Gott Gnade finden. . . . Von Gott abfallen ist der Anfang des menschlichen Hochmuths: denn sein Herz ist von dem abgewichen, der ihn gemacht hat: weil die Hochfahrt der Anfang aller Sünden ist. Wer sie besitzt, der wird mit Fluch erfüllet werden, und sie wird ihn endlich stürzen. Darum hat der Herr die Versammlung der Bösen entehret, und sie endlich ganz und gar zerstöret. . Gott hat der Hochfährtigen Andenken vertilget, und das Andenken der Demüthigen erhalten.

Aus dem Evangelium des heiligen Matthäus 18. Hauptstück 1. Vers.

Zur selbigen Zeit traten die Jünger zu Jesu, und sprachen: Wen hältst du für den Grösseren im Himmelreiche? Da rief Jesus ein Kind zu sich, stellte es mitten unter sie, und sprach: Wahrlich sage ich euch, wofern ihr euch nicht bekehret, und wie die Kinder werdet, so werdet ihr in das Himmelreich nicht eingehen. Wer sich

also

also wie dieses Kind demüthiget, der ist der Größte im Himmelreiche.

Neunzehnter Tag.

Geduld, Sanftmuth und Liebe.

Aus dem Sendschreiben des heiligen Paulus zu den Kolossern 4. Hauptstück 12. Vers.

Meine Brüder, ziehet als Auserwählte, Heilige und Geliebte Gottes die herzliche Erbarmung, Gütigkeit, Demuth, Sanftmuth und Geduld an. Einer übertrage den andern, und vergebet einander, wenn Jemand über einen andern zu klagen hat; gleichwie der Herr euch vergeben hat, also thut auch ihr. Uiber dieses alles habet die Liebe, die das Band der Vollkommenheit ist. Und der Frieden Christi herrsche mit Freuden in euren Herzen, zu welchem ihr in einem Leibe seid berufen worden; und seid dankbar.

Aus dem Evangelium des heiligen Lukas 6. Hauptstück 27. Vers.

Zur selbigen Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Euch aber, die ihr höret, sage ich: liebet eure Feinde, thut denen, die euch hassen, Gutes: segnet, die welche euch verfluchen, und bittet für die, welche euch beleidigen. Und wann einer dich auf einen Backen schlägt, demselben biete auch den andern dar; und wann einer dir den Mantel nimmt, dem gieb auch den Rock. Gieb einem jeden, der dich bittet, und wenn dir Jemand daß Deinige nimmt, so fordere es nicht wieder. Und wie ihr wollet, daß euch die Leute thun sollen, desgleichen thut auch ihr ihnen. Und wann ihr die liebet, die euch lieben, welchen Dank werdet ihr dafür haben? Denn die Sünder lieben auch die, von welchen sie geliebet werden. Und wann ihr denen Gutes thut, die euch Gutes thun, was für einen Dank werdet ihr dafür haben? Denn dieses thun auch die Sünder. Und wann ihr denen leihet, von welchen ihr es wieder zu bekommen hoffet, was für einen Dank werdet ihr dafür haben? Denn

die

die Sünder leihen auch den Sündern, auf daß sie ein gleiches wieder bekommen. Ihr aber liebet eure Feinde; thut Gutes; leidet und hoffet nichts davor: euer Lohn wird groß sein, und ihr werdet Kinder des Allerhöchsten sein: denn er ist gegen den Undankbaren und Bösen gütig. Derowegen seid barmherzig, wie euer Vater auch barmherzig ist.

Zwanzigster Tag.

Vom Aergernisse.

Aus dem ersten Sendschreiben des heiligen Paulus zu den Korinthern 8. Hauptstück 11. Vers.

Meine Brüder sehet zu, daß diese eure Freiheit den Schwachen nicht etwan zum Aergernisse werde: denn, wenn Jemand einen, der Erkentniß hat in dem Götzenhaufen zu Tische sitzen sieht, wird nicht sein Gewissen, weil es schwach ist, aufgemuntert das zu essen, was den Götzen geopfert ist? Und also wird durch dein Er-

kenntniß der schwache Bruder, für welchen Christus gestorben ist, zu Grunde gerichtet. Wenn ihr aber also wider die Brüder sündiget, und ihr schwaches Gewissen verwundet: so sündiget ihr wider Christum. Derowegen, wenn die Speise meinem Bruder ärgert, so will ich in Ewigkeit kein Fleisch essen: damit ich meinen Bruder nicht ärgere.

Aus dem Evangelium des heiligen Matthäus 18. Hauptstück 6. Vers.

In dieser Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wer einen von diesen Kleinen, die an mich glauben, ärgert, dem wäre nützlicher, daß man ihm einen Mühlstein an seinen Hals hienge, und ihn in die Tiefe des Meers versänke. Wehe der Welt wegen der Aergernisse! Es müssen zwar Aergernisse kommen: wehe aber dem Menschen, durch welchen Aergerniß kömmt!

Ein und zwanzigster Tag.

Vom vermessentlichen Urtheile.

Aus dem Sendschreiben des heiligen Paulus zu den Römern 14. Hauptstück 9. Vers.

Meine Brüder, Christus Jesus ist zu diesem Ende gestorben, und wieder auferstanden, auf daß er sowohl über die Todten als Lebendigen herrsche. Derowegen, was richtest du deinen Bruder? oder warum verachtest du deinen Bruder? Wir werden alle vor dem Richterstuhle Christi stehen; denn es steht geschrieben: So wahr ich lebe, spricht der Herr, sollen sich alle Knie vor mir biegen, und alle Zungen Gott bekennen. Darum lasset uns nunmehr einander nicht mehr richten; sondern erwäget vielmehr, daß ihr eurem Bruder keine Gelegenheit des Anstosses oder Aergernisses gebet.

Aus dem Evangelium des heiligen Matthäus 7. Hauptstück 1. Vers.

Zur selbigen Zeit sagte Jesus zu dem Volke: Urtheilet nicht, damit ihr nicht

geurtheilet werdet. Denn, nach eben dem Urtheile, welches ihr fället, werdet ihr auch gerichtet werden; und mit eben dem Masse, womit ihr werdet ausgemessen haben, wird euch wieder eingemessen werden. Warum siehst du aber einen Splitter in deines Bruders Auge, und siehst den Balken in deinem Auge nicht? Und warum sprichst du zu deinem Bruder: Laß mich den Splitter aus deinem Auge ziehen; da doch ein Balken in deinem eigenen Auge ist? Du Heuchler, zieh zuvor den Balken aus deinem Auge, und danach sieh, wie du den Splitter aus deines Bruders Auge bringst.

Ein und zwanzigster Tag.

Vom Schwören.

Aus dem Buche Jesu des Sohns Sirachs 23. Hauptstück 9. Vers.

Gewöhne deinen Mund nicht zum Schwören: denn dadurch sind viele unglücklich geworden. Hab den Namen Gottes nicht

stäts

stäts in deinem Munde, und vermenge deine Rede nicht mit den Namen der Heiligen: du wirst von ihnen nicht ungestraft bleiben. . . . Ein Mann, der viel schwöret, wird voll Ungerechtigkeit werden, und die Plage wird von seinem Hause nicht weichen. Schwöret er aber falsch, so wird seine Sünde auf ihm bleiben: und wenn ers nicht achtet, so sündiget er zweyfach. Wenn er auch vergeblich schwört, so wird er nicht ohne Schuld seyn, und es wird seinem Hause häufig vergolten werden.

Aus dem Evangelium des heiligen Matthäus 5. Hauptstück 33. Vers.

In dieser Zeit sagte Jesus zu dem Volke: Ihr habet gehöret, daß zu den Alten ist gesagt worden: Du sollst nicht falsch schwören, sondern dem Herrn halten, was du geschworen hast. Ich aber sage euch: Ihr sollet gar nicht schwören; weder bei dem Himmel: denn er ist der Thron Gottes; noch bey der Erde: denn sie ist sein Fußschämel; noch bei Jerusalem: denn sie ist eine Stadt des grossen Königs; auch

sollst du bei deinem Haupte nicht schwören: indem du nicht ein einziges Haar weiß oder schwarz machen kannst; sondern eure Rede sei: Ja, ja, nein, nein; was aber darüber ist, kömmt vom Bösen her.

Drei und zwanzigster Tag.

Reinigkeit des Leibes und der Seele.

Aus dem ersten Sendschreiben zu den Korinthern 3. Hauptstück 16. Vers.

Meine Brüder, wisset ihr dann nicht, daß ihr ein Tempel Gottes seid, und daß der Geist Gottes in euch wohnt? So aber Jemand den Tempel Gottes entheiligen wird, den wird Gott vertilgen: denn der Tempel Gottes, der ihr selbst seid, ist heilig. . . . . Wisset ihr nicht, daß eure Leiber Glieder Christi sind? Soll ich denn die Glieder Christi nehmen, und Hurenglieder daraus machen? Das sei fern. . . . Oder wisset ihr nicht, daß eure Glieder ein Tempel des heiligen Geistes ist, der in euch ist, den ihr von

Gott

Gott habet; und daß ihr nicht euch selbst angehöret? Denn ihr seid um einen grossen Werth erkaufet worden. Ehret und traget Gott in eurem Leibe.

Aus dem Evangelium des heiligen Johannes 5. Hauptstück 27. Vers.

Zu dieser Zeit sprach Jesus zu dem Volke: Ihr habet gehöret, daß zu den Alten ist gesagt worden: Du sollst nicht ehebrechen. Ich aber sage euch: Wer nur immer ein Weib mit Begierlichkeit ansieht, der hat schon in seinem Herzen mit ihr einen Ehebruch begangen. Wenn dich also dein rechtes Aug ärgert, so reiß es aus, und wirf es von dir: denn es ist besser für dich, das eines deiner Glieder verderbe, als daß dein ganzer Leib in die Hölle fahre.

Vier und zwanzigster Tag.

Gefahr der Seele bei Reichthümern.

Aus dem Sendschreiben des heiligen Paulus zu dem Thimotheus 6. Hauptstück 6. Vers.

Mein Sohn, die Frömmigkeit und Genügsamkeit ist ein grosser Gewinn: denn wir haben nichts in die Welt gebracht, so werden wir auch nichts ohne Zweifel mitnehmen. Wenn wir also Nahrung und Kleidung haben, so lasset uns damit zufrieden sein: denn die reich zu werden verlangen, fallen in Versuchungen, in die Schlinge des Teufels, und in viele unnütze und schädliche Begierden, die den Menschen in das Verderben und in den Untergang stürzen. Denn die Gewinnsucht ist eine Wurzel alles Uibels, und da etliche ihr nachgetrachtet haben, so sind sie von dem Glauben irre gegangen, und haben sich in viele Schmerzen verwickelt.

Aus dem Evangelium des heiligen Markus 10. Hauptstück 21. Vers.

Zur

Zur selbigen Zeit sprach Jesus zu einem Jünglinge: Eines gehet dir noch ab: gehe hin, verkaufe alles, was du hast, und gieb es den Armen, so wirst du einen Schatz im Himmel haben; alsdann komm und folge mir nach. Der Jüngling aber betrübte sich über diese Rede, und gieng traurig hinweg: denn er hatte viele Güter. Und sah um sich, und sagte zu seinen Jüngern: Wie schwer werden die, welche viel Geld haben, in das Reich Gottes eingehen. Die Jünger entsetzten sich über seine Rede; Jesus aber antwortete ihnen, und sagte nochmals zu ihnen: Meine Kinder, wie schwer werden die, welche ihr Vertrauen auf das Geld setzen, in das Reich Gottes eingehen. Es ist leichter, daß ein Kameel durch ein Nadelöhr durchgehe, als daß ein Reicher in das Reich Gottes eingehe. Und sie verwunderten sich noch mehr, und sprachen unter einander: Wer kann dann selig werden? Und Jesus sah sie an, und sagte: Bei den Menschen ist es zwar unmöglich; aber bei Gott nicht.

Fünf

Fünf und zwanzigster Tag.

Falsches Vertrauen auf die Güter dieser Welt.

Aus dem ersten Sendschreiben des heiligen Paulus zu dem Timotheus 6. Hauptstück 17. V.

Mein Sohn befiehl den Reichen dieser Welt, daß sie nicht stolz seien, noch ihr Vertrauen auf den ungewissen Schatz der Reichthümer setzen, sondern auf den lebendigen Gott, der uns alle Dinge im Uiberflusse darbeut; auf daß sie Gutes thun, an guten Werken reich werden, gerne mittheilen, und Gemeinschaft halten; und daß sie sich selbst einen guten Schatz für das Zukünftige sammeln, damit sie das wahre Leben erlangen.

Aus dem Evangelium des heiligen Lukas 12. Hauptstück 15. Vers.

In dieser Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Sehet zu, und hütet euch vor allem Geize: denn das Leben eines Menschen besteht nicht in dem Uiberflusse der Güter, die er besitzt. Er sagte aber ein Gleichniß zu ihnen, und sprach: Eines rei-

chen

chen Mannes Acker trug reichliche Frucht. Da dachte er bei sich selbst und sprach: was soll ich thun, denn ich habe keinen Ort, dahin ich meine Früchte sammle? und er sagte: Dieß will ich thun: ich will meine Scheuern abbrechen, und grössere bauen; ich will alles, was mir gewachsen ist, und meine Güter dahin versammeln, und ich will zu meiner Seele sagen: Meine Seele, du hast einen grossen Vorrath an Gütern auf viele Jahre; ruhe nun, iß, trink, und ergötze dich: Gott aber sprach zu ihm: Du Thor, diese Nacht wird man deine Seele von dir fodern; und was du bereitet hast, wessen wird es sein? Also ist das mit einem der sich Schätze sammelt und nicht in Gott reich ist.

Sechs und zwanzigster Tag.

Liebe gegen die Arme.

Aus dem Propheten Jesaias 58. Hauptstück. 7. Vers.

Sieh, so spricht der Herr; Brich den Hungerigen dein Brod, und führe die

Türs-

Dürftigen in dein Haus; wann du einen Nackenden siehest, so bedecke ihn, und verachte dein Fleisch nicht. Alsdann wird dein Licht, wie die Morgenröthe hervorbrechen, und du wirst bald zu deiner Gesundheit wieder gelangen: deine Gerechtigkeit wird vor dir hergehen, und die Herrlichkeit des Herrn wird dich aufnehmen. Alsdann wirst du den Herrn anrufen, und er wird dich erhören; du wirst schreien, und er wird sagen: Sieh hier bin ich.

Aus dem Evangelium des heiligen Lukas 14. Hauptstück 12. Vers.

Zur selbigen Zeit sagte Jesus zu dem der ihn geladen hatte: Wann du auf den Mittag oder auf den Abend ein Mal zurichtest, so lad nicht deine Freunde, noch deine Brüder, noch deine Verwandten noch deine Nachbarn, die reich sind, dazu ein; damit sie dich nicht etwan auch wieder laden, und es dir vergolten werde. Sondern wann du ein Mal zurichtest, so lad die Armen, Preßhaften, Lahmen und Blinden ein, so wirst du selig sein, weil

sie

sie es dir nicht ersetzen können: denn es wird dir in der Auferstehung der Gerechten vergolten werden.

Sieben und zwanzigster Tag.

Gebet.

Aus dem Buche des Tobias 4. Hauptst. 6. V. und Jesus des SohnsSirachs 18. Hauptst. 22. V.

Mein Sohn, alle Tage deines Lebens hab Gott in deinem Gemüthe, und hüte dich, daß du niemal in eine Sünde willigest, und die Gebote des Herrn unsers Gottes übertretest. Lobe Gott zu aller Zeit, und bitte ihn, daß er deine Wege lite, und daß alle deine Anschläge in ihm gegründet sein. . . . Laß dich nicht verhindern allzeit zu beten, und scheue dich nicht in der Gerechtigkeit bis in den Tod zuzunehmen; denn die Belohnung Gottes bleibt ewig. Vor dem Gebete bereite deine Seele; und sei nicht, wie einer der Gott versucht.

Aus dem Evangelium des heiligen Lukas 11. Hauptstück 6. Vers.

Zu dieser Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Bittet, so wird man euch geben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgethan werden: denn ein jeder, der bittet, bekömmt; wer suchet, der findet, und wer anklopft, dem wird aufgethan werden. Wem aber unter euch, der den Vater um ein Brod bittet, wird er wohl einen Stein geben? oder um einen Fisch, wird er ihm wohl für den Fisch eine Schlange geben? Oder wenn er von ihm ein Ei begehrt, wird er ihm wohl einen Skorpion für das Ei darreichen? So denn ihr, die ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben geben könnet: wie vielmehr wird euer Vater einen guten Geist vom Himmel denjenigen geben, die ihn darum bitten.

Acht und zwanzigster Tag.

Nachfolge des gekreuzigten Jesu.

Aus dem Sendschreiben des heiligen Paulus zu den Hebräern 11. Hauptstück 24. Vers und 12. Hauptstück 2. Vers.

Meine Brüder, durch den Glauben wollte Moises, nachdem er groß geworden war, nicht mehr ein Sohn der Tochter Pharaons heißen: sondern wählte viel lieber mit dem Volke Gottes geplaget zu werden, als eine zeitliche Ergötzung der Sünde zu genießen. Er hielt die Schmach Christi für grössere Reichthümer, als die Schätze der Aegyptier, weil er auf die Belohnung sah. . . . So lasset uns alles ablegen, um uns von der uns anklebenden Sünde frei zu machen; lasset uns mit Geduld zu dem Kampfe, der uns vorgesetzt ist, laufen; lasset uns auf Jesu den Anfänger und Vollender des Glaubens sehen, welcher in Ansehung der Freude die ihm vorgestellt wurde, mit Verrachtung

der Schande das Kreuz erlitt, und zur Rechten des Throns Gottes sitzet.

Aus dem Evangelium des heiligen Lukas 9. Hauptstück 23. Vers.

Zur selbigen Zeit sprach Jesus zu dem Volke: Wenn mir Jemand nachfolgen will, der verläugne sich selbst, nehme täglich sein Kreuz auf sich, und folge mir nach: denn wer sein Leben erhalten will, der wird es verlieren; wer aber sein Leben um meinetwillen verlieren wird, der wird es erhalten: denn was nützt es dem Menschen, wann er schon die ganze Welt gewinnt, sich selbst aber verliert, und an seiner Seele Schaden leidet? Denn wer sich meiner und meiner Worte schämt, dessen wird sich auch des Menschen Sohn schämen, wann er in seiner, seines Vaters und der heiligen Engel Herrlichkeit kommen wird.

Neun und zwanzigster Tag.

Erwartung des letzten Gerichtes.

Aus dem zweiten Sendschreiben des heiligen Paulus zu den Thessalonizensern 3. Hauptstück 9. Vers.

Liebste Brüder, der Herr verzieht mit seiner Verheißung nicht, wie etliche meinen; sondern er trägt Geduld um euertwillen: weil er nicht will, daß Jemand verlohren werde, sondern daß sich alle Menschen zur Busse bekehren. Der Tag des Herrn aber wird wie ein Dieb kommen. Zur selbigen Zeit werden die Himmel mit grossem Krachen zergehen, und die Elemente vor Hitze zerschmelzen; die Erde aber samt allen Dingen, die darauf sind, wird verbrennet werden. Weil nun dieses alles vergehen wird: wie sollet ihr euch dann nicht eines heiligen Wandels und gottseliger Werke befleißen, die Zukunft des Tages des Herrn erwarten, und diesem Tage entgegen eilen, an welchem die brennenden Himmel vergehen, und die

Elemente vor der Hitze des Feuers zerschmelzen werden? Wir aber erwarten nach seiner Verheißung einen neuen Himmel, und eine neue Erde, darin die Gerechtigkeit wohnt. Darum ihr Liebsten, weil ihr darauf wartet, so befleißet euch ernstlich, daß ihr von ihm unbefleckt und unsträflich im Frieden gefunden werdet, und haltet die Langmüthigkeit unsers Herrn für unsere Seligkeit.

Aus dem Evangelium des heiligen Markus 13. Hauptstück 33. Vers.

Zur selbigen Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Sehet zu, wachet und betet: denn ihr wisset nicht, wann die Zeit kömmt. Wie ein Mann, der über Land zog, sein Haus verließ, und jedem seiner Knechte über sein Werk Macht gab, dem Thürhüter befahl, daß er wachen soll: also wachet auch ihr, denn ihr wisset nicht, wann der Herr des Hauses kömmt, ob er am Abende oder zur Mitternacht, oder um die Zeit, da der Hahn krähet, oder des Morgens komme: auf daß er euch, wann

er

er unversehens kommen wird, nicht im Schlafe finde. Was ich euch aber sage, das sag ich allen: Wachet!

Dreißigster Tag.

Bestrafung derer, die bei der Stimme Gottes taub verbleiben.

Aus dem Buche der Sprüche Salomons 1. Hauptstück 24. Vers.

Höre, was der weise Mann sagt: Weil ich rief, und ihr euch geweigert hattet: so streckte ich meine Hand aus, und keiner merkte darauf. Ihr habet allen meinen Rath verachtet, und meine Züchtigungen vernachlässiget: so will auch ich zu eurem Untergange lachen und eurer spotten, wann über euch kömmt, was ihr fürchtet. Wann euch plötzlich ein Elend überfällt, und der Untergang wie ein Ungewitter hereinbricht, wann euch Trübseligkeit und Angst ergreift, alsdann werdet ihr mich anrufen, ich werde euch aber nicht erhö-

ren; ihr werdet früh aufstehen, und mich nicht finden.

Aus dem Evangelium des heiligen Matthäus 11. Hauptstück 20. Vers.

Zur selbigen Zeit fieng Jesus an den Städten, worinn seine meisten Wunderthaten geschehen waren, zu verweisen, daß sie nicht Busse gethan hätten, und sagte: Wehe dir Korozaim; wehe dir Bethsaida! denn, wenn zu Tirus und Sidon die Wunder geschehen wären, die bei euch geschehen sind: so hätten sie vorlängst in härenen Kleidern und in der Asche Busse gethan. Ich sage euch aber, es wird den Tiriern und Sidoniern am Tage des Gerichtes erträglicher als euch ergehen. Und du Kapharnaum! wirst du dich bis in den Himmel erheben? Bis in die Höle wirst du hinabfahren: denn, wenn zu Sodoma die Wunderthaten geschehen wären, welche in dir geschehen sind, würden sie vielleicht bis auf den heutigen Tag noch bestanden sein. Ich sage aber: daß es dem Lande der Sodomiter am Tage des

Ge-

Gerichts erträglicher, als dir ergehen werde.

Ein und dreißigster Tag.

Unterschied des zukünftigen und gegenwärtigen Lebens.

Aus dem Buche der Weisheit 4. Hauptstück 1. Vers.

Alsdann werden die Gerechten mit grosser Herzhaftigkeit sich wider diejenigen hervorthun, von denen sie sind geängstiget und ihrer Arbeit beraubet worden. Wenn es diese sehen, so wird sie ein grausamer Schmerzen überfallen, und sie werden sich verwundern, daß jenen so bald und unversehens die Seeligkeit zu Theil geworden ist. Da wird es sie reuen, und sie werden aus Angst ihres Gemüthes mit Seufzen bei sich selbst sagen: Diese sind es, die wir vor Zeiten verachtet, und mit schimpflichen Reden verspottet haben. Wir Unbesonnene hielten ihr Leben für Unsinn und ihr Ende für eine Schande. Sieh,

wie sie nunmehr unter die Kinder Gottes sind gerechnet worden, und ihren Antheil mit den Heiligen haben. Also haben wir uns von dem Wege der Wahrheit verirret, das Licht der Gerechtigkeit hat uns nicht geleuchtet, und die Sonne des Verstandes ist uns nicht aufgegangen. Wir sind auf dem Wege der Ungerechtigkeit und des Verderbens müde geworden, und auf harten Wegen gewandelt: den Weg des Herrn aber haben wir nicht gewußt. Was hat uns die Hochfahrt genützet? Oder was für einen Vortheil hat uns das Prahlen mit unsern Reichthümern gebracht? Also reden die Sünder in der Hölle. Die Gerechten aber werden in Ewigkeit leben, und ihre Belohnung ist bei dem Herrn; der Allerhöchste wird auch Sorge für sie tragen. Daher werden sie ein herrliches Reich und eine zierliche Krone von der Hand des Herrn empfangen: denn er wird sie mit seiner rechten Hand bedecken, und mit seinem heiligen Arme beschirmen. Sein Eifer wird die Waffen ergreifen, und die

Ge-

Geschöpfe bewaffnen, um sich an seinen Feinden zu rächen.

Aus dem Evangelium des heiligen Lukas 16. Hauptstück 19. Vers.

In dieser Zeit sprach Jesus: Es war ein reicher Mann, der kleidete sich mit Purpur und köstlicher Leinwand, und hielt alle Tage herrliche Mahlzeit. Es war auch ein Bettler mit Namen Lazarus, der vor seiner Thüre voller Geschwüre lag, und sich mit den Brosamen, die von dem Tische des Reichen fielen zu sättigen wünschte; niemand aber gab sie ihm. Und es kamen die Hunde und leckten seine Geschwüre. Es begab sich aber das der Arme starb, und von den Engeln in Abrahams Schooß getragen wurde: es starb auch der Reiche, und ward in die Hölle begraben; als er nun in der Qual war, erhob er seine Augen, sah den Abraham von fern, und den Lazarus in seinem Schooße, da rief er, und sagte: Vater Abraham, erbarme dich meiner, und sende den Lazarus, daß er die Spitze seines Fingers in das Was-

ser tunke, und meine Zunge abkühle; denn ich leide grosse Pein in dieser Flamme. Abraham aber sagte zu ihm: Gedenke mein Sohn, daß du in deinem Leben Gutes empfangen hast, Lazarus hingegen Böses: itzt aber wird er getröstet, und du gepeiniget.

Andachtsübungen
für die
heiligen Sakramente.
Gebet

Am Geburtstag oder auch sonst zu sprechen zur Erneuerung der Taufgelübde.

Ich sage dir Dank, o mein Gott, für die unaussprechliche Gnade, die du mir in der heiligen Taufe erwiesen hast. Ich war in Finsternissen, und du hast mich aus selben herausgezogen, und zu deinem wunderbaren Lichte berufen: ich war durch die Sünde geistlicher Weise todt; und du,

o mein

o mein Gott, der du reich an Erbarmnissen bist, hast mir das Leben in dem Wasser der Taufe durch Jesum Christum wieder gegeben; ich war bei meiner Geburt ein Kind deines Zornes, du aber hast mich der göttlichen Natur theilhaftig gemacht, durch die Erneuerung des heiligen Geistes, den du reichlich über mich ausgegossen hast: damit ich durch deine Gnade gerechtfertiget, ein Erbe des ewigen Lebens werde. Es ist billig, o mein Vater! daß ich dich liebe; weil du mich der erste so sehr geliebet hast! Und wie sollte ich denn, nachdem ich in der Taufe schon einmal der Sünde abgestorben bin, wiederum unglücklich genug sein, in der Sünde und für die Sünde zu leben? O mein Gott, laß mich niemals vergessen, daß ich in der Taufe Jesu Christi den alten Menschen abgeleget habe, der sich dadurch in das Elend stürzet, baß er den Betrügereien seiner Leidenschaften nachhänget, und daß ich mit dem neuen Menschen bin angethan worden, welcher Jesus Christus selbst ist:

Laß

Laß nicht zu, daß ich jemals die Welt liebe oder was in der Welt ist: sondern gieb mir, daß ich eben darum, weil ich Jesu Christo ganz zugehöre, mein Fleisch, meine Leidenschaften und alle unordentlichen Begierden ans Kreuz hefte; daß ich ganz nach dem Geiste Jesu Christi lebe, und ganz jene Gesinnungen habe, die er selbst gehabt, und alle jene Vorschriften befolge, die er mir gegeben hat. Verleihe mir die Gnad, daß ich vor deinem heiligen Angesichte nicht anderst wandle, als wie ein neugebohrnes Kind, ohne alle Bosheit, Betrug und Verstellung, und nichts verlange, als jene geistliche und reine Milch deines heiligen Wortes, die mir nur allein Wachsthum und Nahrung zu meinem Heile verschaffet. Verhindere mit deinem allmächtigen Beistande, daß ich durch keine Sünde deinen heiligen Geist betrübe, den du mir als ein Unterpfand der verheißenen Unsterblichkeit gegeben hast. Laß mich die Früchte der guten Werke genießen, damit ich nach einem Leben,

das

das deiner würdig ist, zum himmlischen Reiche und Glorie gelange, zu der du mich berufen hast. Amen.

Gebet.

Zur Danksagung für die empfangene heilige Firmung vorzüglich zu Pfingsten zu beten.

O Gott, allmächtiger, ewiger Vater, treuester Freund, größter Wohlthäter der Menschen, ich dein Kind, lebe von deiner väterlichen Barmherzigkeit und Gnade. Alle deine Gebote sind liebvolle Vorschriften, wie ich mein eigenes Wohlergehen, meine zeitliche und ewige Glückseligkeit suchen, und erhalten kann. Ich erkenne das grosse Glück dein Diener zu sein. Laß das unauslöschliche Merkmal, welches durch das heilige Sakrament der Firmung meiner Seele ist eingedrücket worden, mir zugleich ein unvergeßliches Errinnerungszeichen deiner liebvollen Gebote, deiner Allwissenheit und Allgegenwart, und meiner christlichen Pflicht und Schuldigkeit sein. Verleihe mir Vermehrung deiner Erkenntniß,

niß, deiner Liebe und heiligmachenden Gnade: damit ich in der christlichen Rechtschaffenheit und allen Tugenden wachse. Verleihe mir Standhaftigkeit und Geduld in allen Anfechtungen zur Sünde und in allen Widerwärtigkeiten dieses Lebens, und wenn ich jemals unglücklich genug sein sollte in eine Sünde zu verfallen, unverweilte Busse und Besserung: damit ich einsmals im letzten Kampfe dieses Lebens als ein getreuer Streiter Christi Jesu möge befunden, und also würdig werden, dich, o allerheiligste und unzertheilte Dreifaltigkeit, mit allen Auserwählten ohne Ende zu lieben und zu loben. Amen.

Beichtgebete.

Gebet vor der Erforschung des Gewissens.

O mein Gott, wer kann seine Sünden erkennen, wenn du ihm nicht deinen göttlichen Geist schickest, der die Finsternisse seines Herzens mit einem himmlischen Lich-

te

te vertreiben kann? Gieb mir, o Herr, diesen Geist: der das Innerste meines Herzens und meiner Nieren durchforschet: damit ich in mich selbst zurückgehe, und mich selbst schuldig gebe; daß ich mich in den Augen meines Geistes so darstelle, wie ich in mir selbsten bin, und daraus erkenne die Grösse meines Unglücks, da ich Gott meinen Herrn verlassen, und seine Furcht nicht vor Augen gehabt habe.

Unterweisung von der Erforschung des Gewissens.

Erstens muß man untersuchen die Entschlüsse, die man in der letzten Beicht gefasset hat, und die auferlegte Busse, ob man sie verrichtet hat.

Zweytens die allgemeinen Pflichten der Christen, die in den Geboten Gottes und der Kirche und in den Grundsätzen des Evangeliums enthalten sind, und sehen, ob man sich dawider vergangen hat mit Gedanken, Begierden, Worten, äußerlichen Handlungen oder mit Unterlaßung schuldiger Werke.

Drittens die sieben Hauptsünden und zugleich die fremden Sünden, ob man sich einer derselben hat schuldig gemacht.

Viertens die Gelegenheiten der Sünden, denen man sich entweder mit Sorgfalt widersetzet oder denen man sich freiwilliger Weise ausgesetzet hat.

Fünftens die bösen Gewohnheiten, die man an sich hat.

Sechstens die besondern Schuldigkeiten seines Standes, ob man dieselben allzeit vorschriftmässig befolget hat.

Bei jeder schweren Sünde muß man nachdenken, wie oft sie ist begangen worden; welche Umstände ihre Bosheit vergrössern oder vermindern; was zu selber Anlaß gegeben hat; was für Folgen daraus entstanden sind, sowohl in Ansehung unser selbsten, als auch in Beziehung auf andere: denn alle diese Sachen müssen in der Beicht erkläret werden.

Allein sich nur über die Sünden des vergangenen Lebens befragen ist noch zu wenig: man muß auch Untersuchung anstellen über den Zweck unsers Lebens, der man die eigentliche Seele unserer Handlungen nennen kann. Die erste, unvermeidliche und wesentliche Schuldigkeit eines Menschen ist, daß er für Gott lebe, das heißt, daß er alle Handlungen seines ganzen Lebens nur allein wegen Gott als wegen seines letzten Zieles verrichte. Er fehlet wider seine Schuldigkeit, so oft er aus andern Ursachen als wegen Gott handelt; er ist

so-

sogar lasterhaft, wenn er zum Zwecke seiner Handlungen die Geschöpfe und nicht Gott machet. Wer nicht für Gott lebet, der liebet Gott nicht; und **wer nicht liebet, bleibt im Tode** der Sünde, wie der heilige Johannes saget. Auf diese Art kann man ein regelmässiges Betragen haben; die Pflichten seines Standes genau erfüllen; die Ergötzungen fliehen; sich der Arbeit widmen; die äußeren Vorschriften der Religion getreu befolgen: und doch bei allen dem in den Augen Gottes tadelhaft und ungerecht sein, wenn man nämlich in seinem ganzen Verhalten blos menschliche Absichten hat, als zum Beispiel um seinen Ehrgeiz oder seine Habsucht zu befriedigen, und wenn man aus Liebe zu sich selbst, oder aus Liebe zu den Geschöpfen handelt. O so lasset uns denn den Grund unsers Herzens vor uns selbst entdecken, was für eine Liebe in selbem herrsche, und was für ein Geist unsere Handlungen beseele.

Bist du, lieber Leser, glücklich genug dich keiner schweren Sünde schuldig zu finden: so sieh auch darauf, ob du seit deiner letzten Beicht in der Tugend einen Fortgang gemacht hast; oder ob du nicht vielleicht unvollkommener geworden bist, oder nachlässiger im Dienste Gottes, oder nachgiebiger gegen deine Leidenschaften, oder kälter in der Liebe zu Gott. Findest du hierinnfalls einige Mängel; unter-

suche wohl, wo die Ursache davon liegen mag, damit du sogleich Mittel schaffen könnest. Wirst du dergleichen Fehler gering oder deiner Aufmerksamkeit nicht werth halten: so beförchte, daß sie dich nicht in schwerere stürzen; deine Liebe auslöschen, und den göttlichen Geist aus deinem Herzen verbannen.

Gebet nach der Gewissenserforschung.

Aus dem Abgrunde, in dem ich stecke, o Herr, rufe ich zu dir; erhöre o Gott meine Stimme. Ich bin unter der Last meiner Missethaten gekrümmet; sie sind weit mehr als die Haare meines Hauptes, und mein Geist wird verwirret, und meine Kräfte nehmen ab, so oft ich an sie gedenke. Dich, o mein Gott, habe ich beleidiget; Eitelkeit und Unwahrheit haben mich verführet; deinen Geboten bin ich ungehorsam gewesen; deinen heiligen Namen habe ich entehret; das Blut deines göttlichen Sohnes, jenes kostbare Blut, durch welches ich bin geheiliget worden, hab ich entheiliget und verachtet: den Geist der Gnade, dessen du mich hast theilhaftig gemacht, hab ich betrübet.

Wenn

Wenn du, o Herr, meine Sünden betrachtest, so bleibt mir nichts anderes übrig, als die schrecklichste Erwartung deines Gerichtes, und ein brennendes Feuer, welches deine Feinde verzehren soll. Aber o Gott, du bist voll Güte und Sanftmuth; deine Geduld und deine Barmherzigkeit sind unendlich. Du bist mein Vater; du hast mich gestaltet, und ich bin das Werk deiner allmächtigen Hände. Du siehest, o Herr, wo meine Begierden hinzielen; und das Seufzen meiner Seele ist dir nicht verborgen; mein Herz redet zu dir, und die Augen meiner Seele suchen dich; entferne dich also nicht von mir in deinem Zorne; neige dein Aug gegen einen Armen, dessen Herz zerknirscht und gedemüthiget ist; komm mir zu Hilfe mit deiner Barmherzigkeit o Herr! damit ich nicht zu Schanden werde, wenn ich zu dir meine Zuflucht nehme. Erinnere dich dessen, was du selbst gesagt hast: Ich will nicht den Tod des Sünders: sondern daß er sich bekehre, seinen bösen Weg ver-

lasse, und lebe. Ich kehre also zu dir, o Herr, vom ganzen Herzen zurück: ich will über alle Sünden, die ich begangen habe, Busse thun; deinen Namen fürchten und deine Gebote halten. Gieß aus über mich das reine Wasser deiner Gnade, und reinige mich von aller Unreinigkeit. Gieb mir ein reines Herz und einen neuen Geist; nimm hinweg von mir das steinene Herz, und schenke mir ein fleischenes: mache, daß ich nur den Weg deiner Gebote wandle, und nur für dich allein lebe. Wirke dieses in mir, o mein Gott, zur Ehre deines heiligen Namens. Ich bitte dich darum durch das Blut unsers Herrn Jesu Christi deines Sohnes, der sich selbst für uns hingegeben hat: damit er uns von aller Sünde befreie. Amen.

Darnach betet man den 50sten Psalm, der unter den Bußpsalmen der vierte ist. Sieh unten.

Gebet vor der Beicht.

Ich werde aufstehen, zu meinem Vater gehen, und ihm sagen: Mein Vater,

ich

ich habe gesündiget wider den Himmel und wider dich: ich bin schon nicht mehr würdig dein Sohn genannt zu werden. O Jesus, du einziger Sohn Gottes, der du mich so sehr liebest, daß du dich selbst dem Tode aus Liebe zu mir hast überliefern wollen; du Hoherpriester voll der Barmherzigkeit, der du Mitleiden mit unsern Schwachheiten hast, und allzeit lebest bereit für uns fürzusprechen; allmächtig jene zu erlösen, die durch deine Vermittlung sich zu Gott nähern, vor deinem Throne will ich mich mit festem Vertrauen hinstellen, und dich bitten, daß ich von dir Barmherzigkeit erlange. Gieb mir, o mein Gott, daß ich hier noch einmal mit deinem Blute besprengt werde, welches mein Herz von allen Makeln eines bösen Gewissens reinigen wird: damit ich der Sünde ganz absterbe, und nur allein für dich und deine Gerechtigkeit lebe. Amen.

Gebet nach erlangter Lossprechung.

Gebenedeiet seie dein Name, o Herr; weil du Barmherzigkeit an mir gethan

hast, auch nachdem ich dich zum Zorne gereizet habe: und weil du denen, die dich anrufen, ihre Sünden verzeihest. Ich habe meine Sünden bekennet, und meine Bosheit nicht verschwiegen; ich habe mir selbst gesagt: Ich werde meine Ungerechtigkeit selbst dem Herrn bekennen, und du hast mir die Bosheit meiner Sünde nachgelassen. Ich werde dich, o Herr, lieben: weil du mein Erretter bist; und weil du mir viele Sünden nachgelassen dast, werde ich dich auch viel lieben. Ich habe dir mein ganzes Leben entdecket; du hast meine Thränen gesehen, und hast dich dadurch bewegen lassen. Ich werde dich darum auch aus der ganzen Völle meines Herzens loben und allenthalben deine Wunder erzählen: weil du mich von den Pforten des Todes errettet hast. Bestättige o Gott, das in mir, was du eben angefangen hast: damit die Sünde in mir nicht mehr herrsche, und ich meinen unordentlichen Begierlichkeiten nicht mehr gehorche. O Gott, der du mein Vater und der Herr meines

Lebens

Lebens bist, verhindere, daß sich meine Zunge nicht einer zügellosen Leichtfertigkeit überlasse; bewahre mein Herz von allem Hochmuthe und von allen Arten der Begierlichkeit; entferne von mir alle Unmässigkeit, damit niemal eine Unreinigkeit sich meiner bemeistere; und überlasse mich niemal solchen Ausschweifungen, denen sich nur eine Seele ergiebt, die sich weder vor dir scheuet, noch vor den Menschen schämet: damit ich von der Sünde befreiet, und dein Kind werde, o mein Gott! und eben darum alles zum Dienste der Gerechtigkeit anwende, was mir zum Werkzeuge der Bosheit bisher gedienet hat: damit ich also zur Frucht meine Heiligmachung und zum Lohne das ewige Leben erlange. Amen.

Gebete
zur
heiligen Kommunion

Unterweisung.

Ein Christ, der einsieht, wie viele Reinigkeit und Ehrfurcht zum würdigen Genusse des heiligsten Altarssakramentes erfodert werde, verschiebt seine Vorbereitung nicht bis auf den Tag der Kommunion selbst: er kömmt diesem Tage zuvor; er stellet sich noch am Vorabende, oder wohl gar einige Tage früher dem Priester dar: damit er Zeit gewinne seine Sünden zu beweinen, und sich zum göttlichen Abendmale durch Gebete und Versammlung des Geistes vorzubereiten. Hat jemand hinlängliche Zeit eine gehörige Vorbereitung vorzunehmen, und geht dessen ungeachtet glattweg vom Beichtstuhle hin zur Empfangung des Leibes Jesu Christi, so zeiget er dadurch, daß er von der Heiligkeit dieses Sakraments keinen hinlänglichen Begriff habe.

Hast du getrachtet dich durch das Sakrament der Busse zu reinigen: so ist es gut, wenn du dich den Abend vor der Kommunion auf das neue zur Andacht anflammest durch

Lesung

Lesung einiger Kapitel des vierten Buches von der Nachfolge Jesu Christi.

Am Abend, wann du schlaffen gehst, oder auch wann du bei der Nacht zuweilen erwachest: so gedenke an das Glück, das dir bald wird zu Theile werden, da du Jesum Christum selbst in deine Wohnung, in deinen Leib aufnehmen wirst; und erwecke zugleich ein brünstiges Verlangen mit ihm vereiniget zu werden, und wiederhole öfters die Worte des Psalmisten:

Meine Seele seufzet nach dir, o mein Gott, so wie ein verwundeter Hirsch nach frischem Wasser verlanget: meine Seele dürstet nach dir mein Gott; mein starker und lebendiger Gott.

Wenn du am Morgen früh aufstehest: so stelle dir vor, als wenn dir Jesus so zuriefe, wie er einstens dem Zachäus auf dem Baume zugerufen hat:

Steig eilends herab: denn ich muß heut in deinem Hause bleiben.

Du aber antwortete ihm von Grunde deines Herzens mit lebendigem Glauben:

Ist es möglich, o Gott, daß du unter Menschen wohnen willst? Der Himmel und die Himmel der Himmel sind zu

eng

eng, als daß sie dich in sich einschließen könnten; um wie viel mehr muß dieses Haus, das ich dir zubereitet habe, zu klein sein?

Zu gleicher Zeit sprich zu ihm mit dem heiligen Augustin voll Eifer und Inbrunst:

Das Haus meiner Seele ist gar zu eng und gar zu klein für einen so grossen Gast als du bist mein Erlöser, mein Gott und Herr: aber ich bitte dich es zu erweitern, damit es geräumig und würdig werde dich zu empfangen. Es fängt an einzustürzen; aber ich bitte dich es zu unterstützen und auszubessern. Es finden sich darinn noch Fehler und Mängel, die deinen heiligen Augen mißfallen; ich weis und bekenne sie: aber wer kann sie mehr und besser auf die Seite schaffen, als nur du allein? Und zu wem kann ich besser meine Zuflucht nehmen, als nur zu dir allein? Reinige mich, o Herr, von allen heimlichen und verborgenen Sünden.

Dieses Gebet kann auch in der Kirche wiederholet werden.

Wenn

Wenn die Stunde des Gottesdienstes gegenwärtig ist, so sprich selbst zu dir die Worte des heiligen Evangeliums:

Siehe der Bräutigam kömmt; gehe ihm entgegen.

Wenn du dich in die Kirche verfügest: so gehe hin mit einer wahrhaft geistlichen Freude in Betrachtung der Worte der göttlichen Schrift:

Seelig sind die, welche zum Hochzeitfeste des Lammes berufen sind.

Unter der Messe hast du nichts anderes zu thun, als was die Kirche thut; nämlich mit ihr Gott anzubeten, ihn anzurufen, ihm zu danken, und ein wohlgefälliges Opfer zu bringen, welches am füglichsten durch die oben angeführten Meßgebete geschehen kann.

Unter der Kommunion des Priesters erwecke in dir die Uebung des Glaubens und des Verlangens mit Jesu vereiniget zu werden, durch folgende Worte, die nicht nur mit dem Munde, sondern mit dem Geiste müssen ausgesprochen werden:

O mein Gott und mein Herr, du bist das lebendige Brod, welches vom Himmel herabgestiegen ist: damit der, welcher es ißt, nicht sterbe, sondern das ewige Leben habe.

habe. Sei du die Speise meiner Seele; mache, daß ich in Kraft deines seligmachenden Fleisches in dir verbleibe, und du in mir: damit ich keinen Geschmack an irdischen Dingen finde, und nur allein durch dich und für dich lebe, so wie du nur allein durch deinen himmlischen Vater lebest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Wenn du zur Kommunion hingehen willst: *) so erniedrige dich noch einmal mit dem evangelischen Hauptmanne, bekenne vor Gott deine Unwürdigkeit, und sprich mit gerührtem Herzen:

O Herr, ich bin nicht würdig, daß du unter mein Dach eingehest; sondern sprich nur ein einziges Wort, und meine Seele wird gesund werden.

*) Ich habe schon oben bei der heiligen Messe erinnert, daß es dem Geiste der Kirche gemässer sei, mit dem Priester zu kommunizieren; wenigstens außer dem Falle einer erheblichen Ursache: sollte man nun solche haben, so siehet man doch leicht ein, daß die beschriebene Vorbereitung sammt dem letzten Gebete weit zuträglicher sei, als eine Menge solcher Gebete, die man in andern Büchern findet, und die man zu beten pfleget, ohne daß der Geist sie versteht, und ohne daß sie das Herz rühren.

Erwecke in dir den Glauben und das Vertrauen auf Jesum, welchen das evangelische Weib geäußert, und sprich mit ihr:

O wenn ich nur den Saum seines Kleides anrühren darf, so werde ich geheilet werden.

Danksagung nach der Kommunion.

Was werde ich dem Herrn für einen Dank abstatten für alle jene Gnaden, die er mir erwiesen hat? Ich will ihm ein Lobopfer bringen; und mein Herz entzücket vor Freuden wird ihm zu Ehren Lobgesänge anstimmen: weil er mich mit Guthaten überhäufet hat. Er hat mir das Himmelbrod gegeben: ich ein sterblicher Mensch, der ich arm und mit Mühseligkeiten umgeben bin, ich habe das Brod der Engel genossen; dieses Brod, welches allen kostbaren Geschmack in sich enthält; welches dem, der davon genießet, das ewige Leben ertheilet. Gott der Herr ist es selbst, der mich gespeiset hat; und die Speise, die er mir gereichet, sein eigenes Fleisch, welches er für das Heil der Welt hingegeben

ben hat. O mein Erlöser, welche zärtliche Liebe trägst du für deine Kinder! Wie gütig erzeigest du dich den Seelen, die auf dich hoffen und dich suchen! Du hast mir eine überflüssige Nahrung vorbereitet, um mich wider meine Feinde stark zu machen. Dannenhero, wenn ich auch den größten Gefahren sollte ausgesetzet sein; wenn ich selbst in dem Schatten des Todes wandeln sollte: so werde ich mich nicht fürchten: weil du, o mein Gott, bei mir bist. Verbleibe in mir, o Herr, damit ich auch in dir verbleibe. Gieb mir stäts dieses himmlische Brod, und gieb mir einen grösseren Hunger nach selbem, je öfter ich es genieße. Die ganze Zeit meines Lebens werde ich durch deine Allmacht geleitet mich bearbeiten, nicht eine Nahrung zu haben, die zu Grunde geht; sondern eine solche, die bis ins ewige Leben verbleibet, und die Niemand, als nur du allein, mir geben kann: damit ich durch diese himmlische Nahrung gestärket auf meinem Wege, den du mir ausgezeichnet

hast,

hast, fortschreite bis zu deinem heiligen Berge, bis zum himmlischen Sion. Amen.

Gebete
auf
verschiedene Jahreszeiten.

Im Advent.

Vor dem Schlafengehen.

O Herr, auch bei der Nacht habe ich mich deines Namens erinnert, und dein Gesetz beobachtet; auch bei der Nacht bin ich aufgestanden, dich wegen der Gerechtigkeit deiner Gerichte zu loben. Ps. 118.

Auf dein Heil, o Herr, werde ich warten. 1. Buch Mos. 49.

Meine Seele verlanget bei der Nacht zu dir. Jes. 26.

Du Licht, welches die Finsternisse erleuchtet, und von den Finsternissen nicht bist erkannt worden, erleuchte alle, wel-

che noch in Finsternissen und im Schatten des Todes sitzen. Joh. 1. Luk. 1.

Nach dem Aufstehen.

Selig sind jene, die unbefleckt auf ihrem Wege sind, welche nach dem Gesetze des Herrn wandeln. Laß mich, o Gott in allem deine Gebote bewahren. Ps. 118.

Sende, o Herr, das Lamm, welches den Erdkreis beherrschet, von dem einsamen Felsen auf den Berg der Tochter Sion. Jes. 16.

Nun ist es Zeit, daß wir vom Schlafe aufstehen: lasset uns also die Werke der Finsternisse ablegen, und die Waffen des Lichtes anziehen. Röm. 13.

Um die neunte Stunde.

O Gott, laß deine Barmherzigkeit über mich kommen; sende mir dein Heil nach deinem Verheißen; lehre mich die Wissenschaft gut und züchtig sein: weil ich deinen Geboten allezeit geglaubet habe. Ps. 118.

Ich

Ich bitte dich, o Herr, sende bald den Messias, den du uns senden willst. 2. Buch Mos. 4.

Wir warten auf unsern Herrn Jesum Christum als auf unsern Erlöser, der unser elendes und unwürdiges Fleisch umstalten und seinem verherlichten Fleische ähnlich machen wird. Philipp. 3.

Um die eilfte Stunde.

Durchbohre mein Herz mit deiner Furcht: damit ich mich stäts vor deinem Gericht fürchte. Ich bekenne, daß ich dein Knecht (deine Magd) bin: gieb mir nur Verstand, damit ich das Zeugniß deines Gesetzes erkenne. Ps. 118.

Nur nach einer kurzen Zeit wird der kommen, den alle Völker erwarten. Aggä. 2.

Du, o Gott, wirst dich erheben, und dich über Sion erbarmen: weil die bestimmte Zeit deiner Erbarmnisse angekommen ist. Ps. 101.

Lasset uns auf dieser Welt nüchtern, gerecht und fromm leben, und in seliger

Hoffnung die Ankunft unsers Erlösers Jesu Christi erwarten. Tit. 2.

Gleich vor oder gleich nach dem Mittagmale.

O Herr, ich habe dein Heil sehnlichst verlanget: weil ich dein Gesetz beständig betrachtet habe. Ich habe mich zwar, wie ein verirrtes Schaaf vergangen: aber suche mich wieder o Gott, weil ich deine Gebote nicht gänzlich vergessen habe. Ps. 118.

Thauet herab ihr Himmel; und ihr Wolken lasset mit dem Regen den Gerechten herabkommen: du Erde thue dich auf, und laß den Erlöser wie einen Zweig hervorsprossen. Jes. 45.

Nur nach einer sehr kurzen Zeit wird der kommen: der kommen soll; und er wird nicht mehr verweilen. Hebr. 10.

Amen. Komm, o Herr Jesu, komm bald. Offenb. 22.

Um die vierte Stunde.

Meine Seele verherrlichet den Herrn; und mein Geist hat sich in Gott meinem Heilande erfreuet. Luk. 1.

Wecke auf, o Herr, deine Macht, und komm uns selig zu machen: komm uns zu befreien: denn du bist der Herr der Heerscharen. Ps. 79.

Wisset, daß das Reich Gottes nahe ist. Erhebet eure Häupter, und sehet in die Höhe: denn eure Erlösung kömmt herzu. Luk. 21.

Um die sechste Stunde.

Laß, o Herr, meine Augen das Heil sehen, das du vor dem Angesichte aller Völker vorbereitet hast als ein Licht zur Erleuchtung der Heiden. Luk. 2.

Sieh herab, o Herr, vom Himmel, und schau auf uns aus deiner heiligen Wohnung: denn du bist unser Vater und Erlöser; dein Name ist groß von Ewigkeit. Jes. 63.

O wenn du die Himmel durchbrächest, und herabstiegest! Jes. 74.

O Herr Jesu, ich werde von dir mit allen reden, welche den Trost Israels erwarten: laß mich den Tod nicht erblicken,

cken, bis ich Christum meinen Herrn sehen werde. Luk. 2.

In der vierzigtägigen Faste *).

Vor dem Schlafengehen.

Wenn wir nicht Busse thun werden: werden wir in die Hände Gottes und nicht in Menschenhände fallen. Buch Sirachs 2.

Der Herr handelt geduldig mit uns: weil er nicht will, daß jemand zu Grunde gehe; sondern daß alle zur Busse schreiten sollen. 2. Petr. 3.

Lasset uns Busse thun, und mit Thränen seine Barmherzigkeit anflehen; lasset uns unsere Seelen demüthigen, und weinend den Herrn bitten, daß er sich uns barmherzig bezeigen wolle. Judith. 8.

Lasset

*) Man kann diese auf die sieben Tagzeiten der Faste, wie auch die voranstehenden auf die sieben Tagzeiten des Advents eingetheilte Gebete auch in die sieben Wochentage so eintheilen, daß man das vor dem Schlafengehen am Sonntage, das nach dem Aufstehen am Montage und so weiter fort bete.

Lasset uns beten.

O Gott, der du nicht willst, daß der Sünder sterbe, sondern daß er sich von seinem Wege bekehre und lebe, wir bitten dich fußfällig, gieb uns, daß wir deinen Zorn nicht empfinden, sondern vielmehr durch den Geist der Busse die Verzeihung unserer Sünden erlangen, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Nach dem Aufstehen.

O mein Gott, ich bin mit Schande bedeckt, und schäme mich meine Augen zu dir zu erheben: denn ich bin gekrümmt unter der Last meiner Bosheiten; meine Sünden haben sich vermehret; und sind bis an den Himmel gestiegen. 1. Esdras 9.

Aber du o Herr, der du mitleidig, barmherzig, geduldig und in Erfüllung deiner Verheißungen getreu bist, siehe auf mich, und erbarme dich meiner nach deiner grossen Barmherzigkeit; und nach der Völle deiner Erbarmnisse lösche aus meine Missethaten. Ps. 85. und 50.

Lasset uns beten.

Wir bitten dich, barmherziger Gott, nimm dein Volk, das zu dir flehet, väterlich an: damit alle, welche deinen Zorn billig fürchten, sich über deine Gütigkeit erfreuen können, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Um die neunte Stunde.

Der Herr saget: Bekehret euch zu mir von ganzen Herzen, in Fasten, Thränen und Seufzen; zerreißet eure Herzen, und nicht eure Kleider: und bekehret euch zu Gott euren Herrn: denn er ist gütig und barmherzig. Joel. 2.

O Herr, bekehre du dich zu uns, und wir werden bekehret werden. Klagel. 5.

Unsere Augen sind gegen Gott unsern Herrn gewendet, so lange bis er sich unser erbarmet. Ps. 122.

Lasset uns beten.

Wir bitten dich, o Herr, bekehre unser aller Herzen zu dir: damit wir uns von allem, was dich beleidiget, enthalten, und dadurch nicht deinen Zorn, sondern

deine

deine Barmherzigkeit empfinden, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Um die eilfte Stunde.

Werfet von euch alle Uebrtretungen der Gebote, und verschaffet euch ein neues Herz und einen neuen Geist; denn der Herr saget: Ich will nicht den Tod des Sünders: bekehret euch also und lebet. Ezech. 18.

Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen, Matth. 8.

Wasche mich mehr und mehr von meinem Unrechte, und reinige mich von meiner Sünde. Erschaffe in mir, o Gott, ein reines Herz, und erneuere in meiner Brust einen aufrichtigen Geist. Ps. 50.

Lasset uns beten.

Wir bitten dich, o Herr gieb uns ein neues Herz und einen neuen Geist, und verleihe uns, daß wir nicht nur im Körper uns von vielen Speisen, sondern auch an unserem Gemüthe von allen Lastern enthalten, durch die Kraft Jesu Christi unsers Herrn. Amen.

Gebet vor oder nach dem Mittagmale. *)

Bringet würdige Früchte der Busse: denn ein jedweder Baum, der keine gute Frucht bringt, wird ausgehauen und in das Feuer geworfen werden. Luk. 3.

Leite, o Herr, meine Schritte nach deinen heiligen Geboten: damit keine Bosheit über mich herrsche. Dein Wort ist ein Licht für meine Füsse, und beleuchtet meine Fußstapfen. Ich habe mir fest vorgenommen, und meinen Vorsatz mit einem Eide bekräftiget, daß ich die Befehle deiner Gerechtigkeit genau beobachten werde. Ps. 118.

Lasset uns beten.

Nimm auf, o Herr, unser demüthiges Gebet: und weil du reichlich in Erbarmnissen bist, laß auch uns unsere Sünden nach: damit wir durch diese Verzeihung

zu

*) Zwar die Christen der ersten Jahrhunderte, diese weit unschuldigeren Seelen, assen in der 40tägigen Faste vor Sonnenuntergang nichts; sollten wir wohl zu strenge sein, wenn wir dieses unsern heutigen Sündern zuweilen anriethen?

zu guten Werken wiederum vorbereitet, und weil wir dadurch wiederum unschuldig geworden sind, durch deine Gnade wider alle Versuchungen gestärket werden, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Um die vierte Stunde.

Deine Sünden löse mit häufigem Almosen aus, und deine Missethaten durch Werke der Barmherzigkeit gegen die Armen. Daniel 4.

Theile dein Brod mit den Hungerigen: Dürftige und Herumirrende nimm unentgeltlich in dein Haus auf; wenn du einen Nackten siehst, bedecke ihn; verachte dein Fleisch an deinem Nebenmenschen nicht. Jes. 58.

Lasset uns beten.

Allmächtiger ewiger Gott, der du das Fasten und Almosen zu Heilsmitteln für unsere Sünden bestimmet hast, mache, daß wir dir mit Leib und Seele ganz ergeben und zugethan sind, durch Christum unsern Herrn. Amen.

Um

Um die sechste Stunde.

Ich bin bereitet zu allen Züchtigungen: denn meine Sünden, diese Ursachen meines Schmerzens, schweben mir stäts vor Augen. Darum werde ich auch meine Bosheit nicht verheelen, und niemals aufhören sie zu verabscheuen. Ps. 37.

Ich bin schwach geworden durch vieles Seufzen; alle Nächte werde ich mein Bett mit Thränen waschen, und meine Lieger-statt mit Zähren benetzen: weil ich wider dich gesündiget habe, du heiliger Gott, du starker Gott, du barmherziger und gütiger Gott: erbarme dich meiner, und räche dich wider meine Sünden nur in Ewigkeit nicht. Ps. 6. und 40. Tob. 3.

Lasset uns beten.

Wir bitten dich, o Herr, gieß deine Gnade in unsere Herzen: damit wir unsere Sünden durch freiwillige Züchtigung im Zaume halten, und lieber hier zeitlicher Weise uns abtödten, als dorten ewig

bren-

brennen wollen, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen. *)

In den Quatemberwochen.

An der Mittwoche, am Freitage und Sonnabende.

Wir arme Sünder, o Gott, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du unsere Sünden verzeihest: wir bitten dich erhöre uns.

Daß du die Fürchte der Erde geben und erhalten wollest, wir bitten dich erhöre uns.

Daß deine Priester alles in Heiligkeit und Gerechtigkeit vollziehen: wir bitten dich, erhöre uns.

O Herr Jesu Christe, du offene Thüre der Schaafe, durch welche man eingeben muß, wenn man will selig werden: du guter Hirt, der du dein Leben für deine

*) Der Herr Verfasser, dieser würdige Mann, zeiget durch diese sieben Gebete, daß er die Fastenzeit für die wahre Zeit der Busse ansieht; und so sollte sie auch jedweder rechtschaffene Christ nach dem Geiste und Sinne der Kirche ansehen.

ne Heerde hingegeben hast, erbarme dich deiner Völker, die geängstiget sind, und wie Schaafe, die kein Hirt bewachet, zerstreuet liegen. Siehe, die Aernte ist häufig: aber es sind wenige taugliche Arbeiter hier: wir bitten dich also, der du der Herr der Aernte bist, sende Arbeiter in die Aernte. Du kennst allein die Herzen aller Menschen: zeige also unserem Bischofe, den du zum würdigen Priester erwählet hast, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebete
in besonderen Umständen.

Für die Kirche.

Wir bitten dich, o Herr, leite deine heilige Kirche mit deiner himmlischen Fürsicht: damit sie durch deine Leitung zur verheißenen Vollkommenheit und Glorie gelange, wie du noch vor dem Anfange der Welt in deinen heiligsten Rathschlüssen

sen schon bestimmet hast; durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Um Frieden und Einigkeit in der Kirche.

O Gott, du vollkommenste Einheit und wahrhafte Liebe, gieb deinen Gläubigen, daß sie nur ein Leib und nur eine Seele sind: damit der Leib der Kirche sich in der Einhelligkeit seiner Glieder erhalte, und sich jene Eintracht beständig befestige, welche in dem Bekenntnisse der Wahrheit gegründet ist.

Für die Verfolger der Kirche.

O Herr und starker Gott, der du deine Kirche allzeit unüberwindlich machest, demüthige durch deine Macht den Stolz ihrer Verfolger: damit sie zu ihrem Heile beschämet durch deine Barmherzigkeit zu ihrer Pflicht zurückekehren, und vor dem Lichte deiner Wahrheit ihre Augen öffnen.

Für den römischen Pabst.

O Gott, du Hirt und Beherrscher aller Gläubigen, sieh gnädigst auf deinen Diener N. den du als den ersten Hirten

dei-

deiner Kirche vorgestellet hast; verleihe ihm, daß er alle, denen er vorsteht, mit heilsamen Ermahnungen und guten Beispielen erbaue: damit er sammt der ihm anvertrauten Heerde zum ewigen Leben gelange.

Für unsern Bischof.

O Herr, du oberster Hirt unserer Seelen, gieb deinem Diener unserm Bischofe N. den Geist der Weisheit, Wissenschaft, Starkmuth und Frömmigkeit: damit durch die würdige Verwaltung seines Amts die Andacht der Gläubigen vermehret werde; er aber an unserem Heile seine Freude und Belohnung finde.

Für unsern Kaiser.

O Gott, von dem alle Macht herkömmt, sieh gnädigst auf unsern römischen Kaiser Joseph den Zweiten: damit er seine Reiche in Ruhe und Frieden verwalte: keine Nachsteller zu befürchten habe, und seine Macht deiner göttlichen Majestät stäts unterwerfe; mache daß alle seine Anschläge aus frommen Herzen entspringen, und

dir

dir wohlgefällig seien; gieb ihm Stärke wider seine Feinde, und mache ihn zum Obsieger wider alle, die seine Reiche bekriegen, bis du ihn mit einer unverwelklichen Krone im himmlischen Reiche krönest.

Um Erlangung der Gnade des heil. Geistes.

Wir bitten dich, o Herr, verleihe uns stäts den Beistand deiner Gnade, ohne die wir nichts Gutes thun können: damit sie uns zuvor komme, daß wir das Gute wollen; uns helfe, daß wir es im Werke erfüllen; eine gute Meinung in uns hervorbringe, durch die wir unsere Werke nur aus wahrer Liebe zu dir verrichten; und endlich uns die Wirksamkeit ertheile, damit wir in allem zur Vollkommenheit gelangen.

Um Glauben, Hoffnung und Liebe zu erlangen.

O Gott, du ewige Wahrheit, der du den Glauben zur Grundlage unsers Heils und zur Quelle unserer Rechtfertigung gemacht hast, erleuchte und stärke unsere Herzen mit deinem Geiste: damit wir durch unsern Glauben und unser Glaubensbe-

kenntniß den Zweck desselben, das ist, unser Seelenheil erlangen. Weil du aber auch der Tröster derer bist, die auf dich hoffen: so gieß in unsere Herzen die Gabe der christlichen Hoffnung, durch welche wir alles Gute von deiner Barmherzigkeit, von uns selbst aber nichts erwarten, und unser Heil nur mit einem demüthigen Zutrauen auf dich wirken. Endlich weil du machest, daß denen, die dich lieben, alles zu ihrem Nutzen gedeihe: so drücke in unsere Herzen eine Liebe ein, die durch nichts kann geschwächet werden, damit keine Versuchung im Stande sei, unsere heilsame Begierden zu erschüttern, weder zu verändern.

Um Erkenntniß des göttlichen Willens.

O Gott, der du uns gelehret hast, daß unsere ganze Gerechtigkeit in der Erkenntniß und Liebe deines heiligen Willens bestehe, erleuchte unsern Geist: damit wir erkennen, was wir zu thun haben, und das, was recht ist, im Werke erfüllen.

Um

Um die Gabe des Gebets.

Unterstütze, allmächtiger Gott, unsere Schwachheit, und weil wir aus eigener Macht weder etwas hinlänglich thun, noch gehörig darum bitten können: so erwecke durch deinen göttlichen Geist in uns jenes Bitten und Seufzen, durch welches du uns aus Barmherzigkeit den Willen, das Vermögen und das Wirken dessen, was gut ist, ertheilest.

Um die Demuth des Herzens

O Gott, der du den Hoffärtigen widerstehst, und den Demüthigen deine Gnade verleihest, gieb uns die Tugend der wahren Demuth, von der uns ein wahres Beispiel gezeiget hat dein eingebohrner Sohn unser Herr.

Um die Reue seiner Sünden.

Allmächtiger, gütiger Gott, der du für das durstige Volk Israel aus einem Felsen einen Brunn des lebendigen Wassers hast entspringen lassen, erwecke auch in unsern harten Herzen eine Quelle der Bußthränen: damit wir unsere Sünden

beweinen, und von deiner Barmherzigkeit die Verzeihung derselben erlangen.

Um Erlangung der Keuschheit.

Verleihe uns, o Gott, die Gabe einer heilsamen Enthaltsamkeit, damit unsere Seelen ganz keusch, und unsere Leiber als Glieder des Leibes Jesu und als Tempeln des heiligen Geistes ganz heilig sein und verbleiben: bewahre uns also sowohl innerlich als auch äußerlich: damit nicht nur die Körper von allen drückenden Widerwärtigkeiten befreiet, sondern auch die Seelen sogar von allen Gedanken, die sie beflecken könnten, rein erhalten werden.

Um Geduld.

O Gott, der du durch die Geduld deines eingebohrnen Sohnes den Hochmuth der alten Schlange zerstöret hast: gieb deinen Gläubigen, welche von Widerwärtigkeiten gedrücket sind, die Gnade, daß sie sein geduldiges Leiden zu Gemüthe führen, und nach seinem Beispiele alles Unglück gelassen ertragen.

Um

Um einen glückseligen Tod.

O Gott, der du uns aus weisester Fürsicht den Tag und die Stunde unseres Todes hast verborgen halten wollen, damit wir nicht unser Leben in einem tödtlichen Schlummer zubringen; verleihe uns, daß wir allzeit beten und wachen: damit wir ohne Mackel einer Sünde aus dieser Welt gehen, und in deinen Schooß aufgenommen zu werden verdienen.

Zur Zeit des Krieges.

Wir werfen uns aus ganzem Herzen vor dir, o Gott, nieder, und bitten dich demüthigst, verleihe uns den Geist der Busse, und die Verzeihung unserer Sünden: denn nur alsdann können wir hoffen, daß du uns wider unsere Feinde beschützen werdest, wenn du von uns alles, wodurch wir dich beleidigen, wirst entfernet haben.

Um den Frieden.

O Gott, von dem heilige Begierden, weise Rathschläge und gerechte Werke entspringen, gieb deinen Dienern jenen Frie-

den, welchen die Welt nicht geben kann: damit unsere Herzen sich deinen Geboten ergeben, und unsere Zeiten durch deinen Schutz ruhig und von aller Furcht der Feinde gesichert seien.

Um die Erdfrüchte.

Wir bitten dich, o Herr unser Gott, gieb deinen Segen über dein Volk aus: damit unsere Erde von dir die Fruchtbarkeit erhalte, und uns dadurch häufige Früchte hervorbringe; wir aber dieselben zur Verherrlichung deines heiligen Namens anwenden.

Nach dem Schnitte oder nach der Weinlese.

O Gott, der du über uns die Gaben deiner Barmherzigkeit ausgießest, wir bitten dich, verleihe uns, daß wir einen gehörigen Gebrauch irdischer Güter machen: damit sie uns auf dem Wege zum himmlischen Vaterlande zur Nothwendigkeit des Unterhaltes, nicht aber zum Reize nach einem längern Leben dienen.

In

In was immer für einem Bedrängnisse.

O Gott, du unsere Zuflucht in Beschwernissen, du Stärke in Schwachheiten, du Hilf in Widerwärtigkeiten, du Trost in Bedrängnissen, verschone deine Gläubigen, daß, nachdem sie deine Geißelstreiche empfunden haben und gezüchtiget worden sind, sie auch der Wirkungen deiner Erbarmnisse wiederum theilhaftig werden.

Um für eine empfangene Wohlthat zu danken.

O Gott, dessen Barmherzigkeit unermeßlich, und dessen Gütigkeit unendlich ist, wir sagen deiner göttlichen Majestät Dank für alle Gutthaten, die wir von selber empfangen haben; und bitten dich zugleich, du wollest das Begehren derer, die dich anflehen, nicht verschmähen, sie auch niemals verlassen, sondern sie zur Empfangung künftiger Güter würdig machen.

Für seine Freunde und Gutthäter.

O Gott, der du durch die Gnade des heiligen Geistes die Gaben der christ-

lichen Liebe in den Herzen der Gläubigen ausgießest, gieb deinen Dienern (Dienerinnen), für welche wir deine Barmherzigkeit anrufen, die Wohlfahrt der Seele und des Leibes: damit sie dich vom ganzen Herzen lieben, und das, was dir wohlgefällig ist, nur vermöge deiner Liebe ausüben.

Für die Feinde.

Heilger Vater, allmächtiger Herr, ewiger Gott, gieb uns einen so erhabnen Grad der Liebe, daß wir durch das Beispiel Jesu Christi gerühret, allzeit für das Böse, was uns ist angethan worden, Gutes erweisen; und andere Feinde und Verfolger nicht bestrafet, sondern gebessert wünschen.

Für einen Sünder.

Barmherziger gütiger Gott, erhöre das Bitten und Seufzen, welches wir vor deinem Angesichte für die Seele, welche zu Grunde geht, ausgießen: damit sie von dem Irrwege ihres Lebens sich bekehre, und von dem ewigen Tode befreiet

werde:

werde: und so in ihr die Gnade itzt zunehme, wie vormals die Sünde überhand genommen hatte.

Für die Versuchten und Angefochtenen.

O Gott, der du nicht zulässest, daß die, welche nur allein auf dich vertrauen, über ihre Kräfte versuchet und angefochten werden; sondern vielmehr die Versuchung zu ihrem Nutzen wendest, beschütze deine Diener mit himmlischem Beistande: damit sie stäts sich an deine Gebote halten, und durch keine Versuchung von dir abgewendet werden.

Für reine Jungfrauen.

O Gott, du Besitzer und Bewahrer keuscher Herzen, verleihe den christlichen Jungfrauen *), daß sie die Vortreflichkeit der jungfräulichen Reinigkeit erkennen, lieben und bewahren: damit sie würdig werden dem himmlischen Bräutigam mit brennenden Lampen entgegen zu gehen,

*) Eben dieses Gebet läßt sich auch beten für reine Jünglinge: nur muß man hier anstatt Jungfrauen sagen: Jünglinge.

und zur himmlischen Hochzeit aufgenommen zu werden.

Für Wittfrauen.

O Gott, der du die Wittwen nicht verachtest, sondern ihre Seufzer erhörest, nimm gnädig an unser Gebet, das wir für selbe verrichten, daß sie nach der Traurigkeit des gegenwärtigen Lebens mit himmlischem Troste erfüllet werden.

Für verheurathete Personen.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deine Diener durch das Band der Ehe vereiniget hast, erfülle sie mit deinem Segen, damit sie durch eine unveränderliche Liebe und Uibereinstimmung in allen Stücken dir wohlgefallen, und auch im Himmel mit einander vereiniget zu werden verdienen.

Für Kranke.

O Gott, du sonderbarer Schutz der menschlichen Schwachheit, zeige die Kraft deiner Hilfe an deinem kranken Diener: (an deiner kranken Dienerinn); damit er (sie) durch deinen Beistand bald gesund

in

in der Kirche unter andern Gläubigen erscheinen könne.

Wenn die Krankheit lange dauert.

O Gott, der du uns aus Barmherzigkeit züchtigest: damit wir gebessert werden, gieb gnädigst deinem Diener, der (deiner Dienerinn, welche) schon so lange Zeit krank liegt, jenen Trost, welchen nur deine Gnade verleihen kann: damit er (sie) in den mißlichen Umständen seines (ihres) Körpers die wahre Geduld und die Gesundheit seiner (ihrer) Seele nicht verliere.

Für eine schwangere Frau.

O Gott, der du zur Erfüllung der Auserwählten dem Ehebande den Segen der Fruchtbarkeit verliehen hast, erhöre uns, da wir dich für deine Dienerinn N. anrufen: damit sie sammt ihrer Leibesfrucht gesund erhalten, und mit der Gnade des heiligen Geistes erfüllet werde, und das Geschöpf, dem du das Leben des Leibes gegeben, auch die Gnade der Wiedergeburt erlange.

Für

Für Lebendige und Abgestorbene.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du über die Lebendigen und Todten herrschest, und dich aller derer erbarmest, die dir durch den Glauben und gute Werke zugethan sind, wir bitten dich demüthig, du wollest verleihen, daß alle diejenigen, für welche wir unser Gebet zu dir ausgießen, und die entweder im Fleische noch auf dieser Welt wandeln, oder nach abgelegtem Leibe schon in die andere hinübergegangen sind, durch die Fürbitte aller deiner Heiligen die Verzeihung aller ihrer Sünden und das ewige Leben erlangen.

Für eine verstorbene Person.

Wir bitten dich o Herr, sei gnädig der Seele deines verstorbenen Dieners N. (deiner verstorbenen Dienerinn N.) und lösche aus durch deine Gütigkeit alles dasjenige, was sie im sterblichen Leibe wider dich gesündiget hat: damit sie mit dir in alle Ewigkeit lebe. Amen.

Litanei

Litanei vom Namen Jesu.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Jesu Christe, höre uns.
Jesu Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, du Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Jesu du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich unser.
Jesu du König der Glorie,
Jesu du Sonne der Gerechtigkeit,
Jesu du Sohn der Jungfrau Maria,
Jesu du starker Gott,
Jesu du Vater des künftigen Lebens,
Jesu du mächtigster,
Jesu du geduldigster,
Jesu du gehorsamster,
} Erbarme dich unser.

Jesu

Jesu du sanftmüthigster und demüthigster,
Jesu du Liebhaber der Keuschheit,
Jesu du unser Liebhaber,
Jesu du Gott des Friedens,
Jesu du Urheber des Lebens,
Jesu unser Gott,
Jesu unsere Zuflucht,
Jesu du Vater der Armen,
Jesu du Schatz der Gläubigen,
Jesu du guter Hirt,
Jesu du wahres Licht,
Jesu du ewige Weisheit,
Jesu du unendliche Gütigkeit,
Jesu du Weg, Wahrheit und Leben,
Jesu du Freude der Engel,
Jesu du Meister der Apostel,
Jesu du Lehrer der Evangelisten,
Jesu du Stärke der Martirer,
Jesu du Licht der Beichtiger,
Jesu du Reinigkeit der Jungfrauen,
Jesu du Krone aller Heiligen,
Erbarme dich unser.
Sey uns gnädig: verschone uns o Jesu.
Sey uns gnädig: erhöre uns o Jesu.

Von

Von aller Sünde, Erlöse uns o Jesu.
Von deinem Zorne, Erlöse uns o Jesu.
Von den Nachstellungen des Teufels,
Von dem Geiste der Unreinigkeit,
Von der Vernachlässigung deiner innerlichen Einsprechungen,
Von dem ewigen Tode,
Von allem Uibel,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Geburt und Kindheit,
Durch dein heiligstes Leben,
Durch deine heilige Arbeiten,
Durch deine Todangst am Oelberge,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deine Verlassenheit,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine Auferstehung,
Durch deine Himmelfahrt,
Durch deine heiligen Freuden,
Durch deine Glorie,
} Erlöse uns o Jesu.
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns o Jesu.

O du Lamm Gottes, u. s. f. erhöre uns o Jesu,

O du Lamm Gottes, u. s. f. erbarme dich unser o Jesu.

Jesu höre uns, Jesu erhöre uns.

Vater unser, u. s. f.

℣. Wir wollen dich o Herr loben.

℟. Und deinen heiligen Namen anrufen.

Gebet.

O Herr Jesu Christe, dessen Namen Niemand ohne besondere Kraft des heiligen Geistes aussprechen kann, gieb uns die Gnade der Verzeihung unserer Sünden und die Erlangung der ewigen Seligkeit, so oft wir durch eben diese Kraft deinen heiligen Namen anrufen, der du lebest und regierest mit Gott deinem Vater in Einigkeit eben dieses Geistes als wahrer Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Die Lauretanische Litanei ist ohnehin allen frommen Christen bekannt; aus dieser Ursache nur allein hat man sie hier weggelassen.

Die

Die sieben Bußpsalmen.

Erster Bußpsalm; aus den Psalmen Davids der sechste.

Herr, strafe mich nicht in deinem Grimme, und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Erbarme dich meiner, o Herr: denn ich bin schwach.

Heile mich, o Herr: denn meine Gebeine beben vor Schrecken;

Und meine Seele ist heftig verwirret: aber wie lang wartest du, o Herr?

Herr, wende dich zu meiner Seele, und errette sie: hilf mir um deiner Barmherzigkeit willen.

Denn ein todter Leichnam gedenket deiner nicht: oder wer wird dich im Grabe loben?

Ich bin matt von Seufzen: ich überschwemme mein Bett mit Zähren, und benetze meine Ruhstätte mit Thränen.

Dein Grimm hat mein Aug durch das stäte Weinen verzehret; ich bin unter allen meinen Feinden verältert.

Weichet von mir alle, die ihr Böses thut: denn der Herr hat mein lautes Weinen erhöret.

Der Herr hat mein Flehen erhöret; Der Herr hat mein Gebet aufgenommen.

Alle meine Feinde sollen sich schämen, und gewaltig verwirret werden, sie sollen abziehen, und unverzüglich schamroth werden.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfange, itzt und allezeit und in Ewigkeit Amen.

Zweiter Bußpsalm: aus den Psalmen Davids der ein und dreißigste.

Selig sind jene, deren Verbrechen nachgelassen, und derer Sünden bedecket sind.

Selig ist der Mensch, welchem Gott seine Sünde nicht zurechnet, und in dessen Geiste kein Betrug ist.

Weil

Weil ich schwieg, verdarben meine Gebeine, so daß ich den ganzen Tag heulete.

Denn deine Hand war Tag und Nacht schwer über mir; wo ich mich hinwandte, empfand ich Schmerzen, wie vom durchstechenden Dorne: mein Saft trocknete aus, wie von der Sommerhitze.

Ich eröffnete dir mein Verbrechen, und verbarg mein Unrecht vor dir nicht. Ich sagte: Dem Herrn will ich meine Bosheit wider mich bekennen: und du nahmst die Gottlosigkeit meiner Sünde hinweg.

Derohalben wird ein jeder Gottesfürchtiger dich bitten, und zu rechter Zeit erhalten, daß er auch durch die Uiberschwemmung vieler Trübsalen doch nicht unterdrücket werde.

Du bist meine Zuflucht; du wirst mich vor der Angst bewahren, die mich umringt; du o meine Frohlockung, befreie mich von denen, die mich umgeben: und alsdann werde ich deine Rettung allerseits mit Gesängen preisen.

Ich will dir (antwortet Gott) Verstand geben, und dich unterrichten, wie du auf diesem Wege fortgehen sollest: ich will immerdar meine Augen an dich heften.

Seid nicht den Pferden und Maulthieren gleich, die keine Vernunft haben. Du (o Gott) zwing mit Maulkörben und Zäumen die Kinnbacken derer, welche dir nicht folgen.

Den Gottlosen peinigen viele Geiseln; wer aber auf den Herrn vertrauet, den wird seine Barmherzigkeit umgeben.

Erfreuet euch im Herrn, Gerechte, und frohlocket: jubiliret alle gute Herzen.

Ehre sei dem Vater, u. s. f.

Dritter Bußpsalm; aus den Psalmen Davids der sieben und dreißigste.

Herr, strafe mich nicht in deinem Grimme, und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Denn deine Pfeile stecken in mir, und deine Hand liegt schwer auf mir.

In

In meinem Leibe ist keine Gesundheit wegen deines Zornes, meine Gebeine haben keine Ruhe wegen meiner Sünden.

Denn meine Verbrechen sind über mein Haupt angewachsen: sie beschweren mich wie eine unertägliche Bürde.

Meine Thorheit hat gemacht, daß meine Wunden zu faulen und eitern angefangen.

Ich bin elend und sehr niedergedrücket: ich gehe in stäter Betrübniß.

Denn meine Eingeweide und meine Hüften sind schändlich zugerichtet, ja in dem ganzen Leibe ist nichts gesundes.

Ich bin sehr geschwächet und abgezehret: ich brülle vor Herzensleid.

Vor dir, o Herr, ist mein ganzes Verlangen aufgedeckt, und meine Seufzer sind dir nicht verborgen.

Mein Herz zittert; meine Kraft ist von mir gewichen; so gar meine Augen sind verfinstert.

Meine Freunde und Gespäne sehen meinem Uibel entgegen, nähern sich zum Schei-

ne, aber sie stehen still: die um mich sind, bleiben ferne.

Die mir nach dem Leben stellten, legten mir Fallstricke, und die mir zu schaden suchten, redeten boshaft, und dachten immerdar Betrüge aus.

Ich aber verhielt mich, wie ein Taubber, der nicht höret; und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht eröffnet.

Ich verharrete wie ein Gehörloser, oder ein Dummer, der keine Antwort im Munde hat.

Auf dich o Herr, wartete ich: Herr mein Gott, du wirst mich erhören; auch wenn ich schweige.

Denn (zu dir) spreche ich: laß mich nicht zur Freude meiner Feinde werden, die sich groß machten, wenn mein Fuß strauchelte.

Wie ich denn von dem Hinken niemals sicher bin, und meine Schwachheit allzeit vor Augen habe, die aus deinen Geiselstreichen entsteht.

Denn ich bekenne selbst mein Unrecht, und bin wegen meiner Sünden sorgfältig.

Aber meine Feinde beben, und haben die Oberhand über mich: die mich unbillig hassen, haben zugenommen.

Jene, die Gutes mit Bösem vergelten, widersetzten sich mir mit Verleumdungen: weil ich nach dem Guten trachte.

Verlaß mich nicht, o Herr; mein Gott, weich von mir nicht.

Eile mir zu helfen, Herr mein Heil.

Ehre sei dem Vater, u. s. f.

Vierter Bußpsalm: aus den Psalmen Davids der fünfzigste.

Erbarme dich meiner, o Gott, nach deiner grossen Barmherzigkeit, und nach der Menge deiner herzlichen Erbarmnisse vertilge meine Uibertretungen.

Wasch mich mehr und mehr von meinem Unrechte, und reinige mich von meiner Sünde.

Denn ich erkenne meine Bosheit, und meine Sünde schwebt mir immerdar vor Augen.

Dir, dir allein hab ich gesündiget, und Böses vor dir gethan: (aber verzeih, o Herr), auf daß du gerecht gefunden werdest in deinen Reden, und überwindest im Gerichte.

Denn sieh, ich bin in der Erbsünde, den Ursprung aller Sünden empfangen; und meine Mutter hat mich in Sünden getragen.

Denn sieh, du hast die Wahrheit lieb; du hast mir verborgene Geheimnisse deiner Weisheit geoffenbaret.

Besprenge mich mit Hysopen wider die Sünde, so werde ich rein: wasch mich, so werde ich weißer, als der Schnee werden.

Laß mich (durch dein Gnadenwort) Freude und Lust hören: so werden meine zerknirschten Gebeine frolocken.

Von meinen Sünden wende dein Angesicht ab, und vertilge alle meine Fehltritte.

Erschaffe in mir, o Gott, ein reines Herz, und erneuere in meiner Brust einen aufrichtigen Geist. Ver-

Verwirf mich nicht von deinem Angesichte; und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Ertheile mir wiederum die Freude deines Heiles, und stärke mich mit einem vortreflichen Geiste.

Ich will die Uibertreter deine Wege lehren: und die Sünder sollen durch mein Zuthun zu dir zurücke kehren.

Erlöse mich von der Blutschuld, o Gott, Gott mein Heiland: so wird meine Zunge mit Frohlockung deine (versöhnte) Gerechtigkeit loben.

Eröffne, Herr, meine Lippen: so wird mein Mund dein Lob verkündigen.

Denn so du ein Opfer wolltest, würde ich dirs gern schlachten: aber du hast so dar an dem Brandopfer kein Wohlgefallen.

Ein zerknirschter Geist ist ein Gottgefälliges Opfer: ein zerknirschtes und bußfertiges Herz wirst du, o Gott, nicht verachten.

Erweis auch, o Herr, deinen geneigten Willen der Stadt Jerusalem, damit ihre Mauren ausgebauet werden.

Alsdann wirst du dir unsere schuldige und freiwillige Opfer, unsere Brandopfer gefallen lassen: alsdann wird man Kälber auf deinen Altar legen.

Ehre sei dem Vater, u. s. f.

Fünfter Bußpsalm; aus den Psalmen Davids der hundert und erste.

Herr, höre mein Gebet, und laß mein Geschrei zu dir kommen.

Verbirg mir dein Antlitz nicht: neige dein Ohr zu mir, so oft ich gequälet werde: eile mich zu erhören, so oft ich dich anrufe.

Denn meine Tage vergehen wie Rauch, und meine Gebeine sind wie ein Brand im Feuer ausgedorret.

Ich bin geschlagen, mein Herz ist wie Heu vertrocknet: weil ich vergessen habe, meine Nahrung zu genießen.

Vor immerwährendem Seufzen ist mein Fleisch bis auf das Gebein eingegangen.

Ich bin geworden wie ein Pelikan in der Einöde, wie ein Nachtvogel in dem alten Gemäuer.

Ich wache gleich einem Sperlinge, der allein auf dem Dache sitzt.

Den ganzen Tag beschimpfen mich meine Feinde; die mich ins Angesicht loben, verschwören sich in Geheim wider mich.

Ich habe mein Brod mit Asche bestreuet, und meinen Trank mit Zähren vermischet.

Weil ich dich ungnädig und wider mich erzörnet sah: denn du hast mich von der Stelle gehoben und niedergeworfen.

Meine Tage sind verschwunden wie Schatten: ich bin wie Gras verdorret.

Du aber, o Herr, verbleibst in Ewigkeit: dein Angedenken verharret bis auf die ganze Nachkommenschaft.

Mache dich auf, erbarme dich Sions: denn die Gnadenzeit, die bestimmte Zeit ist angekommen.

Sintemal deine Diener auch seine zerfallene Steine lieben, und mit seinem Staube Mitleiden tragen.

Alsdann werden die Heiden den Namen des Herrn und alle Könige der Welt deine Herrlichkeit fürchten, o Gott:

Wann du Sion wieder bauest, und in deiner Pracht erscheinest.

Wann du das Gebet der Armen genehm hältst, uud ihr Flehen nicht verachtest.

Dieß wird für unsere Nachkömmlinge geschrieben werden; damit noch das künftige Volk den Herrn lobe.

Weil er von seinem Heiligthume die Augen hieher gewandt, und von dem Himmel auf die Erde gesehen hat.

Damit er die Seufzer der Gefesselten anhörte, und jene befreiete, denen nach dem Tode ihrer Väter gleichermassen der Tod schon bestimmet war:

Auf daß sie den Namen des Herrn auf dem Berge Sion, und sein Lob zu Jerusalem verkündigen um jene Zeit:

Da die Völker und Königreiche sammt ihren Königen sich versammeln werden, dem Herrn zu dienen.

Da Gott des Menschen Kraft auf dem Wege minderte, und seine Tage abkürzte; antwortete ihm der Mensch, der auf dem Wege noch stark war: Mache mir kund, wie wenig Täge ich übrig habe.

Ich will (zu Gott) sagen: Nimm mich nicht weg mitten in meinen Lebenstagen, da dessen Jahre unaufhörlich sind.

Du, o Herr, hast die Erde an ihrem Anfange gemacht, und die Himmel sind ein Werk deiner Hände.

Du wirst verbleiben, sie aber werden zu Grunde gehn, und alle, wie unsere Kleider veralten. Du wirst sie, wie eine abgenützte Decke, um ihre Gestalt bringen, und sie werden verändert werden.

Du aber bist allzeit derselbige, und deine Jahre werden nicht abnehmen.

Die Söhne deiner Knechte werden da wohnen, und ihr Geschlecht wird immer vor deinem Angesichte verharren.

Ehre sei dem Vater, u. s. f.

Sech-

Sechster Bußpsalm: aus den Psalmen Davids der hundert neun und zwanzigste.

Aus der Tiefe, Herr, rufe ich zu dir.

Herr, höre meine Stimme: dein Ohr merke doch auf die Stimme meiner Gebete.

Wenn du, o Gott, alle Sünden anmerken willst, Herr, wer wird bestehen?

Aber bei dir ist Verzeihung zu finden: eben darum wird man fürchten dich zu beleidigen. Wegen deines Namens und Gesetzes.

Meine Seele harret auf dein Wort, o Herr: auf dich allein nur hoffet meine Seele.

Von einer Morgenwache bis zur andern wendet sich mein Geist zu dem Herrn.

Hoffe auf den Herrn, Israel: weil bei ihm Gnade und häufige Erlösung ist:

Und er selbst wird Israel von allen seinen Verbrechen erlösen.

Ehre sei dem Vater, u. s. f.

Sie-

Siebenter Bußpsalm; aus den Psalmen Davids der hundert zwei und vierzigste.

Herr, höre mein Gebet, vernimm mein Flehen: erhöre mich nach deinem Versprechen und deiner Gerechtigkeit:

Und stelle deinen Diener nicht vor Gericht: denn vor deinem Angesichte wird kein Sterblicher ohne Schuld befunden.

Der Feind hat meine Seele verfolget, und mich zu Boden geschlagen; er hat mich in die Finsterniß geworfen, gleich denen, welche längst gestorben sind.

Und mein Geist war in mir matt: mein Herz wurde in mir verwirret.

Ich gedenke an die alten Tage: ich betrachte alle deine Werke; und überlege, was deine Hände hervorgebracht.

Ich strecke zu dir meine Hände aus: mein Gebet ist vor dir wie eine dürre Erde.

Herr erhöre mich behende: mein Geist nimmt ab. Verbirg mir dein Antlitz nicht, damit ich jenen nicht ähnlich werde, die in das Grab steigen. Laß

Laß mich bald deine Barmherzigkeit vernehmen: denn ich vertraue auf dich. Zeige mir was für einen Weg ich zu gehen habe: denn zu dir erhebe ich meine Seele.

Entreiß mich, Herr, meinen Feinden; bei dir verberge ich mich vor ihnen.

Lehre mich deinen Willen vollziehen: weil du mein Gott bist. Dein guter Geist führe mich auf der rechten Strasse.

Erfrische mich, Herr, um deines Namens willen: nach deiner Gerechtigkeit führe meine Seele aus ihrer Noth.

Nach deiner Barmherzigkeit vertilge meine Feinde, und zernichte alle, die meine Seele ängstigen: weil ich dein Diener bin.

Ehre sei dem Vater, u. s. f.

Lobgesang
zu Gott
bei erhaltenen öffentlichen Gutthaten.

Dich, o Gott, loben wir; wir bekennen dich als unsern Herrn.

Alle Welt ehret dich als den ewigen Vater.

Zu dir schreien die Engel, die Himmel mit ihren Mächten; zu dir rufen Cherubine und Seraphine mit unaufhörlichen Stimmen:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth.

Himmel und Erde sind von deiner Herrlichkeit voll.

Dich lobet die glorwürdige Schaar der Apostel, die löbliche Menge der Propheten, und das schneeweiße Heer der Martirer;

Die heilige Kirche bekennet dich auf dem ganzen Erdboden, als den Vater, dessen Majestät unermeßlich ist; wie auch

deinen glorwürdigen, wahren und eingebohrnen Sohn, und den heiligen Geist den Tröster.

Christe, du König der Glorie, du ewiger Sohn des himmlischen Vaters,

Der du, da du zur Befreiung der Menschen die menschliche Natur annehmen wolltest, den jungfräulichen Leib nicht gescheuet hast;

Du hast den Stachel des Todes überwunden, und den Gläubigen das Himmelreich geöffnet.

Du sitzest zur Rechten und in der Glorie des himmlischen Vaters.

Wir glauben von dir, daß du als Richter kommen wirst.

Wir bitten dich also, komm uns deinen Dienern zu Hilfe, die du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast.

Mache, daß wir in der ewigen Glorie unter deine Heiligen gezählet werden.

Mache selig dein Volk, o Herr, und segne dein Eigenthum.

Und regiere uns, und beschütze uns in Ewigkeit.

Alle

Alle Tage preisen wir dich und loben deinen Namen in Ewigkeit.

Würdige dich, o Herr, diesen Tag uns von der Sünde rein zu erhalten.

Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.

Breite über uns aus, o Herr, deine Barmherzigkeit so, wie wir es von dir hoffen.

Auf dich, o Herr, habe ich gehoffet; laß nicht zu, daß ich jemal zu Schanden werde.

A M E N.

Litanei
von allen Heiligen,
und
Gebete,

wie selbe täglich, nur Samstage und Frauentage ausgenommen, bei dem nachmittägigen Gottesdienste mit lauter Stimme unter Beantwortung des Volkes zu beten sind.

Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, höre uns!
Christe, erhöre uns!
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser!
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser!
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser!

Heilige

Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser!
Heilige Maria, bitt für uns!
Heilige Gottes Gebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Heiliger Michael,
Heiliger Gabriel,
Heiliger Raphael, } bitt für uns!
Alle heilige Engel und Erzengel, bittet für uns!
Alle heil. Chöre der seligen Geister, bittet für uns!
Heiliger Johannes der Täufer, bitt für uns!
Heiliger Joseph, bitt für uns!
Alle heilige Patriarchen und Propheten, bittet für uns!
Heiliger Peter,
Heiliger Paulus,
Heiliger Andreas,
Heiliger Jakob,
Heiliger Johannes,
Heiliger Thomas,
Heiliger Jakob, } bitt für uns!

Heiliger Philipp,
Heiliger Bartholomäus,
Heiliger Matthäus,
Heiliger Simon,
Heiliger Thaddäus,
Heiliger Mathias,
Heiliger Barnabas,
Heiliger Lukas,
Heiliger Markus,
bitt für uns.

Alle heilige Apostel und Evangelisten, bittet für uns!

Alle heilige Jünger des Herrn, bittet für uns!

Alle heilige unschuldige Kinder, bittet für uns!

Heiliger Stephan, bitt für uns!

Heiliger Laurenzius, bitt für uns!

Heiliger Vincenz, bitt für uns!

Heiliger Johann und Paul, bittet für uns!

Heiliger Fabian und Sebastian, bittet für uns!

Heiliger Kosma und Damian, bittet für uns!

Heiliger

Heiliger Gervasius und Protasius, bittet für uns.
Alle heilige Martirer, bittet für uns.
Heiliger Silvester,
Heiliger Gregorius,
Heiliger Ambrosius,
Heiliger Augustinus,
Heiliger Hieronymus,
Heiliger Martin,
Heiliger Nikolaus, } bitt für uns.
Alle heilige Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns.
Alle heilige Lehrer, bittet für uns.
Heiliger Antonius,
Heiliger Benedikt,
Heiliger Bernhard,
Heiliger Dominikus,
Heiliger Franziskus, } bitt für uns!
Alle heilige Priester und Leviten, bittet für uns!
Alle heilige Mönche und Einsiedler, bittet für uns!
Heilige Maria Magdalena, bitt für uns!
Heilige Agatha, bitt für uns!

Heilige Lucia,
Heilige Agnes,
Heilige Cäcilia,
Heilige Katharina,
Heilige Anastasia, } bitt für uns!
Alle heil. Jungfrauen und Wittwen, bittet für uns!
Alle Heilige Gottes, bittet für uns!
Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr!
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr!
Von allem Uibel, erlöse uns, o Herr!
Von aller Sünde,
Von deinem Zorne,
Vom gähen und unversehenen Tod,
Von den Nachstellungen des Teufels,
Vom Zorn, Haß, und allem bösen Willen,
Vom Geiste der Unlauterkeit,
Vom Blitz und Ungewitter,
Von Pest, Hunger und Krieg,
Von dem ewigen Tod,
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung,
Durch deine Ankunft, } erlöse uns, o Herr!

Durch

Durch deine Geburt,
Durch deine Tauf und heilige Fasten,
Durch dein Kreuz und Leiden,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine heilige Auferstehung,
Durch deine wunderbarliche Auffahrt,
Durch die Ankunft des heiligen Geistes des Trösters,
Am Tage des Gerichts,
Wir arme Sünder, wir bitten dich, erhöre uns!

erlöse uns, o Herr!

Daß du unser verschonest,
Daß du uns verzeihest,
Daß du uns zu wahrer Busse bringen wollest,
Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest,
Daß du den apostolischen obersten Hirten, und alle Stände der Kirche in deiner heiligen Religion erhalten wollest,
Daß du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest,
Daß du den christlichen Königen und

wir bitten dich, erhöre uns!

Fürsten Frieden, und wahre Einigkeit geben wollest,
Daß du dem christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest,
Daß du uns selbst in deinem heiligen Dienste erhalten wollest,
Daß du unsere Gemüther zu himmlischen Begierden erhebest,
Daß du alle unsere Gutthäter mit den ewigen Gütern belohnest,
Daß du unsere und unserer Brüder Freunde und Gutthäter Seelen vor der ewigen Verdammniß bewahren wollest,
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest,
Daß du allen abgestorbenen christgläubigen Seelen die ewige Ruhe verleihen wollest,
Daß du uns erhören wollest,
} wir bitten dich, erhöre uns!

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr:
O du Lamm Gottes, u. s. f. erhöre uns, o Herr!

O

O du Lamm Gottes, u. s. f. erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns!
Herr, erbarme dich unser!
Christe, erbarme dich unser!
Herr, erbarme dich unser!

Vater unser, ꝛc.

Psalm 69.

O Gott, merk auf meine Hilfe, Herr, eile mir zu helfen!

Schamroth und zu Schanden sollen werden, die meiner Seele nachstellen. Sie sollen zurückweichen, und in Schanden stehen, die mir Uibels wollen. Sie sollen bald schamroth abtreten, die mir sagen: da da recht auf ihn.

Aber alle, die dich suchen, sollen frohlocken, und sich in dir erfreuen: und die dein Heil lieben, sollen immerdar sagen: Hochgelobet sei der Herr!

Ich

Ich aber bin bedürftig und arm: o Gott! stehe mir bei.

Denn du bist mein Helfer und Erlöser: verweile nicht so lange.

Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geiste,

Als er war im Anfange, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Priester: Mache deine Diener selig,

Volk: Die auf dich hoffen, mein Gott!

P. Sei uns, Herr, ein starker Thurm

V. Wider unsre Feinde.

P. Lasse den Feind nichts vermögen wider uns.

V. Und das Kind der Bosheit schade uns nicht.

P. Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden.

V. Und vergelte uns nicht nach unseren Bosheiten.

P. Lasset uns beten für unseren obersten Hirten N.

V. Der Herr erhalte ihn, mache ihn lebendig, und selig auf Erden: und

übergebe

übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.

P. Lasset uns bitten für unsere Wohlthäter:

V. O Herr! du wollest allen unsern Wohlthätern um deines Namens willen das ewige Leben geben.

P. Lasset uns beten für alle abgestorbene Christgläubige.

V. Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

P. Laß sie ruhen im Frieden.

V. Amen.

P. Lasset uns auch beten für unsere abwesende Brüder.

V. O mein Gott! mache deine Diener selig, die auf dich hoffen.

P. O Herr! sende ihnen Hilfe von den Heiligen.

V. Und von Sion beschütze sie.

P. Herr, erhöre mein Gebet.

V. Und lasse mein Geschrei zu dir kommen.

Gebet. *)

O Gott! dessen Eigenschaft ist sich allezeit erbarmen, und verschonen, nimm an unser flehentliches Gebet, auf daß uns, und alle deine Diener, die wir mit Ketten der Sünden stark gebunden sind, die Erbarmung deiner Gütigkeit gnädig auflöse.

Wir bitten dich, o Herr! nimm an unser demüthiges Gebet, und verschone derer, die ihre Sünden bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung, und den Frieden nach deiner Güte erlangen.

O Herr! erzeige uns gnädiglich deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß du uns zugleich von allen Sünden auflösen, und von der Strafe, die wir für solche verdienen, errettest.

O Gott, der du durch die Sünde beleidiget, und durch die Busse versöhnet wirst: siehe gnädiglich auf das Gebet deines

*) Dieses und nachstehende Gebete werden von dem Priester allein mit lauter Stimme gebeter.

nes demüthigen Volkes, und wende ab die Geißel deines Grimmes, welche wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott! erbarme dich deines Dieners N. unsers obersten Hirtens, deines Statthalters auf Erden, und leite ihn nach deiner Milde auf dem Wege des ewigen Heils, damit er durch deine Hilfe, was dir gefällig, begehre, und kräftigst vollbringe.

O Gott! von welchem die heiligen Begierden, gute Anschläge und gerechte Werke entspringen, gieb deinen Dienern einen solchen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann, auf daß unsre Herzen deinen Geboten ergeben, und gegenwärtige Zeiten durch deinen Schutz von des Feindes Furcht versichert und friedsam sind.

O Herr! entzünde unsere Nieren und Herzen mit dem Feuer deines Geistes, auf daß wir mit keuschem Leibe dir dienen und mit reinem Herzen gefallen mögen.

O Gott! ein Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlassung, welche sie allezeit gewünschet, durch die gottselige Fürbitt erlangen.

O Herr! wir bitten, du wollest unserm Thun und Lassen mit deiner Gnade vorkommen, und selbe durch deine Hilfe fortsetzen, damit alle unsere Gebete und Werke von dir jederzeit anfangen, und durch dich angefangen, geendiget werden.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du herrschest über die Lebendigen und die Todten, und dich aller erbarmest, welche du aus dem Glauben und Werken für die Deinen erkennest, wir bitten dich demüthiglich, daß die, für welche wir uns vorgenommen unser Gebet auszugießen, die entweder noch in dieser Welt im Leben, oder davon abgeschieden sind, durch die Fürbitte aller deiner Heiligen nach deiner Gütigkeit Verzeihung aller ihrer Sünden erlangen mögen. Durch unsern Herrn

Jesum

Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Gebet für den Landesfürsten.

O Gott! du Beschützer aller Reiche, und besonders des christlichen Kaiserthums, verleihe deinem Diener unserm Kaiser N. daß er deine Macht, durch welche er sieget, erkenne und verehre, damit, weil er durch deine Anordnung Landesfürst geworden ist, er auch durch deinen Schutz allzeit mächtig sei. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Gebet für das allgemeine Anligen der ganzen Christenheit.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr, himmlischer Vater! siehe an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme dich

über alle Christgläubige, für welche dein eingebohrner Sohn, unser Herr und Heiland Jesus Christus in die Hände der Sünder williglich gekommen, und auch sein kostbares Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater! die wohlverdiente Strafe, gegenwärtige und zukünftige Gefährlichkeiten, schädliche Empörung, Kriegsrüstung, Theurung, Krankheiten und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten geistliche und weltliche Obersten und Regenten, damit sie alles befördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unserem Heil, und zum gemeinen Frieden und Wohlfahrt der Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens! rechte Vereinigung im Glauben ohne alle Spaltung und Zertrennung. Bekehre unsere Herzen zu wahrer Busse und Besserung unsers Lebens. Zünde in uns an das Feuer deiner Liebe. Gieb uns einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit,

rechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seien. Wir bitten auch, wie du willst, o Gott! daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebendige und Abgestorbene. Dir sei einmal empfohlen, o Herr! all unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns nur deine Gnaden hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freud und Seligkeit dich loben und ehren mögen. Das verleihe uns, Herr! himmlischer Vater! durch Jesum Christum deinen lieben Sohn, unsern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebet, und regieret in Ewigkeit, Amen.

Für die allgemeinen Bedürfnisse.

Fünf Vater unser und fünf Ave Maria.

Alsdann wird der heilige Segen mit dem Ciborio gegeben.

Lauretanische Litanei,

samt den

dazu gehörigen Gebeten,

wie selbe an Samstagen und Frauentagen anstatt der an übrigen Tägen vorgeschriebenen Litanei von allen Heiligen zu beten sind.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Heilige

Heilige Maria,
Heilige Gottes Gebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Allerreineste Mutter,
Allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unsers Schöpfers,
Du Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du mächtige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursach unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,

} bitt für uns.

Du fürtreffliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rose,
Du Thurm Davids,
Du elfenbeinener Thurm,
Du goldenes Haus,
Du Arche des Bundes,
Du Pforte des Himmels,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Hilfe der Christen,
Du Königinn der Engel,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Apostel,
Du Königinn der Martirer,
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen, } bitt für uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns o Herr!

O du Lamm Gottes, u. s. f. erhöre uns o Herr!

O

O du Lamm Gottes, u. s. f. erbarme dich unser, o Herr!
Christe höre uns!
Christe erhöre uns!
Vater unser, Ave Maria.

Gebet.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebährerinn! verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von aller Gefährlichkeit. O du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau! unsere Frau, unsere Mittlerinn, unsere Fürsprecherinn, versöhne uns mit deinem Sohn, empfehle uns deinem Sohn, stelle uns vor deinem Sohn.

P. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerinn!

V. Daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebet. *)

Wir bitten dich, o Herr! du wollest deine Gnade in unsere Herzen ausgießen, damit wir, die wir durch die Bothschaft des Engels Christi deines Sohnes Menschwerdung erkennet haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit und Glorie der Auferstehung geführet werden. Durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

P. Bitt für uns, o heiliger Joseph!

V. Daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde, damit, was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns durch seine Fürbitte geschenket werde. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heiligen

*) Dieses und nachstehende Gebete werden von dem Priester allein mit lauter Stimme vorgebetet.

heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Salve Regina.

Gegrüsset seist du Königinn, Mutter der Barmherzigkeit, des Lebens Süßigkeit, und unsre Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir schreien wir elende Kinder Evä; zu dir seufzen wir Traurende und Weinende in diesem Thal der Zäher. Eja unsere Fürsprecherinn, wende deine barmherzige Augen zu uns, und nach diesem Elend zeige uns Jesum die gebenedeite Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria!

P. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerinn!

V. Auf daß wir theilhaftig werden der Verheißungen Christi.

Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du den Leib und die Seele der heiligen Jungfrau und Mutter Mariä zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes durch Mitwir-

kung des heiligen Geistes vorbereitet hast, gieb, daß, die wir uns an ihrer Gedächtniß erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von den bevorstehenden Uibeln, und von dem ewigen Tode befreiet werden. Durch denselben Jesum Christum unseren Herrn, Amen.

Hierauf wird gebetet das Gebet für den Landesfürsten, das Gebet für das allgemeine Anliegen der ganzen Christenheit, fünf Vater unser und fünf Ave Maria für die allgemeinen Bedürfnisse, wie oben auf der 241 — 243. Blattseite, und zum Beschluß wird der heilige Segen mit dem Ciborio gegeben.

Gesänge

Gesänge
zur
heiligen Messe.

Zum Introitu.

1.

Wir werfen uns darnieder
Vor dir, Gott Sabaoth!
Erhöre unsre Lieder,
Da wir nach dem Gebot
Dir dieses Opfer bringen:
Verleihe nun, daß wir
Es andachtsvoll besingen,
Und wohlgefallen dir.

2.

Den Tag vor Jesu Leiden
Beim letzten Abendmal,

Indem

Indem er wollte scheiden
Aus diesem Jammerthal,
Hat er das Brod gebrochen,
Und ausgetheilt den Wein;
Gesegnet und gesprochen:
Dieß thut und denket mein.

3.

Er sprach: Nehmt hin, und esset,
Dieß ist mein Fleisch und Blut;
Damit ihr nicht vergesset,
Was meine Liebe thut;
Mich opfernd will ich sterben
Am Kreuz zum Heil für euch;
Wer an mich glaubt, soll erben
Mit mir das Himmelreich.

4.

O Herr! dieß Opfer steige
Zu dir mit Wohlgeruch,
Damit dein Herz sich neige
Zu deines Volks Gesuch.
Wir opfern nicht mehr Kälber,
Wie Aaron hat gethan,
Nein! Jesum Christum selber,
Der uns versöhnen kann.

Zum

Zum Gloria.

1.

Gott Vater, dir gehöret
Lob, Ruhm, und Dank, und Ehr;
Was unsre Ruhe störet,
Verstatte nimmermehr;
Auf Erden laß uns grünen
Den Frieden jederzeit,
Daß wir dir fröhlich dienen,
Von Furcht und Angst befreit.

2.

Der du der Menschen Sünden
Gebüßt am Kreuzesstamm,
Laß uns Erbarmung finden,
O Jesu, Gotteslamm!
Gelobt mit Mund und Herzen
Seist du, Gott heil'ger Geist!
Der du in Angst und Schmerzen
Den Frommen Trost verleihst.

Vor dem Evangelium.

1.

Aus Gottes Munde gehet
Das Evangelium,
Auf diesem Grunde stehet
Das wahre Christenthum.
Gott selber hat's gelehret,
Der nicht betrügen kann;
Wohl dem, der's gerne höret,
Und es nimmt willig an.

2.

Sein Wort zeigt uns die Wege
Zum Himmelreiche an,
Es weiset uns die Stege,
Zu gehen diese Bahn.
Herr! drücke deine Worte
Tief in die Herzen ein,
Daß wir zur Himmelspforte
Zu kommen würdig sein.

Zum Credo.

1.

Wir glauben und bekennen,
Daß aus höchstweisem Rath,
Gott, den wir Vater nennen,
Die Welt erschaffen hat;
Von ihm ist ausgegangen
Sein Sohn, der Jesus heißt,
Der ward als Mensch empfangen,
Durch Gott den heil'gen Geist.

2.

Maria hat gebohren
Als Jungfrau dieses Kind,
Sonst wären wir verlohren,
Wir, die wir Sünder sind.
Er litt an Leib und Seele,
Schloß sterbend seinen Lauf;
Stand aus des Grabes Höhle,
Am dritten Tage auf.

3.

Er ward hinaufgenommen
Zur Gottes rechter Hand;

Wann

Wann er wird wieder kommen,
Ist uns zwar nicht bekannt.
Doch kömmt er einst zu rächen,
Und wird von seinem Thron
Ein billig Urtheil sprechen,
Zur Strafe und zum Lohn.

4.

Wir glauben nicht alleine,
Daß eine Kirche sei;
Wir stimmen der Gemeine
Der Heiligen auch bei.
Die Sünde wird vergeben
Durch Christi Diener hier;
Der Leib steht auf zum Leben,
Geht ein zur Himmelsthür.

Zum Offertorium.

1.

Herr! laß doch diese Gaben
Dir wohlgefällig sein,
Die wir geopfert haben;
Es ist zwar Brod und Wein;

Doch

Doch wirds verwandelt werden
In Christi Fleisch und Blut;
Das ist uns hier auf Erden,
Und den Verstorbnen gut.

2.

Wir opfern dir den Willen,
Herz, und Gedanken auf.
Hilf uns, daß wir erfüllen
In unserm Lebenslauf,
Was du uns deinen Kindern
Zu thun befohlen hast;
Nimm weg, was uns kann hindern;
Nimm weg die Sündenlast.

3.

Wir legen dir zu Füssen
Auch unser Hab und Gut,
Und was wir hier genießen,
Das Leben, Leib und Blut.
Gieb uns bald kühlen Regen,
Bald warmen Sonnenschein;
Und laß durch deinen Segen
Die Felder fruchtbar sein.

Zum Sanktus.

1.

Laßt uns gen Himmel schwingen,
Zum Helfer in der Noth,
Und dreimal heilig singen
Dem Herrn Gott Sabaoth.
Herr! Himmel und auch Erde
Sind voll von deinem Ruhm;
Hilf, daß bekehret werde
Das blinde Heidenthum.

2.

Daß wir hernach zusammen
Dir unsre Herzen weih'n,
Und voll von Liebesflammen
Dir ein Osanna schrei'n.
Herr! der in deinem Namen
Kömmt, sei gebenedeit!
Die Engel sagen: Amen,
Itzt, und in Ewigkeit.

Nach der Wandlung.

1.

Hier bet' ich auf den Knieen
Verborg'ner Gott, dich an;
Ich will mich nicht bemühen,
Das, was du hier gethan,
Durch Sinne zu begreifen;
Dein Wort muß mir allein,
Um hier nicht auszuschweifen,
Der Grund des Glaubens sein.

2.

Die Gottheit war bedecket
Allein am Kreuzaltar;
Hier aber ist versteckt
Die Menschheit auch sogar.
Dieß Denkmal deiner Güte,
Dieß wahre Himmelsbrod,
Erinnert mein Gemüthe,
O Herr! an deinen Tod.

3.

Wasch mich von meinen Sünden,
O Jesu, durch dein Blut,

Und laß mich Gnade finden,
Du allerhöchstes Gut!
Laß bald den Vorhang fallen,
Erschein im vollen Licht,
Und zeige mir, und allen
Dein glänzend Angesicht.

Zum Agnus Dei.

1.

Erfreut euch fromme Seelen!
Ein Wunder ist geschehn.
Der Herr will sich verhelen,
Kein Aug kann ihn sehn.
In Brod- und Weinsgestalten
Ist Jesu Fleisch und Blut
Auf dem Altar enthalten,
Dieß größte Seelengut.

2.

Verdeckt ist hier zu finden
Das wahre Gotteslamm,
So aller Menschen Sünden,
Getilgt am Kreuzesstamm.

Es ist der Seelen Speise,
Wie uns der Glaube lehrt,
Sie nährt uns auf der Reise,
Und wird doch nicht verzehrt.

3.

Wenn wir das Leben schliessen,
Und dieses Himmelsbrod
Recht wohl bereit genießen:
So kann der bittre Tod
Uns Christen nicht erschrecken;
Es ist ein Unterpfand,
Daß Gott uns wird bedecken
Mit seiner starken Hand.

4.

Herr Jesu! deiner Liebe
Sei Ehre, Lob und Dank,
Weil du nach ihrem Triebe
Zur Speise und zum Trank
Dein Fleisch und Blut gegeben,
In Brodsgestalt verhüllt,
Daraus für uns das Leben
Und reine Freude quillt.

5.

Entzünd' in uns Verlangen
Nach diesem Sakrament;
Herr! laß es uns empfangen,
Wenn sich die Seele trennt.
Laß uns im Frieden fahren,
Von allen Sünden rein,
Zu deinen Engelschaaren,
Und ewig bei dir sein.

Nach dem Ite Missa est.

Zum Segen des Priesters.

1.

Da wir nunmehr gehöret
Die Messe, wie man soll:
So sei auch Gott geehret!
Er mach uns segensvoll,
Und laß es sich gefallen,
Was wir allhier gethan;
Er bleibe bei uns allen:
So sind wir wohl daran.

2.

Gott wolle uns behüten,
Daß uns an diesem Tag
Des bösen Feindes Wüten
Nicht schädlich werden mag;
Er laß uns ohne Sünden
Einst stehen vor Gericht,
Damit wir Gnade finden
Vor seinem Angesicht.

Predigtlied
an
Sonntägen

Im Ton: Im Nam des Vaters, und des Sohns.

1.

In Gott des Vaters, und des Sohns
Und seines Geistes Namen
Sprecht hier am Fusse seines Throns,
O Christen! freudig Amen!
Sprecht Amen, und bereitet euch
Nach eures Meisters Lehren,
Den Vater in dem Himmelreich
Mit Bitten zu verehren.

2.

O Vater unser! der du bist
Im Himmel und auf Erden,
Dein Name, der so liebvoll ist,
Soll stäts geheiligt werden!
Dein Reich vom Anbeginn der Welt
Bereitet allen Frommen,
Das laß, wenn dieser Staub zerfällt,
Für uns auch einstens kommen!

3.

So wie auf jeden Wink von dir
Die Himmelsgeister sehen,
So soll auch unter Menschen hier
Dein Wille stäts geschehen!
Das Brod, das unsre Seele nährt,
Um dir, o Gott! zu leben,
Auch jenes, das der Leib begehrt,
Sei täglich uns gegeben.

4.

Vergieb uns, Vater! jede Schuld,
Die wir vor dir bereuen,
So wie wir alle mit Geduld
Den Schuldigern verzeihen.
Ersticke, wenn Versuchung droht,
In uns des Bösen Samen!
Erlös' uns jetzt, und einst, o Gott!
Von allem Uibel! Amen.

Die
drei göttlichen Tugenden *)
Glaub, Hoffnung, und Liebe.

Ich glaube an dich wahrer dreieiniger Gott! Vater, Sohn, und heiliger Geist, der du alles erschaffen hast, der du alles erhältst, und regierest, der du das Gute belohnest, und das Böse bestrafest. Ich glaube, daß der Sohn Gottes Mensch geworden ist, um uns durch seinen Tod am Kreuze zu erlösen, und daß der heilige Geist durch seine Gnade uns heilige. Ich glaube und bekenne alles, was du o Gott! geoffenbaret hast, was Jesus Christus gelehret, was die Apostel geprediget haben, und was die heilige katholische Kirche uns zu glauben vorstellet. Dieses alles glaube ich, weil du, o Gott! die ewige und unend-

*) Man hat diese drei göttlichen Tugenden geflissentlich hieher nach dem Predigtliede gesetzt, weil sie gewöhnlich nach der Predigt von der Kanzel pflegen vorgebetet zu werden.

unendliche Weisheit bist, welche weder betrügen, noch betrogen werden kann. O Gott, vermehre meinen Glauben.

Ich hoffe und vertraue auf deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, o Gott! daß du mir durch die unendlichen Verdienste deines eingebohrnen Sohnes Jesu Christi in diesem Leben die Erkenntniß, wahre Reue, und Verzeihung meiner Sünden ertheilen, nach dem Tode aber die ewige Seligkeit geben, und verleihen wirst, dich von Angesicht zu Angesicht zu sehen, und zu lieben, und ohne Ende zu genießen. Ich hoffe auch von dir die nöthigen Mittel alles dieses zu erlangen. Ich hoffe es von dir, weil du es versprochen hast, der du allmächtig, getreu, und unendlich gütig und barmherzig bist. O Gott! stärke meine Hoffnung.

O mein Gott! ich liebe dich aus meinem ganzen Herzen über alles, weil du das höchste Gut, weil du unendlich vollkommen, und aller Liebe würdig bist; auch

darum liebe ich dich, weil du gegen mich und alle Geschöpfe gütig bist. Ich wünsche von ganzem Herzen, daß ich dich eben so lieben möchte, wie dich deine treuesten Diener lieben, und geliebet haben; mit deren Liebe vereinige ich meine unvollkommene Liebe; vermehre sie in mir, o gütigster Herr! immer mehr und mehr. Weil ich nun dich aufrichtig, und innigst zu lieben wünsche, und es zu thun mich ernstlich bestrebe: so ist es mir von Herzen leid, daß ich dich, mein höchstes Gut, welches ich über alles liebe, dich meinen Schöpfer, Erlöser, und Heiligmacher erzörnet habe; es schmerzet mich, daß ich gesündiget, daß ich dich meinen allmächtigen Herrn, meinen beßten Vater beleidiget habe. Ich nehme mir ernstlich vor, alle Sünden sammt allen bösen Gelegenheiten zu meiden, die begangenen Missethaten mehr und mehr zu bereuen, und niemals wider deinen heiligsten Willen zu handeln. Nimm mich wieder zu deinem

Kinde

Kinde auf, und gieb mir die Gnade zur Erfüllung dieses meines Vorsatzes. Darum bitte ich dich durch die unendlichen Verdienste deines göttlichen Sohnes unsers Herrn und Erlösers Jesu Christi, Amen.

Adventlied.

Im Tone: Gottes Sohn du Welterlöser! u. s. w.

1.

Thauet, Himmel, den Gerechten!
Wolken, regnet ihn herab!
Also rief in langen Nächten
Einst die Welt, ein weites Grab!
In von Gott verfluchten Gründen
Herrschten Satan, Tod und Sünden;
Fest verschlossen war das Thor
Zu des Heiles Reich empor.

2.

Doch der Vater ließ sich rühren,
Daß er uns zu retten sann,
Und den Rathschluß auszuführen
Trug der Sohn sich freudig an.
Gabriel flog schnell hernieder,
Kehrte mit der Antwort wieder:
Sieh! ich bin die Magd des Herrn.
Was er will, erfüll' ich gern.

3.

Dein Gehorsam ist mein Leben,
Jungfrau demuthvoll und keusch!
Gottes Geist wird dich beschweben,
Und des Vaters Wort wird Fleisch.
Menschen, bethet an im Staube!
Weh der Höll' und ihrem Raube!
Aber Adamskindern wohl!
Weil ein Heiland kommen soll.

4.

Einen Zuruf hör ich schallen:
Brüder! wacht vom Schlummer auf!
Denn es naht das Heil uns allen,
Nacht ist weg, der Tag im Lauf.
O dann fort mit allen Thaten,
Die die Nacht zur Mutter hatten!
Künftig ziehe jedermann
Nur des Lichtes Waffen an!

5.

Laßt uns, wie am Tage, wandeln,
Nicht in Fraß und Trunkenheit;
Nicht nach Fleischbegierden handeln.
Weit verbannt sei Zank und Neid!

Jenem

Jenem gänzlich nachzuarten,
Dessen Ankunft wir erwarten,
Dieses ist nun unsre Pflicht;
So, wie sein Apostel spricht.

6.

Welterlöser, ich erfülle
Deines treuen Knechtes Rath.
Komm in meines Fleisches Hülle!
Wie dein Both verkündet hat.
Komm und bringe mir den Frieden!
Menschen ist er nur beschieden,
Die von gutem Willen sind.
Komm! ich bin es, göttlich Kind!

Adventlied zum Rorate.

Im Tone: Ave Maria klare, u. s. w.

1.

Maria! sei gegrüsset,
Du lichter Morgenstern!
Der Glanz, der Dich umfließet,
Verkündet uns den Herrn.

Von

Von jeder Mackel rein
Sollst du zum Menschenheile
Des Höchsten Mutter sein.

2.

Dein Gott zu dir gewendet
Ertheilet den Befehl;
Es eilt von ihm gesendet
Der Engel Gabriel;
Er spricht: o Gnadenvoll,
Gesegnet unter Weibern!
Der Herr bedenkt dein Wohl.

3.

Dieß konntest Du nicht fassen,
Und batest ihn dabei
Dich recht verstehn zu lassen,
Was diese Bothschaft sei. —
Maria, zittre nicht;
Denn Du hast Huld gefunden
Vor Gottes Angesicht.

4.

Er will, du sollst empfangen,
Gebähren einen Sohn.
Der wird durch ihn gelangen
Auf Davids Vaterthron.

Des Höchsten Sohn zugleich
Und Jesus soll er heißen.
Unendlich ist sein Reich. —

5.

Wie soll denn dieß geschehen?
Ich kenne keinen Mann. —
O Jungfrau, du wirst sehen,
Was Gottes Allmacht kann.
Er sendet seinen Geist,
Der wird Dich überschatten,
Damit Du Mutter seist.

6.

In ihren alten Tagen
Kann auch Elisabeth
Von seinen Wundern sagen,
Die nun gesegnet geht.
Sie hieß zwar unfruchtbar;
Doch dem ist nichts unmöglich,
Der sein wird, ist, und war. —

7.

Da sprachst Du tief geneiget:
Ich bin des Höchsten Magd.
Was du mir angezeiget,
Das sei, wie du gesagt! —

O freudenvolles Wort!
Der Bothe Gottes eilte
Mit seinem Auftrag fort.

8.

Von seines Vaters Freuden
Kam itzt das Wort herab,
Für Sünder hier zu leiden,
Zu suchen Tod und Grab.
Es wählte Deinen Leib
Mit Fleische sich zu kleiden,
Gebenedeites Weib!

9.

Den Schatz, den Du empfangen,
O bring ihn bald zur Welt!
Wir warten mit Verlangen;
Denn er ist jener Held,
Der unsre Bande bricht,
Und aus des Todes Schatten
Uns rufet in das Licht.

10.

Dieß Lied sei Dir gesungen,
Des Heils Gebährerinn!
Mit Dir ergebnen Zungen,
Mit Dir ergebnem Sinn.

Dein hochgelobtes Pfand
Führ' uns auf Deinen Fürspruch
Hinauf ins Vaterland.

Weihnachtlied.

Im Tone: Der Tag der ist so freudenreich u. s. w.

1.

Dieß ist der Tag von Gott gemacht.
Ich will mich herzlich freuen!
Auch mich hat heut der Herr bedacht!
Ich will ihm Lieder weihen.
Das Heil, das aus der Jungfrau Schooß
Heut allen Adamskindern sproß,
Ist auch für mich geboren.
Vor seiner Krippe sink' ich dann,
Und bete meinen Heiland an
In Wonne ganz verloren.

2.

In meiner Bildung liegt er hier,
Den keine Namen nennen!
O Gott! o Kind! gelang es mir,
Die Gutthat ganz zu kennen!

Du

Du steigest von dem Thron herab,
Den Dir mit sich dein Vater gab,
Um hier für mich zu leiden!
Du wählest mir zu nützen heut
Für Ueberfluß die Dürftigkeit,
Den Stall für Himmelsfreuden.

3.

Du weinst mein Jesu! Sei gegrüßt,
O gnadenreiche Zähre!
Sei mir mit Demuth aufgeküßt,
O Tropfen aus dem Meere,
Das einstens blutig strömen soll
Für mein und aller Sünder Wohl!
Sei auch für mich geweinet!
Erwärme kalter Christen Herz,
Das ihres Heilands ersten Schmerz
Nicht zu empfinden scheinet.

4.

Das meine soll Dein Wohnplatz sein,
Geliebtester aus allen!
Es soll, wie neugeschaffen, rein
Von Engeltrieben wallen.
Komm aus der Krippe, komm zu mir,
Bring ächte Frömmigkeit mit Dir

Und wahre Christensitten!
O noch nicht Richter, noch ein Kind!
Dieß macht mich hoffen. Kinder sind
Ja leichter zu erbitten.

5.

Du kehrest einst in Majestät,
Vom Engelheer umringet,
Wann diese Welt zu Trümmern geht,
Der Staub aus Gräbern dringet;
Dann muß ich auch hin ins Gericht,
Allweiser! vor dein Angesicht
Mit Furcht und Angst durchdrungen;
O sprich dann: Ich erkenne dich,
Du hast vor meiner Krippe mich
Mit Inbrunst einst besungen.

Fastenlied.

1.

Laß mich Deine Leiden singen,
Dir des Mitleids Opfer bringen,
Unverschuldtes Gotteslamm!
Das von mir die Sünde nahm.
Jesu!

Jesu! drücke deine Schmerzen
Tief in aller Christen Herzen!
Laß mir deines Todes Pein
Trost in meinem Tode sein!

2.

Ins Gericht für Menschen treten,
Zum erzürnten Vater beten
Seh ich dich mit Blut bedeckt,
Auf den Oelberg hingestreckt.

* * *

Jesu! drücke Deine Schmerzen, u. s. w.

3.

Dich zu binden und zu schlagen,
Zu beschimpfen und zu plagen
Nahet sich der Feinde Schaar,
Und Du giebst Dich willig dar.

* * *

Jesu! drücke Deine Schmerzen, u. s. w.

4.

Von den Richtern, die Dich hassen,
Wilden Kriegern überlassen

Strömet Dein unschuldig Blut
Unter frecher Geißeln Wut.

* * *

Jesu! drücke Deine Schmerzen, u. s. w.

5.

Unter lautem Spott und Hohne
Seh' ich eine Dornerkrone,
Die mein Heiland! scharf gespitzt,
Deine Stirne schmerzlich ritzt.

* * *

Jesu! drücke Deine Schmerzen, u. s. w.

6.

Wundenvoll, erblaßt, entkräftet
An das Opferholz geheftet,
Seh' ich, wie ein Gottmensch stirbt,
Und den Sündern Heil erwirbt.

* * *

Jesu! drücke Deine Schmerzen, u. s. w.

7.

Heiland! meine Missethaten
Haben Dich verkauft, verrathen,

Dich

Dich gegeißelt und gekrönt,
An dem Kreuze Dich verhöhnt!

* * *

Ach! es reuet mich von Herzen!
Laß, mein Heiland! Deine Schmerzen,
Deines Mittlertodes Pein
Nicht an mir verloren sein.

Osterlied.

Im Tone: Christus ist erstanden, u. s. w.

1.

Der Heiland ist erstanden
Befreit von Todesbanden,
Der als ein wahres Osterlamm,
Für mich den Tod zu leiden kam.
Alleluja!

2.

Nun ist der Mensch gerettet,
Und Satan angekettet.
Der Tod hat keinen Stachel mehr.
Der Stein ist weg, das Grab ist leer.
Alleluja!

3.

Der Sieger führt die Schaaren,
Die lang gefangen waren,
In seines Vaters Reich empor,
Das Adam sich und mir verlohr.
Alleluja!

4.

O wie die Wunden prangen,
Die er für mich empfangen,
Wie schallt der Engel Siegsgesang
Dem Starken, der den Tod bezwang.
Alleluja!

5.

Mein Glauben darf nicht wanken,
O tröstlicher Gedanken!
Ich werde durch sein Auferstehn
Gleich ihm aus meinem Grabe gehn!
Alleluja!

6.

Die Nacht, die mich dort decket,
Bis mich der Engel wecket,
Ist kurz; dann ruft mein Heiland mich
Ins Reich, wo niemand stirbt; zu sich.
Alleluja!

7.

7.

O Meer der Seeligkeiten!
Ein Ort mir zu bereiten
Gieng mein Erlöser hin vor mir.
Erstandener! ich folge Dir!
Alleluja!

8.

Ja, durch ein neues Leben
Will ich zur Höhe streben,
Wo Du mit Deinem Vater thronst,
Und jede gute That belohnst.
Alleluja!

9.

Dann werd ich im Gerichte
Vor Deinem Angesichte
Von Deinem Blute glänzend stehn,
Und zu des Lammes Hochzeit gehn.
Alleluja!

Alleluja, Alleluja, Alleluja!
Wie Du vom Tod erstanden bist,
Laß uns erstehn, Herr Jesu Christ!
Alleluja!

Pfingst-

Pfingstlied.

Im Tone: Komm heiliger Geist mit deiner Gnad. u. s. w.

1.

Komm heiliger Geist! o dritte Person!
Von einer Natur mit Vater und Sohn!
Der du von seiner Sündenlast
So manches Herz befreiet hast.
Komm heiliger Geist! erwünschtester Gast!

2.

Komm, heiliger Geist! auf uns itzt herab,
So wie Dich einst Gott den Gläubigen gab,
Als ihre noch geringe Zahl
Versammelt im verschloßnen Saal
Sich sehnte nach Dir, Du göttlicher Stral!

3.

Komm, heiliger Geist! ein Tröster genannt.
Es werde durch Dich der Kummer verbannt,
Der

Der uns verstört in unsrer Pflicht!
Die Trägheit überwindt uns nicht,
Wenn Du uns entflammst, o mächtiges Licht!

4.

Komm, heiliger Geist! du Lehrer der Welt!
Die Strasse des Heils wird niemal verfehlt,
Wenn man sich nicht an Sekten kehrt,
Die Kirche, die Dein Einspruch lehrt,
Mit kindlicher Treu als Mutter verehrt.

5.

Komm, heiliger Geist! vom himmlischen Thron!
Dir werde zugleich mit Vater und Sohn
In unzertheilter Wesenheit
Von nun an bis in Ewigkeit
Anbetung und Dank und Jubel geweiht!

Register.

	Seite
Morgengebet	7
Besondere Gebete in verschiedenen Umständen	19
Die Gebote Gottes	23
Ebendieselben kürzer	24
Die Gebote der Kirche	25
Abendgebet	—
Gebete in verschiedenen Umständen	35
Wenn man Morgens zum Gebete läutet	—
Zu Mittag	37
Zur österlichen Zeit	38
Am Abend	39
Bei dem Frühmale	40
Vor dem Mittagmale	—
Nach dem Mittagmale	41
Vor dem Abendessen	—
Nach dem Abendessen	42
Vor Lesung der heiligen Schrift	—
Nach Lesung der heiligen Schrift	43
Vor und nach der Predigt oder Christenlehre	—
Vor der Lesung eines geistlichen Buches	44
Zum Anfange der Schule, oder einer andern Unterweisung	—
Nach derselben	45

Vor

Seite
Vor der Arbeit 45
Nach der Arbeit 46
In einer Widerwärtigkeit . . . —
Nach überstandener Widerwärtigkeit . —
Wenn man zur Nachtzeit erwachet . —
Wenn man in die Kirche geht . . 47
Beim Eingange in die Kirche . . —
Wenn man Weihwasser nimmt . . —
Wenn das heilige Altarssakrament ausgesetzt ist 48
Um Erleuchtung des Verstandes . . —
Während einer Versuchung . . —
Nach überwundener Versuchung . . 49
Zur Zeit einer Krankheit . . . —
Nach erlangter Gesundheit . . . —
Meßgebete, wie sie von dem Priester gebetet werden 50
Kürzere Meßgebete zum Gebrauche derer, die dem Priester nicht gleich kommen können 81
Stücke der heiligen Schrift auf alle Tage des Monats 97
Andachtsübungen für die heiligen Sakramente 156
Am Geburtstage zur Erneuerung der Taufgelübde . . . . . —
Zur Danksagung für die heilige Firmung 159
Beichtgebete 160

Gebete

Seite
Gebete zur heiligen Kommunion . . 170
Gebete auf verschiedene Jahrszeiten . 177
Im Advent . . . . . —
In der vierzigtägigen Fasten . . 182
In den Quatemberwochen . . . 189
Gebete in besonderen Umständen . . 190
Litanei vom Namen Jesu . . . 205
Die sieben Bußpsalmen . . . 209
Lobgesang zu Gott bei erhaltenen öffentlichen Gutthaten . . . 225
Litanei von allen Heiligen und Gebete für den nachmittägigen öffentlichen Gottesdienst 228
Lauretanische Litanei samt den dazu gehörigen Gebeten für den nachmittägigen Gottesdienst an Samstagen und Frauentagen 254
Gesänge zur heiligen Messe . . . 251
Predigtlied an Sonntägen . . . 264
Die drei göttlichen Tugenden Glaub, Hoffnung und Liebe . . . 266
Adventlied 270
Adventlied zum Rorate . . . 272
Weihnachtlied 276
Fastenlied 278
Osterlied 281
Pfingstlied 284

Gedruckt in der k. k. privil. v. Baumeisterischen Buchdruckerei.

Einband